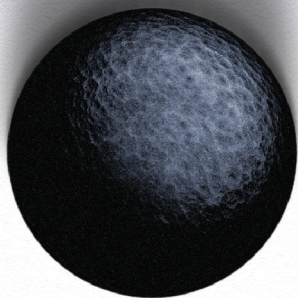


# *Die Rolle der Frauen*

IN GOTTES FAMILIE

SCHÖNHEIT, ORDNUNG,  
SCHUTZ, FÜLLE, BEGABUNG  
UND FRUCHTBARKEIT  
FÜR JESUS



Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,  
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:  
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

**[www.Hausgemeinde.eu](http://www.Hausgemeinde.eu)**

Copyright © 2003 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen, nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang (die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers. Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren. Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

# Die Rolle der Frauen

Wie passen die Frauen ins Ganze? .....	1
Über „die Rolle der Frauen“ .....	7
Ehepartner-, Arbeitgeber- oder staatliche „Autorität“ .....	19
Praktische Fragen zu den Rollen von Männern und Frauen.....	23
Äußerlichkeiten oder das Herz? .....	33
Kopfbedeckungen? Oder nur BEDECKUNG? .....	37
Frage zur Kopfbedeckung.....	41
Dein eigenes Öl.....	43
Heiratsperspektiven und -ziele ☺ .....	47
Daran arbeiten, GEMEINSAM... inmitten der Unreife .....	53
Wohlduftende Frauen: Zu ihm und ihm allein, dann mit zwei oder drei mit Jesus.....	59
Ehefrauen, Jungs und Spielzeug .....	65
Unterschied zwischen Männern und Frauen ☺.....	69
Gedanken über Beziehungen.....	73
Königreich Schönheit.....	77
Geschützt und innerhalb der Mauern .....	97
„Alleinstehende“ Schwestern am Arbeitsplatz .....	109
Frauen am „Arbeitsplatz“ der Männer .....	115
Über Frauen/Männer Sachen .....	119
„Galanterie“ ist nicht tot .....	123
Bist du ein Mann oder eine Frau? .....	129



---

# Wie passen die Frauen ins Ganze?

Von „Zusammenkünfte in seinem Reich“

## Kapitel 22

**S**ICHERLICH wird die Frage nach einer „Rolle der Frau“ auftauchen, und das zu Recht. Es gibt sehr gute Gründe, die Rolle der Frau in Bezug auf Treffen zu besprechen. Wir wissen, dass Paulus es für angebracht hielt, mehrere Male darüber zu schreiben, und wir sollten es auch als ein sehr wichtiges biblisches Thema erkennen; lasst uns nicht so tun, als ob es keine Rolle spielt.

Angst, Arroganz, Unwissenheit der Heiligen Schrift und menschliche Traditionen sind vier Gegner in diesem Kampf um die Rolle der Frau zu verstehen. Jeder dieser Gegner führt zu einer anderen Weise Gott zu verfehlen.

**Angst** ist ein Gegner der Wahrheit und der Feier des Geistes Gottes, in dem Menschen von allem weglaufen, das wie Schwierigkeiten aussehen könnte. „Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig“ ist ein gottloses Motto von Feiglingen und treulosen Männern und Frauen. In diesem Modus wird irgendetwas und alles, was Gott in unserer Generation tun würde, erstickt. Hätte der Vater unseres Glaubens, Abraham, diese Haltung gegenüber Gott und den Dingen Gottes, hätte er Isaak nie auf den Berg gebracht, ihn zu opfern. („Das ist Mord - Gott hat Kain schwer gerichtet für eine solche Tat & der Bosheit.“) David hätte sicher nicht getanzt, als er vor der Bundeslade feierte. („Moses hat das nie gemacht. Das ist nicht gestattet.“) Johannes wäre als unbiblischer Tor bezeichnet worden, dadurch dass er Menschen sagte, sich von ihm taufen zu lassen, da es zu seiner Zeit keine Schriftstelle gab, die diese Idee unterlegte. Gottes Sicht war ganz anders. Jeder, der die Taufe des Johannes ablehnte, hatte „Gottes Plan für sein Leben abgelehnt“ (laut Gott selbst), obwohl Johannes taufte, ohne schriftliche „Genehmigung“

und „Zeichen und Wunder“, um sich zu beweisen. Sag ich jetzt dass „alles geht?“ Keineswegs. Ich sage aber, dass unsere sterbliche Auslegung der Heiligen Schrift so erschreckend flach ist, dass wir gut daran täten, kein starres System zu schaffen von „so müssen Dinge sein um Gott zu gefallen“, und es damit unserer Angst zu erlauben, um uns von Gottes Segen zu berauben. Und in diesem Fall, Frauen ihre Verantwortung als Priesterinnen im Königreich zu berauben.

**Arroganz** ist Feind Nummer zwei. Einigen in diesem Lager ist es wirklich egal, was die Bibel über diese Frage aussagt, denn schließlich ist jede Einschränkung der Rolle der Frauen wahrscheinlich sowieso nur eine kulturelle Sache. „Ich habe meine Rechte, verstehst du?“ „Paulus war ein Chauvinist.“ Bitte erhebe dich nicht in dieser Weise über Gott und Sein Wort. „Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“ Nachlässige Arroganz ist eine tödliche Stellung.

Und **Unwissenheit** der Heiligen Schrift führt zu Chaos. Wir machen unseren eigenen Weg und unsere eigenen Regeln, wenn wir nicht „unser zu Hause in seinem Wort machen“ und stattdessen das tun, was wir aus eigener Sicht für richtig halten. Das ist eindeutig auch nicht der Wille Gottes.

**Menschliche Traditionen**, Feind Nummer vier, machen immer noch, laut Jesus, das Wort Gottes zu „null und nichtig“. Es spielt überhaupt keine Rolle, womit man „komfortabel“ ist, oder die Art und Weise wie Großpapa es tat. Schockierend? Such Gottes Angesicht, nicht die eigene Komfort-Zone. Niemand, der Jesus nachfolgte in den Tagen in denen Er diesen Planeten im Fleisch besuchte, hat es vermeiden können wegen Seinen „unorthodoxen“ Interpretationen und Praktiken schockiert zu sein. Jesus hat sich nicht geändert. Bereite dich vor schockiert zu sein ... und folge trotzdem.

Diese vier Feinde müssen alle vernichtet werden, um Gottes Weg für unser Leben und für Seine Gemeinde zu kennen. In einem formalen „Gottesdienst“, komplett mit einer vorprogrammierten Liturgie der Lieder, Gebete und Schauspieler, ist „die Rolle die Frauen spielen sollten“ eine noch schwierigere Frage. Mit einem voreingestellten Format, einem gedruckten Programm das am Eingang ausgeteilt wird, und Menschen die auf bestimmte Rollen zugewiesen werden, gibt es viele Situationen, die weit komplizierter sind als nötig. „Wer wird diese oder jene Rolle spielen? Muss ich es wegen einer Frau zu gestatten ein Gebet zu sprechen?“ Da die institutionelle Struktur nie

Gottes Absicht war, ist es in erster Linie natürlich schwer zu wissen, was der Wille Gottes für die Rolle der Frauen in dieser Form ist! Liturgie und eine religiöse Maschine statt der Familie Gottes, schaffen unnötige Spannungen. Im Kontext des Lebens in Christus ist dies keine schwierige Frage. Wenn das Volk Gottes im Leben funktioniert wie eine Familie, ohne Glanz und Gloria und Programmen, dann kann man sich der Frage aus einfacher Familien Sicht nähern. Wenn man ein Programm, ein System und einen „Apparat“ hat, müssen große Entscheidungen getroffen werden. Gott wirkt durch zusammen als Familie leben um eine Menge von Fragen zu beantworten.

Wo immer du dich auch gerade befindest, ich schlage vor, dass du dich der Leitung dieser Versammlung in diesem Punkt der Rolle der Frau ergibst. Und ergebe dich begeistert, was auch immer sie entscheiden. Wenn du dich entschieden hast, Teil dieses lokalen Körpers zu sein, unter dem lokalen Ausdruck der Regierung Jesu (Jes.9: 7 ; Heb.13: 7 , 17 ; Heb.12: 15 ), sei eine Bereicherung für die Einheit und fürs gemeinsame Leben Jesu, kein Dorn.

Einfach zur Information willen: Wie wir in der Kirche hier gelernt haben uns zueinander zu verhalten, ist dass die Frauen, um „ihr Haupt, den Mann, nicht zu entehren“, (1. Kor.11: 5 , 3 , 8 - 9 ; 1Tim.2 :11-15), nie während einer Versammlung hereinplatzen und die Kontrolle übernehmen von einer Aussage die gemacht wird oder während den Zeiten, in denen wir uns vertikal zu Gott hinwenden. Sie soll nie eine unverblümete, maßgebliche Präsenz in einer Zusammenkunft haben, als ob sie „über“ den Männern wäre (eher als „unterwürfig“). Es *gibt doch* einen Unterschied in der Gemeinde, biblisch gesehen, zwischen Männer- und Frauenrollen - ohne Frage. Eine Frau sollte fragen: „Dürfen wir beten?“ statt „Lasst uns beten.“ „Könnten wir ‚Majestät‘ singen?“ anstatt einfach nur das Lied anzufangen, wie viele der Brüder es tun. Mit dem rechten Herzen ist sogar „Darf ich diese scharfe Zurechtweisung, die Gott auf mein Herz gelegt hat über... teilen?“ nicht „usurpierend“; zu sagen was sie gesehen hat, wenn es der Wille Gottes ist und den Männern akzeptabel. (In der Tat wäre es „ungehorsam“, *nicht* zu teilen was auf ihrem Herzen ist, wenn die Männer sie bitten.) Es ist in Ordnung, wenn es in Demut, mit Anmut, Schönheit und Ehre geschieht. Wenn eine Frau, aus Frust oder Stolz versucht die Rolle der Männer zu füllen, Gott kann sie nicht gebrauchen für das wozu *sie* aufgerufen ist. Wenn jeder die Rolle füllt, die Gott für ihn oder sie gewollt hat (welch Seltenheit!),

ist es erstaunlich, wie alles zusammenpasst. Gott wird geehrt, und jeder ist erfüllt.

Bei der Überlegung über diese Herausforderung sollten wir beachten, dass die Natur des zweiten (und letzten) Übereinkommens Frauen einen prominenten Platz gibt. Zumindest ein Teil ihrer Rolle wird durch den Heiligen Geist folgenderweise beschrieben: (Apostelgeschichte 2,15-21) *„Eure Söhne und eure Töchter werden weissagen ... ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.“*

1. Korinther 11,5 spricht von Frauen die beten und prophezeien. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Männer anwesend waren, sonst wäre der gesamte Grund fürs Schreiben der Warnung (die Gefahr das Haupt der Frau, den Mann, zu „entehren“) von geringer Bedeutung. Fünfundzwanzig Jahre nach Pfingsten hatte der Evangelist Philippus vier Töchter, die prophezeiten (Apostelgeschichte 21:8-9)

Diese Schriftstellen scheinen es auf jeden Fall hinaus zu wagen über die normale Konzeption der Christenheit von „Frauen in der Kirche“.

Ein weiterer gesamter Teil der Christenheit hat sehr wenig Respekt für die Schrift und stürzt einfach zusammen in „Übereinstimmung mit den Mustern der Welt“. Alles, was die Welt zulässt oder erfordert, wird schlussendlich akzeptabel für diese falschen Kirchen. Eine wachsende Rolle der Frau in Gesellschaft und Wirtschaft scheint in Gruppen wie diese, die Schriften umzuschreiben.

Ich glaube, dass man beim Betrachten des Wortes Gottes über das Thema feststellen wird, dass Versammlungen wie in der Halle Salomos (Jerusalem, Mega-Tausende gegenwärtig, Apostelgeschichte 2-5), Versammlungen der „ganzen Gemeinde“ (Korinth, Zahlen unbekannt, 1Kor.14:23) und der „täglich im Öffentlichen“ Teil von „täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus“ ein wenig anders sein werden, als Versammlungen „von Haus zu Haus“, so weit es die Rolle der Frauen betrifft. Während sie genau so frei sind (1Kor.14: 26 ist eine „ganze Gemeinde“ Stelle), sind die Möglichkeiten das „Haupt zu entehren“ (1Kor.11) viel höher - und verschiedene Zurückhaltungen für die Frauen sind in dieser größeren Umgebung in Ordnung. Denk darüber nach, bete darüber.

Trotz allem Druck menschlicher Regeln oder Freiheiten, müssen Frauen Frauen sein, die von den göttlichen Ratschlüssen Gottes

sprechen. Das ist die Natur der Kirche des Neuen Testaments, von Joel prophezeit und von Petrus in Apostelgeschichte 2 wiederholt. Das Wesen der neutestamentlichen Gemeinde umfasst sowohl Söhne und Töchter - Männer und Frauen, die von den göttlichen Ratschlüssen Gottes sprechen. Gottes Wille ist, dass Frauen und Männer auch, aus Demut wirken, aber *dass sie doch wirken*. Hör nicht auf. Vergrabe dein Talent nicht. Finde den Weg und den Platz, der dem Heiligen Geist und dir und der Familie Gottes gut scheint (Apg 15.28 ; Heb.13: 7 , 17) und der offensichtlich im Einklang mit der Heiligen Schrift ist.



---

# Über „die Rolle der Frauen“

Sonntagnachmittag, 20. Februar 2000

*Frage: Was soll die Rolle der Frau in der Kirche überhaupt sein? Es gibt so viele Kontroversen! Einige sagen, dass alle Lehren von Paulus über Frauen und ihre Rolle nur „kulturell“ und nicht „das Wort Gottes“ waren. Ich weiß, dass dies nicht wahr sein kann. Wie viel der Bibel müssten wir wegwerfen, um alle zu jedem Thema zufrieden zu stellen? Es fällt mir jedoch auch sehr schwer, die Rolle der Frauen zu verstehen. Wenn sie eine Mit-Erbin ist, wie steht es dann damit, wenn sie predigt und Bibelstudien und Anbetung leitet? Sollte es laut Gott geschehen oder nicht?*

Das größte Problem ist, dass wir fragen: „Sollte unsere Pudelhündin eine Baskenmütze, eine Baseballmütze oder einen Cowboyhut tragen, wenn sie zum Tanz geht?“ Die Antwort lautet: „Keine der oben genannten. Pudel gehen nicht zu Tänzern.“ Wir verbringen unsere Zeit damit, Schriftstellen für völlig unbiblische Umgebungen zu interpretieren!! Die legalistischen Antworten sind falsch. Die kulturistischen Interpretationen sind falsch. Die liberalen Antworten sind *alle* falsch! Pudel gehen nicht zu Tänzern, und Paulus schrieb *nicht* an Leute, die entscheiden mussten, ob Frauen „Predigten halten“ dürfen (es gab keine) während des „Gottesdienstes“ (es gab keine) oder sprechen dürfen während einer „Bibelstunde“ (es gab keine) oder „die Anbetung leiten“ dürfen (falsche Vorstellung) zu Paulus Zeiten!

*Ohne Frage* (1. Kor. 11, 14; 1. Tim. 2; 1. Petr. 3; usw.). Gott hat für Frauen eine andere Rolle als für Männer. Die *wirkliche* Rolle einer Frau kann jedoch nur im Zusammenhang mit dem *biblischen täglichen Christentum* verstanden werden. Wir können Gottes Gedanken nicht verstehen, es sei denn, wir leben als *Familie* „von Geringsten bis zum Größten“, „bekennen uns gegenseitig Sünden“ und „tragen einer des anderen Lasten, um so das Gesetz Christi zu erfüllen“. Jeder Versuch, um die Rolle von Mann/Frau zu deuten im unBiblichen Kontext von „Gottesdienst-Anwesenheit“, „Programmen“, „Sonntags-Hausgemeinde-Gottesdiensten“, „Bibelstudien“, „monatlichen

Gebetsfrühstücken“, „Angestellten“, „Zellgruppen“, „Gebäuden für religiöse Funktionen“ und „Anbetungsteams“ - wird *fürchterlich* am Ziel verbeischiessen.

Versuchen wir nicht, das i zu punktieren, wenn das i noch nicht existiert! Mit anderen Worten, bauen wir einfach nach Gottes Weg, ohne Spielereien oder sich menschlichem Fleisch anzupassen mit menschlichen Plänen und Programmen. Versuchen wir es ohne Hierarchien und „automatischen Lehrern, Predigern oder Führern“. Dieser „automatische Sprecher“ oder „offizieller Führer“ macht einen Mann zu nichts mehr als einen kleinen „Vikar“ oder „Ersatz“ (vom lateinischen Wort „stellvertretend“). Brauchen wir wirklich einen Ersatz für Christus? Ob ein „protestantischer“ Vikar oder ein römisch-katholischer, es ist derselbe verhängnisvolle Verstoß gegen Gottes Sohn. „Nikolaitentum“ heißt übersetzt „das Volk erobern“. Jesus LEBT und braucht niemanden, der für Ihn einspringt! „Wenn einem Zweiten Offenbarung kommt, soll der erste sich setzen!“ „Jeder hat ein Unterweisungswort, ein Lied usw.“

Jesus sagte: „Nennt keinen Mann, Lehrer, Vater, Vikar - denn ihr seid alle Brüder!“ Gibt es Gaben? NA SICHER! Aber wie anders. „Automatisches“ irgendetwas oder irgendjemand? Nee. Nur Jesus. Und Schluss.

Versuchen wir, *täglich* als *Familie* zu bauen und nicht als Organisation. Dazu, wisst ihr, was genauso unfruchtbar und weit außerhalb von Vaters Herz ist wie das institutionelle Christentum? Folgendes: Ein „locker gestricktes Nichts“ ist ebenso falsch. Ein paar nette Leute, die etwas Zeit miteinander verbringen, ist *nicht* Gottes Absicht für „eine Stadt, die auf einem Hügel liegt, die nicht versteckt werden kann“. Das „locker gestrickte Nichts“ ist ebenso nicht Sein Gedanke! Wir wurden laut Vater „durch den Geist getauft“ in etwas immens Größeres als das! (1. Kor. 12). Wenn wir uns jeden Tag als Priestertum in greifbarer Weise hingeben, „durch jedes Stützband zusammengefügt und miteinander verbunden“, *dann* und *nur dann* werden wir in der Lage sein, zu WISSEN, was die „Frauenrolle“ ist, sowohl nach dem Geist, als auch nach den Worten der Schrift.

Hier ist eine andere Möglichkeit, das Gleiche zu sagen: Auf welcher Grundlage beabsichtigt Gott, dass wir die Schrift vollständig verstehen? Persönliches Gebet und griechische Wortstudien? Oh, ich liebe diese, aber ... NEIN, das ist NICHT das Ziel des Abkommens!

„Gottes Haushalt, die Kirche des lebendigen Gottes, *ist die Säule und Grundlage der Wahrheit*“, sagt der Herr.

Vieles, was in den Schriften scheinbar widersprüchlich ist, und die Mehrheit der Dinge, die Kontroversen und Spaltungen verursachen, sind das Ergebnis der Missachtung des göttlichen Ratschlags in diesem Punkt: „Die Kirche ist die Säule und das Fundament der Wahrheit!“ *Mitten* im alltäglichen Leben - miteinander verbunden und *gemeinsam* in Jesus Christus verborgen, durch einen Geist in einen Körper getauft, täglich „einander nötig haben“, „wie ein Mann um den Glauben kämpfen“ - in *dieser* Umgebung zeigt sich Gott und bringt Er „Einheit des Glaubens und die volle Kenntnis des Sohnes Gottes!“ In dieser Umgebung, in der das Zeugnis Seines Sohnes offensichtlich ist, „wenn alle Menschen erkennen werden, dass sie Seine Jünger sind“, dort zeigt Er seinen Freunden seine Gedanken, wenn Dinge passieren. Sein Haus ist kein Labor, keine Bibliothek, keine Denkfabrik oder Elfenbeinturm. Es ist eine Familie von „hundert Heimen, Brüdern, Schwestern, Müttern und Kindern“. Wir müssen eine tägliche Familie sein, oder wir leben nicht in dem was Sein Herz will und wir sind nicht das „Bethanien“ oder das „Beth-El“ wo Er Seine Füße hochlegen möchte und Seiner Familie Sein Herz und Seinen aktuellen Gedanken auf bequemste Weise öffnen möchte.

„Seine Absicht war es, dass *nun durch die Gemeinde* die mannigfaltige Weisheit Gottes den Herrschern und Autoritäten in den himmlischen Reichen bekannt gemacht werden sollte, entsprechend seiner ewigen Absicht, die er in Christus Jesus, unserem Herrn, verwirklicht hat!“

Also, die „Frauenrolle“ in der Kirche? Hey, fangen wir damit an, die Kirche zu sein, und dann können wir im Zusammenhang der Familie gemeinsam herausfinden, welche Rolle die Frau im Herzen und im Geist unseres Vaters spielen soll.

---

*Frage: Wir haben heute Morgen über Lehrer gesprochen. Wir glauben an die Schrift, wo steht, dass Frauen Männer nicht unterrichten sollen. Ich wurde von Lehrerinnen beeinflusst und möchte in allen Dingen gehorsam sein. Ist das falsch von mir, mich unter ihre Lehren zu stellen? Kannst du uns Einblick geben über Frauen die in der Kirche unterrichten? Vielen Dank...*

Hallo ... so viel von der Schwierigkeit, die Schrift zu verstehen und ihr zu „gehörchen“, ist die *unbiblische* Welt, in der wir versuchen,

biblischen Lehren anzuwenden. Wenn ich euch sagen würde: „Ich möchte, dass ihr eure Ananaspflanze mit Koala-Mist düngt“, und ihr lebt ausgerechnet in Kanada, *möchtet* ihr „gehorsamen“ - aber ihr *könnt* es *nicht*. Man könnte eine Kiefer einen „Ananasbaum“ *nennen* und Hundekot „Koalakot“ *nennen* und weitermachen. Wenn ich dann sagen würde: „Nun, ich möchte, dass ihr die Ananas nimmst und sie ganz verzehrt“, würden ihr Tannenzapfen essen und sehr krank werden. Warum? Weil wir versucht haben, Wahrheiten zu ersetzen und Dinge anzuwenden, und Dinge umzubenennen, die nicht das sind, was „der Autor mit diesem Wort gemeint hat“ und die in eurer Welt *nicht funktionieren*. Das ist das Dilemma von so vielen Dingen, mit denen die meisten Leute konfrontiert sind.

„Alle Dinge gemeinsam haben“ - was BEDEUTET das?!! Man kann es nicht wissen und man kann es nicht „tun“ in einer unBiblichen Welt von Gottesdienst-Anwesenheit, Unverbundenheit und Sauerteig im Teig, wo Heuchelei und Lauwarmheit versteckt oder akzeptiert bleiben können. Es wäre ein Programm oder eine „Gemeinschaft“ oder eine Spielerei... und eine Katastrophe! Gleiches gilt für die Rolle der Frau, Führung und das Abendmahl des Herrn und viele andere Themen.

ALSO, was tun bei „weiblichen Autoren“ und „Frauen in der Kanzel“ und dergleichen? Wer weiß?! Ein „guter Autor“ ist kein *Beweis* dafür, dass der Mann oder die Frau Gott sogar kennt oder *ein Leben wie Jesus* führt. Ich persönlich kenne und habe einige Zeit mit einer Reihe der „berühmten“ Autoren und Verantwortlichen und Musikern der Christenheit verbracht (in ihren Häusern, im YMCA mit ihnen, in ihren Treffen und an Frühstückstischen) und finde die Mehrheit sind so weltlich, ehrgeizig und heuchlerisch wie sonst noch jemand. Jesus ist *nicht* ihre „Leidenschaft“ - selbst wenn sie wunderbare Bücher zu diesem Thema schreiben! Sie sind oft stolz, extrem egozentrisch, machthungrig und ehrgeizig. Und schlimmer. Sie werden sich *nicht* dem Wort Gottes oder anderen Personen unterwerfen. Und doch sind ihre Bücher und „Predigten“ wunderbar (und für sie ziemlich lukrativ – sie „verkaufen“ das Wort Gottes und Musik, von denen sie behaupten, dass sie von Gott inspiriert wurden, „für einen Gewinn“). Es ist *erbärmlich und tragisch*.

ALSO, wie geht man in dieser unBiblichen Welt mit „weiblichen Autoren“ - oder auch „Männern“ in dieser Angelegenheit um, wenn man *keine Ahnung* hat, wie ihr *Leben* wirklich aussieht, weil ihre Welt, im Elfenbeinturm mit Sauerteig und hierarchischen menschlichen

Traditionen gefüllt, so weit von Gott entfernt ist. Ich weiß es nicht! Tut einfach euer Bestes, und wenn ihr etwas findet, das sich legitim anhört, denkt nicht automatisch, dass sie Gott gut kennen müssen, oder so leben, worüber sie schreiben. Kontaktiert sie vielleicht. Sendet ihnen Dinge zum Lesen. Bekommt ein Feedback darüber, was dort passiert, wo sie sich befinden, denn „Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen“ - nicht an wie gut sie sich ausdrücken.

---

*Frage: „Ich habe eine Frage... Es hat damit zu tun, was Paulus in 1. Korinther 14:26-35 schrieb. Kannst du mir erklären, was er dort gesagt hat, BESONDERS in Bezug auf Frauen? Wir wollen wirklich Dinge nach Gottes Art tun, also was meint Paulus damit, dass Frauen „still“ sein sollen? Sollten sie in Treffen niemals ein Wort sagen? Und was ist mit dem Alltag? Ich weiß, dass wir eine „Familie“ sein sollen, aber ich habe es nie verstanden. Es kann sich so unwirklich und mechanisch anfühlen. Gibt es Antworten? Wie ist es für euch alle dort?“*

☺ Ja, es gibt sicher Antworten. Und sie sind ziemlich gut anhand biblischer Authentizität und Frucht geprüft worden, in den 15 Jahren, in denen wir als Familie gelebt haben. Ich fühle mich etwas überfordert, sie zu beschreiben. Wenn jemand dich nach einer typischen Woche für deine Familie fragte, könnte ich mir vorstellen, dass du siehst, wie groß die Frage in Umfang ist - wenn du der Antwort gerecht werden willst, statt sie oberflächlich zu beantworten! So fühle ich mich irgendwie. Ich weiß hier nicht, wie ich mit begrenzter Zeit gründlich antworten kann. Aber ich würde natürlich sagen, dass die Antwort *ehrer relational als legal* ist - was bedeutet, wenn wir jeden Tag als Familie funktionieren, können Antworten aus unserer eigenen physischen Familie entnommen werden.

Natürlich sind die Parallelen nicht genau, wegen der reinen Zahlen in „der ganzen Kirche“, an die Paulus schrieb, und wegen der verschiedenen Beziehungsebenen, sowie der Ungläubigen, die sich zu der erwähnten Gelegenheit inmitten der Familie befanden. All dies sind Faktoren, wie sie es auch bei dir zu Hause wären. Wenn ein dritter Cousin dabei wäre, hätte dies einen gewissen „Heisenberg“-Effekt auf die Dynamik deiner Familie und auf die Art und Weise, wie ihr miteinander arbeitet und spricht. Wenn ein Außenseiter da wäre - jemand, den ihr überhaupt nicht kanntet - würde dies deine Familiendynamik erheblich beeinflussen. Der Bademantel wäre dann keine Option, um

im Haus herumzuwandern. Die Diskussion beim Abendessen würde wahrscheinlich keine heiklen Themen beinhalten und so weiter. Ich verwende dies nur, um den Punkt zu veranschaulichen, dass ich deine Frage auf keine *allgemeine* Weise beantworten kann, da jede Situation anders ist.

Aber die *Punkte*, die Paulus macht, dürfen nicht verletzt werden:

- 1) Die Rolle der Männer unterscheidet sich von der der Frauen. Frauen dürfen die Versammlung nicht beherrschen oder kontrollieren, sondern müssen sich ihren Ehemännern und den Männern im Allgemeinen unterordnen.
- 2) Es dürfen nicht mehr als zwei oder drei prophetische „Anstöße“ oder Themen in einer Sitzung geben. Zu Thema Nummer Eins kann es beträchtliche Unterweisungen und Diskussionen sowie Lieder und prophetische Erkenntnisse geben. Später in der gemeinsamen Zeit kann es zu einem völlig anderen prophetischen Thema kommen, und alles, was dies umgibt. Wenn sich jedoch ein drittes ganz anderes Thema manifestiert, muss man sich fragen, ob für jetzt schon genug getan wurde. „Der Geist des Propheten ist dem Propheten unterworfen.“ Wenn ein vierter Stoß auftauchen sollte, *wissen* wir, dass er für ein anderes Mal beiseitegelegt werden sollte, egal wie gut es auch sein mag. „Zwei oder höchstens drei.“ Gott ist nicht der Gott der Unordnung oder des Chaos, und „Überfütterung“ ist nicht mehr gut für die Gesundheit.
- 3) Auch lohnt sich in der Versammlung keine Zungenrede, wenn es keinen gibt, der sie auslegen kann - weil dies eine potentielle Quelle für Chaos ist und Gott keine Verwirrung oder Lärm oder Chaos verfasst.

Im Allgemeinen (aber wie gesagt, geht hiermit nicht zu weit, weil jede Situation völlig anders ist und „alle, die vom Geist geführt werden, Söhne Gottes sind“) - wenn Frauen etwas sagen wollen, dann sollen sie es (nach dem Prinzip in 1. Timotheus 2, 1. Korinther 14, 1. Korinther 11 – über prophetisierende Frauen) in Unterwerfung tun - nicht mit einer „maßgebenden Lehre“ (das Griechische von 1. Timotheus 2). „Wäre es in Ordnung, wenn ich eine Frage stelle?“ „Wäre es in Ordnung, wenn ich zu diesem Thema einen Gedanken äußern würde?“ *Dies* ist der Geist von allem, was gesagt werden würde.

Und, kontextuell, beim Zuhören auf die Stimme des Geistes in diesen Dingen war es interessant zu sehen, dass, wenn sehr große Zahlen zusammenkommen, einschließlich gelegentlich großer Zahlen aus anderen Städten, die Frauen im Allgemeinen keine Freiheit im Geist gehabt haben um ein einziges Wort zu sagen. Dieselben Frauen *könnten* unter leitender Stellung in der Lage sein, einen Gedanken anzubieten in einer lokaleren Umgebung (einem Wohnzimmer oder mit 250 Leuten vor Ort, mit denen sie täglich eng verbunden sind) und von Gott mächtig gebraucht zu werden, ohne dass irgendjemand Mangel an Demut oder Unterwerfung empfindet.

ALSO, wiederum, durch „Familien“-Augen, auf die sich die meisten in ihrem zu Hause beziehen können, ist es nicht schwer zu erkennen, dass die Dynamik des jeweiligen Anlasses viel damit zu tun hat, ob deine Frau oder deine Kinder etwas sagen oder tun sollten. Und in einer anderen Situation könnte das, was sie akzeptabel tun können, sehr unterschiedlich sein. Wenn eine Frau Indiskretion oder mangelnde Demut ausübt und in einer für die Situation unangemessenen Weise handelt, da jeder Einzelne täglich in das Leben des anderen involviert ist, könnte jemand sie leicht anstupsen und ihr zuflüstern: „Nicht hier. Nicht jetzt. Es wird eine bessere Zeit geben, sich zu diesem Thema auszudrücken. Das ist hier unangemessen.“ Und sie wäre froh und dankbar (obwohl sie vielleicht ein wenig vor ihrem schlechten Urteilsvermögen geniert wäre). *Es ist eine Familie, keine „Zusammenkunft“, an der man teilimmt, also ändert sich alles radikal!*

---

*Frage: Ich habe ein Anliegen über Frauen in Zusammenkünften oder einfach nur im Allgemeinen. Wie sieht es aus, wenn Frauen in Zusammenkünften still sind? In 1. Korinther 14:34 heißt es: „Die Frauen sollten in den Kirchen schweigen. Denn sie dürfen nicht sprechen, sollten aber untergeordnet sein, wie selbst das Gesetz sagt.“ Sollten Frauen die ganze Zeit auf bestimmte Weise mit Männern sprechen oder betrifft dies nur Zusammenkünfte? Ich frage ausdrücklich nach den Frauen, die neben ihren Ehemännern mit jedem Mann sprechen. Ich verstehe das nicht ganz. Ich weiß, dass es in Seiner Kirche weder Mann noch Frau gibt, nur Christus. Wie trifft das auf unser tägliches Leben zu? Ich werde beten, dass Gott uns diesbezüglich Weisheit gibt.*

*Danke, Bruder in Christus,*

Hallo. Ohne Frage: Paulus Ermutigung an die Korinther (an zwei Stellen) und an Timotheus und an Titus – über wer Frauen sein sollen, sowie die Gedanken von Petrus - alles deutet darauf hin, dass *Frauen eindeutig anders als Männer sein sollen*, in der Art wie sie sich benehmen. Viele, die sich mit „Kirche“ befassen als etwas an dem man „anwesend“ ist - eine Institution und Organisation, statt eine Familie - werden es *niemals* richtig verstehen. Entweder erlauben sie Frauen, in „Zusammenkünften“ und im „wirklichen Leben“ zu dominieren ... oder sie legen „getrennte Regeln“ für „Zusammenkünfte“ fest und erlauben dann Frauen, den Rest des Lebens zu dominieren ... oder sie werde Frauen in „beiden“ Welten in eine untergeordnete Rolle vergraben. Es gibt KEINE guten Antworten, wenn die Kirche nicht als Familie im Leib Christi fungiert. „Runder Pflock in einem quadratischen Loch.“ Die „Schriftstellen“ sind in einem nicht-biblischen Paradigma nicht sinnvoll. „Entfernt den Sauerteig aus dem Teig.“ *Dies lässt sich in einem nicht-biblischen Paradigma nicht machen.* Es kann nur entschuldigt oder begründet oder rechtlich angewandt oder völlig ignoriert werden. WAHRHEIT kann nur in einem biblischen Modell des täglichen Lebens in der Kirche verstanden werden. „Die Kirche: Säule und Fundament der Wahrheit“ - das ist die Bedeutung dieses Verses. Auf jeden Fall ein tolles und wichtiges Thema. Und Frauen, die *völlig befreit* sind, um zu sein, wozu Gott sie berufen hat, und doch voll und ganz in der Rolle, die Gott für sie unter der Führung von Männern (nicht nur für ihren Ehemännern) vorgesehen hat – AH!

Was für ein Wunder! Echt gute Sachen. Frauen, die untergeordnete Fußmatten sind, und Frauen, die dominante Feministinnen sind – *beide haben keine Ahnung, wie großartig es sein kann, es auf Gottes Weise zu tun!!*

---

*Auszüge aus einer Frage .....*

*Ich habe mir die Aufnahmen mit dem Titel „Stille Frauen in der Kirche“ angehört, und ich habe eine Frage in meinem Kontext. Es tut mir leid, aber ich muss mein aufkommendes Verständnis in dieser (wahrscheinlich) langatmigen Weise zum Ausdruck bringen. Mach dir keine Sorgen, bald zurückzuschreiben, wenn es nicht geht. Ich vertraue darauf, dass meine Fragen fokussierter werden, wenn ich ein klareres Bild von Vaters endgültiger Absicht sehe.*

... Zusammenfassend, diese Frau ist nicht nach Macht hungrig, denke ich. Sie ist wie eine Mutter, die ihre Kinder, die ihre Erwartungen nicht erfüllen, satt hat, und sagt, dass es eigentlich Gott ist, der sie satt hat. Was kann ich anderes tun, als zu beten und zu fasten? Es ist jetzt 15 Monate her. Vielleicht ist es nicht fair dich zu fragen, aber du scheinst einiges durchgemacht zu haben, um feststellen zu können, ob und in welchem Maße der Herr dabei ist. Ich liebe diese Leute wie meine eigene Familie, und meine Kinder werden verletzt, wenn zu viel Zeit ohne Lösung vergeht.

Stimmt es, dass der Herr bestimmt hat, dass der Mann (nur der Ehemann?) die Familie und die Kirche führt, und selbst wenn er Unrecht hat (oder in Sünde fällt?), muss die Frau (die Ehefrau?) gehorchen?

Danke und alles Liebe,

NEIN, NEIN! Du hast mich nicht verstanden! Xoxoxox!!!!!!!!!!!! Nicht sicher, wo du diese Idee herhast!!! **Natürlich** darf eine Frau **niemals** eingeben und „gehorsam“! Ich war noch nie bereit, dieses Szenario von Gott zu akzeptieren. „Richtet für euch selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen!“ Jede Autorität **muss** die **Autorität Jesu** widerspiegeln („Alle Autorität im Himmel und auf Erden gehört Mir“) in geistlichen Angelegenheiten, oder sie hat den Ort, an den sie delegiert wurde geraubt und darf **nicht** befolgt werden.

Tatsache ist, dass du nie in der Lage sein wirst, dir „vorzustellen“, wie du viele Schriften in ein so unglaublich unBiblisches Paradigma integrieren kannst, wie du es dort erdulden musstest. Viele Schriften **können** in solch einer fehlerhaften, sündigen Umgebung **keinen Sinn machen** oder in die Praxis umgesetzt werden. Und es ist sündig, wenn es keinen anderen Grund gibt (und es gibt zweifellos andere Gründe), als dass es unBiblich ist in seinem Wesen und seiner Art, Gott zu dienen.

Es folgen ein paar E-Mails zum Thema Autorität und Männer/Frauen-Rollen, die es etwas aufklären könnten.

---

Hallo, ein paar Gedanken, die vor Jahren zwischen den Heiligen ausgetauscht wurden... hier in groben Notizen festgehalten, über „Autorität“.

Versteht „Autorität“! Nehmen wir eine hypothetische Situation, um andere „Autoritätssituationen“ zu interpretieren. In den Vereinigten Staaten haben eine Position des Kabinetts, die als „Verteidigungsminister“ bekannt ist, oder eine militärische Position, die als „Vorsitzender der gemeinsamen Stabschefs“ bekannt ist, enorme Autorität und Entscheidungsbefugnis. Sie *berichten* jedoch an die Hauptführungskraft, den Oberbefehlshaber - den Präsidenten der Vereinigten Staaten.

*Er* hat die endgültige Autorität. *Sie* wären völlig unverantwortlich, wenn sie *nicht* offen mit dem Präsidenten über ihre Ansichten sprechen würden. Sie haben ein Fachwissen, das er oft nicht hat. Trotzdem trifft er die endgültige Entscheidung und sie *müssen* diese Entscheidung unterstützen. Wenn seine Entscheidung ihrer Empfehlung widerspricht und Dinge scheitern (wie sie es ihm ernsthaft vorausgesagt hatten), werden sie *nicht* Verräter seiner Autorität sein mit der Einstellung „Ich hatte es ja gesagt“ oder es den Medien oder der Presse deutlich machen, dass *sie* recht hatten und der Präsident verkehrt war. Dieser Mangel an Loyalität und Aufsässigkeit ist ABSOLUT böse. Sie werden einfach mit ihm zusammenarbeiten, um die neuen Probleme zu lösen und neue Lösungen zu finden. Aber er wird auch weiterhin ihre volle Unterstützung und Loyalität bekommen. *Das* ist die „Autorität“, für die Jesus den Zenturio empfahl und ihn als jemand mit *Großem Glauben* ansah.

Hier ein anderes Szenario. Sagen wir, der Präsident hat den Verteidigungsminister gebeten, etwas Illegales zu tun. Das ist eine ganz andere Geschichte! Es gibt Gesetze, denen sich der Präsident unterwerfen muss, die größer sind als er. Er hat keine „Autorität“, um jemanden zu bitten, gegen das Gesetz zu verstoßen, einfach weil er „Autorität“ hat. Er hat nur diese „Autoritätsposition“ aufgrund des Gesetzes, und wird *niemals* das Recht haben, jemanden zu „befehlen“ oder eine Entscheidung zu machen, die gegen die ihm übertragene „delegierte Autorität“ *verstößt*. Er ist *nicht* der „Besitzer“ der Autorität, sondern wurde nur mit der Autorität betraut, eine Arbeit zu erledigen, im Rahmen des Gesetzes und einer größeren Autorität, die über ihn herrscht.

In ähnlicher Weise ist Autorität im Zuhause und in geistlichen Situationen echt und angebracht. *Gott Selbst* gewährt Autorität in verschiedenen Situationen in Kirche und Familie, am Arbeitsplatz und anderswo. Auf diese „delegierte Autorität“ zu antworten, ist eine

*Glaubenssache*, wie es für den Zenturio der Fall war, der vom Meister selbst so empfohlen wurde. Wenn wir nicht auf Autorität reagieren, **können wir Gott nicht gefallen**. Wir können „Gott“ *nicht* als Autorität und Erlöser haben, wenn wir nicht auf die Autorität reagieren, die Er in unser Leben gegeben hat, unabhängig davon, ob wir das, was sie entscheiden (wie im Beispiel des Präsidenten oben), immer „mögen“ oder damit „einverstanden“ sind - oder nicht.

In einer unBiblischen Umgebung mit falscher, von Menschen ernannter Autorität (Klerus) oder übertriebenen, gesetzlosen Autoritäten zu Hause oder am Arbeitsplatz ... hat *jeder*, der uns bittet, **Gott nicht zu gehorchen**, seine Autorität überschritten und ... „*Urteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen.*“ **Autorität ist echt**, und wir sind Gott ungehorsam, wenn wir uns zur letzten Autorität machen, weil wir uns nicht denjenigen unterwerfen, die Gott in unser Leben gestellt hat - in der Familie oder in der Kirche oder am Arbeitsplatz oder in zivilen Umgebungen. *Gott* ist die Wurzel der Autorität, die an Menschen delegiert wurde, und das zu übersehen oder zu ignorieren, ist der Höhepunkt von Arroganz und UnGlauben. Aber an dem Punkt, an dem man (in einer dieser Umgebungen) uns auffordert, Gott *ungehorsam* zu sein, haben sie ihr Recht auf „Autorität“ in diesem Bereich aufgegeben.



---

# Ehepartner-, Arbeitgeber- oder staatliche „Autorität“

*Montagmorgen, 14. Oktober 2002*

*Als Antwort auf eine Frage über einen Ehemann (einen Mann mit einer Geschichte von Sünde, nicht Christus-Ähnlichkeit - dennoch, wie jeder Amerikaner NENNT er sich selbst einen „Christen“), der verlangt, dass die gläubige Frau seiner „Autorität“ „gehört“. Er will sie kontrollieren, ihre Beziehungen, ihre Zeit und ihren Glauben - ein kontrollierender Sklavenmeister, kein Ehemann oder Christ - und bricht damit neben dem Gesetz Gottes das Bundesgesetz und die US-Verfassung (die die Religionsfreiheit für jeden US-Bürger, ob männlich oder weiblich, schützt).*

---

*Frage: „Wie soll ich mit der Tatsache umgehen, dass ich meinen Mann ehren will, und doch ist meine erste Priorität („suche zuerst das Königreich“) in meinem Leben mit Jesus und seiner Familie? .... alles Liebe, Mary“*

**L**iebe Mary....., es tut mir so leid. Ich schätze dein Herz sehr und habe dafür heute Morgen buchstäblich Tränen vergossen. Es tut mir so leid. Zuerst ein paar allgemeine Gedanken:

*„Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen“ (Apg. 4,19).*

Wenn ein bloßer Mensch, ob 1) ein Chef bei der Arbeit, oder 2) ein Polizist, oder 3) ein Mann oder eine Frau oder ein Elternteil.... wenn IRGEND EIN bloßer Mensch verlangt, dass wir Dinge tun, die

unser Gewissen verletzen, unsere Beziehung zu Jesus oder unsere Möglichkeiten mit Ihm schädigen oder irgendetwas tun, was Sünde ist („das Ziel verfehlen“ ist das griechische Wort für Sünde) - haben wir die Pflicht, „Gott zu gehorchen und nicht Menschen“. Es gibt KEINEN Weg um diese Wahrheit herum, obwohl einige Kompromissler versuchen werden, dich und die Lehren und das Leben Jesu zu ihren eigenen Zwecken zu manipulieren, *natürlich*.

Im Umfeld eines Heiligen, der das tut was Gott von ihnen verlangt, ohne „Menschen zu gefallen“ (und Gott dadurch zu verlieren, Gal.1:10), „wenn der Ungläubige bereit ist zu bleiben, soll er bleiben“. (1.Kor. 7,12-13). Gott hat uns nicht berufen, geistige Angelegenheiten wegen bloßen Menschen zu kompromittieren. Aber wenn die Attraktivität dessen, was Er uns macht, dazu führt, dass sie *trotzdem* bei uns bleiben wollen - großartig. Wir machen KEINE Kompromisse, aber vielleicht werden die heidnischen oder religiösen Ungläubigen (diejenigen, die vorgeben, Christen zu sein, aber ihr Leben und ihr Verstand und ihre Handlungen und Zungen offenbaren, dass sie es nicht sind - 1. Johannes 1. bis 1. Johannes 3.) vielleicht werden sie erkennen, was sie verlieren, und dem Gläubigen erlauben die Person zu sein, die sie sein müssen, und wie und mit wem sie sich identifizieren müssen, anstatt ständig vergeblich zu versuchen, ihnen zu befehlen Gott zu missachten oder Ihn zu verwässern.

*„Alle Autorität im Himmel und auf Erden gehört MIR“, sagte Jesus (Matthäus 28,18).*

ALLE anderen „Autoritäten“ beziehen sich NUR auf 1) Dinge, die keinen Einfluss auf mein geistliches Leben haben, oder 2) Dinge, die mit der Autorität Jesu *übereinstimmen* - und nicht gegen mein Gewissen verstoßen.

Freundlichkeit, Geduld, ein Dienerherz gegenüber selbst dem schlimmsten Manipulator und Kontrollfreak und Täter? Bitte! Tausendfach JA! Immer. Und „die Extra-Meile“! Aber, Kompromisse in Angelegenheiten, die Jesus Christus und unser Wachstum in Ihm und Seinem Königreich betreffen - für einen anderen bloßen Menschen, der versucht, uns zu kontrollieren, uns zu bedrohen oder uns mit Schuld oder Angst oder Manipulation oder Bestechung zu quälen? Niemals.

Als legitime „geistliche“ und staatliche „Autoritäten“ zwei Aposteln (die die Wege Jesu gut kannten) befahlen, ihren „Lebensstil“ in Jesus zu

ändern - sogar „optionale“ Elemente, könnte man meinen -, reagierten sie auf die Befehle (von legitimen Autoritäten) auf diese Weise:

„Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen.“

Im Geiste ihres Meisters, „Sucht ERST das Königreich“.

Wenn alle auferlegten Befehle und Entscheidungen vereinbar sind mit unserem Leben in Jesus - ausgezeichnet! Bezahle den Preis, auch wenn du nicht „zustimmen“ würdest - darum geht es bei der Autorität! ABER, wenn andere verlangen, dass du dein Gewissen verletzt? Ein wahrer Christ würde niemals verlangen, dass du dein Gewissen verletzt und versuchen, dich auf diese Weise zu kontrollieren. Sie haben sich bereits offenbart. Und wenn das, was sie leben und modellieren und wohinein sie dich einladen, *wirklich* Jesus ist, werden ihre Frucht und Geduld und Liebe es im Laufe der Zeit zeigen.

Aber, wenn sie Gott spielen und versuchen, Jesus in deinem Leben zu verdrängen, dann haben sie den Geist offenbart, von dem sie sind. Jede „Autorität“ - ob Chef, Regierung, Ehemann oder Ehefrau - ALLE dürfen *nur* „neutrale“ Entscheidungen widerspiegeln oder Entscheidungen im Einklang mit unserem Gewissens-Ruf um Jesus von ganzem Herzen zu folgen, unkontrolliert durch bloßes fallbares und egozentrisches Menschenfleisch.

„ALLE Autorität“ gehört allein Jesus. Jede andere Autorität muss repräsentativ für Ihn sein, oder sie verletzt Ihn und dich. Wie die Männer, die Jesus und Seine Absichten in dieser Angelegenheit gut kannten, sagten: „Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder Menschen zu gehorchen.“

Einfach genug, wirklich.

Mary, du musst wissen, auf verschiedenen Ebenen ist es keine ungewöhnliche Geschichte. Aber es ist trotzdem sehr traurig. Lebe dein Leben für Jesus und gib nach, wo du kannst, wenn es nichts mit deinem geistlichen Leben oder den beteiligten Kindern zu tun hat. Sei ein Diener und sei freundlich. Aber du lebst nur *EINMAL*. Mach es richtig, auch wenn sich der kontrollierende Macht freak-Kram vom Mann (natürlich unter Verwendung von Schriften) in körperliches oder verbales Schlagen gegen dich verwandelt, wie es oft der Fall ist. An diesem Punkt, wenn er dir *nicht* erlauben wird, nach deinem *eigenen* Gewissen zu leben, und du nicht nach seinem schlechten Gewissen leben wirst, dann sagte Gott: „Lass ihn gehen, du bist in solchen Fällen

nicht unter Knechtschaft“. Dein Mut und dein dienendes Herz und deine Bereitschaft, zu leiden, anstatt dein Gewissen oder ein Gramm deines geistlichen Lebens zu gefährden - werden ihn entweder für sich gewinnen, so Paulus - oder seine wahren Farben weiter offenbaren.

Von sieben Milliarden Menschen auf der Erde werden „WENIGE diejenigen sein, die das Ewige Leben finden“ - und wir werden nicht *alle* so glücklich sein, dass wir in unseren Jugend- und Heidentagen in Ehesituationen richtig geraten haben. Wir können nicht kontrollieren, wer unsere Blutsverwandten oder Bosse bei der Arbeit oder Nachbarn sind, oder ob sie Minigötter oder Sklaven Jesu sein werden. Es ist außerhalb unserer Kontrolle. „VIELE“ wird sich selbst zerstören, und nach Jesu Statistik werden wir von Kummer und Scharlatanen umgeben sein, die „Herr, Herr“ rufen, zusätzlich zu denen, die nie behauptet haben, Ihm zu gehören. Wenn auch das Unkraut auf dem Planeten reichlich vorhanden ist und wir immer noch „in der Welt“ sein müssen - sind wir aber NICHT verpflichtet, „von ihr“ zu sein.

*„Kommt aus ihrer Mitte heraus und seid getrennt, spricht der Herr. Und ich werde euer Gott sein, und ihr mein Volk“ (2. Korinther 6,17-18).*

Liebe, diene, Sorge, bete.... aber GOTT hat dich nie gebeten, etwas von Ihm aufs Spiel zu setzen. Nur um andere zu lieben, während sie dich verfolgen, weil du Ihn liebst und nicht nach den Regeln der Welt spielst.

*„Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen“ (Apg. 4,19).*

---

# Praktische Fragen zu den Rollen von Männern und Frauen

*Afrika 1996*

**W**ir könnten alle Teile eines Autos - ein Lenkrad, eine Stoßstange, einen Motor, eine Tür - nehmen und in einen Raum stapeln. Sie könnten alle sehr wunderbare Teile sein, aber man könnte nicht sehr weit in diesem Auto fahren, wenn alle Teile nicht zusammengefügt wären. Tatsächlich könnte man in diesem Auto nirgendwo hinfahren. Die Gabe des Apostels fügt alle guten Teile zusammen. In den Kirchen brauchen wir die Gaben, die helfen können, das Auto zusammenzubauen. Das ist es, was Paulus in Epheser 3 sagt. Er erzählt den Menschen von Jesu großer Liebe und hilft, die Gemeinde so zusammenzubauen, damit sie das Haus Gottes ist. Alle wunderbaren Gaben und alle engagierten Christen brauchen die Gabe des Apostels, um ihnen dabei zu helfen, das Haus zusammenzufügen.

In Epheser 4 sagte Paulus, dass Gott der Gemeinde Gaben schenkte - Apostel, Prophet und die anderen Gaben, damit wir alle zusammenwachsen können. Diese Gaben *machen* uns nicht zu Christen, aber *sie lehren uns, wie wir zusammenwachsen können*. Sie lehren uns, keine Kinder mehr zu sein, helfen uns, die Größe Christi zu erreichen, und helfen uns, zusammengefügt zu werden. Paulus sagt, dass diese Gabe der Kirche sehr wichtig ist, um guten Menschen zu helfen, richtig zusammen zu bauen.

Viele Briefe von Paulus sprechen über sehr praktische Dinge. Er spricht viel über Jesus, aber meist spricht er darüber, wie die Gläubigen

miteinander leben sollen. Er gibt ihnen praktische Belehrungen über Geld, ihre Ehen, Kinder und Witwen und darüber, wie in der Kirche mit Autoritätsangelegenheiten gebaut werden kann. Er bringt ihnen etwas über gemeinsame Anbetung bei, über ihre Zusammenkünfte und darüber, wie man miteinander teilt.

Das Lehren aller dieser guten Teile (die Art, ein Auto zu werden) war das, was Paulus am meisten mit seinen Gaben tat. Mit anderen Worten, er brachte ihnen bei, wie man zusammen baut, damit man irgendwo hinfahren kann. Wir wollen nicht ein Haufen Teile sein, die mitten in einem Raum sitzen. Wir wollen ein Bus sein für Jesus, um irgendwohin *hinzufahren*. Wir wollen zusammen bauen und lernen, wie wir gemeinsam in Liebe arbeiten können.

Paulus sagte, es sei okay, praktische Fragen zu haben. In 1. Korinther 1 lesen wir, wie einige aus dem Haushalt von Chloe Hunderte von Kilometern reisten, um Paulus eine Frage zu stellen. Sie stellten ihm Fragen zu Spaltungen, die sie unter sich hatten, Fragen zur Ehe oder was sie tun sollten, wenn es Sünde in ihrer Mitte gab. Und weil seine Gabe die eines Apostels war, konnte er sehen, was zu tun war. Gottes Volk brauchte Paulus, um sehen und helfen zu können. Paulus war kein „Superstar“. Er wusste, dass er Schwächen in seinem Herzen hatte und in der Vergangenheit in Sünde gefallen war. Aber weil Gott Paulus ohnehin geliebt hatte, wollte Paulus „Danke“ sagen, indem er seine Gabe für Gottes Volk einsetzte.

*„Ich möchte ebenso, dass auch die Frauen sich in anständiger Haltung mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung, sondern mit dem, was Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke. Eine Frau lerne in der Stille in aller Unterordnung. Ich erlaube aber einer Frau nicht zu lehren, auch nicht über den Mann zu herrschen, sondern ich will, dass sie sich in der Stille halte, denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva; und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen und fiel in Übertretung. Sie wird aber durch das Kindergebären hindurch gerettet werden, wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit mit Sittsamkeit“ (1. Timotheus 2:9-15).*

Dies ist ähnlich zu 1. Korinther 14, und Paulus schrieb beide Schriften durch den Heiligen Geist. Wir möchten also verstehen, was der Heilige Geist dachte, als er diese Dinge schrieb. Der Heilige Geist ist eine Person und er hat Gedanken und Gefühle, genau wie bei dir und mir.

Wenn du mir etwas sagst, denkst und fühlst du wahrscheinlich mehr als du sagst. Wir möchten also verstehen, was der Heilige Geist fühlt und denkt, da der Heilige Geist eine Person ist und nicht nur Worte.

Das Herz des Heiligen Geistes ist, dass er Männer und Frauen gleichermaßen liebt. In Galater 3 sagte Er, dass es weder um männlich noch weiblich geht. Wir sind eins in Christus. Es gibt keinen Juden und keine Griechen, weder Männer noch Frauen, Sklaven noch freie. Wenn wir an Christus glauben, sind wir jetzt mit Christus gekleidet. Wir haben die Kleidung von Jesus – wir sind nicht Jüdisch, nicht Griechisch, nicht männlich, nicht weiblich, nicht schwarz, weiß oder gelb. Halleluja?! Aber jetzt sind wir *alle* Jesus. Welche Farbe hat Jesus? *Egal! Er ist wundervoll!* Wenn wir also an Jesus Christus glauben, ziehen wir alle Jesus an, und es gibt keinen Juden oder Grieche mehr, weder Sklaven noch freie, weder männlich noch weiblich. Auch dies hat der Heilige Geist in Galater 3 gesagt.

## Wertvolle Gedanken zur Autorität

Es gibt viele Dinge, die der Heilige Geist in Bezug auf Männer und Frauen denkt. Diese Dinge sind kostbar und wir müssen sie zusammen verstehen. Wenn wir alle Lehren über Mann und Frau betrachten, sehen wir, dass der Vater das Haupt Christi ist. Christus ist das Haupt des Mannes. Der Mann ist das Haupt einer Frau. Aber ist Christus nicht derselbe wie Gott der Vater? Jesus sagte: „Ich und der Vater sind eins.“ Doch der Vater ist über Christus, obwohl sie eins sind. Thomas sagte zu Jesus: „Mein Herr und mein Gott.“ Der Vater und der Sohn sind eins.

Gewiss ist Christus dem Mann überlegen. Wenn wir aber mit Christus bekleidet wurden, sind wir eins mit Christus. Es gibt also immer noch Autorität zwischen Christus und dem Mann, aber sie sind eins auf andere Weise. Es gibt Autorität zwischen dem Mann und der Frau. Der Mann ist über die Frau, genauso wie Christus über den Mann ist. Doch der Mann und die Frau sind eins in Christus. In gewisser Hinsicht sind Mann und Frau also sehr gleichberechtigt. Und doch gibt es Autorität zwischen dem Mann und der Frau.

Diese Dinge sind sehr wertvoll und ihr müsst versuchen zu verstehen. Der Mann kann der Frau mit ganzem Herzen dienen. Ein Mann kann die Frau lieben und sie zutiefst schätzen. In gewisser Weise kann sich ein Mann der Frau zum Sklaven machen, da Christus gekommen ist, um der Kirche zu dienen. Aber obwohl Jesus unsere Füße wie ein

Sklave gewaschen hat, hat Er immer noch Autorität. Und so wie ein Mann eine Frau schätzt und liebt und sogar in gewisser Weise ein Sklave für sie wird, hat er immer noch Autorität über sie, und sie muss dem entgegen.

Weil Christus so freundlich zu uns ist und uns liebt, sollten wir Seine Autorität nicht vergessen, oder? Es gibt Ordnung in Gott. Es gibt Autorität in Gott. Und wenn der Heilige Geist diese Dinge in 1. Korinther 14 und 1. Timotheus 2 zu uns spricht, sagt er nicht, dass Männer Diktatoren sind, die mit eiserner Faust über die Frauen herrschen. Frauen sind keine Sklaven, die sich in einer dunklen Ecke verstecken müssen. Wir müssen die wunderbaren Gaben feiern, die Gott unseren Frauen gegeben hat, und uns sogar den Gaben unterwerfen, die Er in ihr Herz getan hat. Frauen müssen jedoch immer noch die Autorität anerkennen, die Gott den Männern gegeben hat. All diese Dinge sind also *Sache des Herzens*. Das gesamte Christentum ist eine Angelegenheit des Herzens, keine Frage von Regeln und Gesetzen. Jesus gab uns keine Regeln. Er hat uns gelehrt, wie wir Sein Herz haben können. Er lehrt uns zu denken, wie Er denkt. Deshalb ist es unser Ziel mit 1. Korinther 14 und 1. Timotheus 2, das Herz zu haben, das Er in dieser Angelegenheit von uns haben möchte. Die Bibel ist kein Regelbuch, sondern ein Weg, ein Herz zu haben.

Wie sieht das nun praktisch aus? In einer Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau wird der Mann seine Frau ernähren, pflegen und wertschätzen. Er wird sein Leben für sie auf jede mögliche Weise niederlegen, sogar so weit, Sklave zu werden, wie es Christus für die Kirche getan hat. Gleichzeitig wird die Frau sehr genau auf die Stimme des Mannes hören, denn das ist ihr Herz, genau wie es das Herz der Kirche ist, auf Christus zu hören. Das Herz der Frau besteht darin, auf die Stimme des Mannes zu hören und darauf zu reagieren. Dies ist kein Gesetz, aber so möchte Jesus, dass wir in unseren Herzen leben. Je mehr ein Mann so gegenüber einer Frau lebt, desto mehr kann er Gott hören. Je mehr eine Frau auf diese Weise einem Mann gegenüber lebt, desto mehr kann sie Gott hören. Die Bibel sagt: *„Wie können zwei zusammen gehen und leben, wenn sie nicht übereinstimmen?“*

## **Autorität macht uns frei!**

All diese Dinge sind sehr, sehr wichtig. Wenn die ganze Gemeinde zusammen ist, wenn unsere Herzen und unser Verstand richtig

funktionieren, wird der Mann allen Frauen gegenüber sehr respektvoll und liebevoll sein (und sie werden nicht wie die Möbel verschwinden). Die Männer werden die Gaben der Frauen zutiefst lieben und wollen nicht, dass sie ihre Talente begraben. Die Frauen werden die Männer respektieren und, da sie in der Versammlung der Heiligen sind, werden sie die Autorität der Männer verstehen und niemals über diese Autorität hinausgehen. Paulus sagte: „*Ich erlaube den Frauen nicht, mit Autorität über die Männer zu unterrichten.*“ Und dennoch können sie ihre Gaben anbieten.

Ein praktisches Beispiel: Wenn eine Frau etwas in ihrem Herzen brennen hat, darf sie ihr Talent nicht begraben. Sie darf das Geschenk Gottes, das in ihr ist, nicht ignorieren, weil die Männer diese Gabe brauchen. Wir brauchen *alles* von Jesus. Wenn also eine Frau etwas in ihrem Herzen brennen hat, das sie sagen möchte, kann sie die Autorität der Männer respektieren, indem sie um Erlaubnis bittet, es zu sagen. Sie sollte sich vielleicht zuerst der Autorität über sie persönlich zuwenden. Wenn es einen Mann in ihrem Leben gibt, der eine besondere Autorität über sie hat, sollte sie sich vielleicht zuerst an ihn wenden und ihn fragen, ob es in Ordnung ist. Vielleicht sollte dieser Mann dann die Versammlung fragen, ob es in Ordnung ist, wenn die Frau spricht. Wenn der Mann nicht der Meinung ist, dass es eine gute Idee für sie ist, etwas zu sagen, oder wenn die Versammlung nicht der Meinung ist, dass es eine gute Idee für sie ist, gerade dann etwas zu sagen, sollte sie glücklich sein, zu schweigen. Sie sollte es nicht übel nehmen oder böse sein. Sie sollte nicht sagen: „Jetzt werde ich nie wieder etwas teilen.“

In dieser Weise kann die Frau allen Jesus sein, wobei der Mann immer noch die Autorität hat. Der Mann hebt die Gabe hervor, aber die Frau schiebt sich nicht nach oben. Wenn man alle Lehren des Wortes Gottes zusammen betrachtet, sieht man, dass Gott ein wundervolles Herz für Frauen hat. Eine Frau ist nicht wie ein Stuhl oder ein Tisch im Raum. Sie lebt mit Jesus und wir brauchen sie sehr. Sie muss aber auch Gottes Ordnung verstehen und nicht stolz oder arrogant sein. Sie muss demütig sein, um ihre Gabe anbieten zu können. Dies ist die Ordnung der Engel, die Ordnung von Gott dem Vater und Christus dem Sohn und die Ordnung von Mann und Frau. Wir sind alle eins, aber es gibt eine Ordnung in Gott, die alles reibungslos funktionieren lässt. Wir sind gleichberechtigt, und die Gabe einer Frau ist vielleicht noch besser als die ihres Ehemannes, aber Gott hat ihn zu einem Mann gemacht,

und in der Weise gibt es Ordnung. Vielleicht hat er es nicht verdient, an einem Ort der Autorität zu sein. Gott wählt jedoch Dinge aus, die wir ehren müssen, deshalb müssen wir alle zusammenarbeiten, um die Gaben hervorzuheben und auch die Ordnung zu lieben, in die Gott uns stellt, damit wir zusammenarbeiten können.

Wo ich wohne, haben wir sehr, sehr begabte Frauen. Die Kirche dort wurde von mehreren Frauen gesegnet, die in Jesus sehr, sehr stark sind. Sie werden euch alle dasselbe erklären, wie sie innerhalb Gottes Ordnung funktionieren - es unterdrückt sie nicht. Es befreit sie. Es gibt große Freiheit, ihre Gabe anzubieten, anstatt nur Autorität anzunehmen. Es ist sehr wertvoll, in Unterwerfung zu sein. Die Frauen werden euch sagen, dass es ihre Herzen befreit und sie dazu bringt, innerlich zu singen, um ihre Gaben anzubieten und nicht zu nehmen. Also, auch wenn wir keine Gabe ablehnen wollen, so kommen diese Gaben von den Frauen als *Angebot*, und das gilt im Haushalt oder in einer Versammlung der Heiligen. Dies ist ein Herz, das Jesus wertvoll ist - ein Herz, das Er segnen wird.

Erinnert ihr euch, als Jesus mit dem Zenturio, dem römischen Soldat, sprach? Er sagte diesem Mann, dass Er in ihm einen größeren Glauben sah als in ganz Israel. Der größte Glaube, den Jesus jemals gesehen hatte, war in einem Mann, der sagte, er wisse, wie man unter Autorität lebt und wie man sie besitzt. Der römische Wächter sagte, wenn er seinem Diener „Geh“ sagen würde, würde dieser gehen. Wenn er einem anderen Diener „Komm“ sagen würde, würde er kommen. Er sagte, dass er auch wisse, Autorität zu respektieren und unter Autorität zu leben. Jesus sagte, dies sei ein Mann des größten Glaubens, den Er je gesehen hatte, weil er wusste, wie er auf Autorität reagieren sollte. Es war etwas, das ihn frei machte, nicht etwas, das ihn runterdrückte.

Wenn Christus das Haupt des Mannes ist, wird der Mann befreit. Jesus sagte, wenn wir nicht sein Sklave sind, sind wir Sklave der Sünde. Wenn wir uns entscheiden, Jesus nicht zu unserem Meister zu machen, wird die Sünde zu unserem Meister. Aber wenn der Sohn uns befreit, sind wir tatsächlich frei. Fühlst du diese Dinge in deinem Herzen? Wenn du Jesus gehorchst, bist du frei? Wenn du Jesus nicht gehorchst, empfindest du das innerlich als schmutzig?

Dasselbe gilt für einen Mann und eine Frau. Wenn wir auf Gottes Befehl antworten, sind wir keine Sklaven. Wir sind frei. Aber wenn wir es nicht tun, werden wir zu Sklaven der falschen Sache. Eine Frau, die

nicht unter Autorität mit Glauben steht, wird sich schmutzig anfühlen. Sie wird durcheinander und frustriert sein. Gott gibt Ordnung und Autorität in der Familie und in der Kirche - *nicht*, damit jemand besser als eine andere Person sein kann oder ihnen sagen kann, was sie tun sollen und um sie herumkommandieren zu können. Er gibt Ordnung und Autorität, damit wir alle in Liebe und in Gottes Ordnung frei werden können.

## Mit Papa als Familie sprechen

Wir sprechen von einer Art zu leben, nicht von Zusammenkünften. Die Antworten auf viele praktische Fragen sind einfacher als es auf den ersten Blick scheint. Je mehr wir in Wahrheit zu einer Familie werden, desto mehr beginnen Dinge einen Sinn zu ergeben. Die meisten Menschen stecken zwischen einer Familie und einer religiösen Organisation. Manche Gruppen sind nur eine religiöse Organisation. Andere befinden sich irgendwo zwischen einer religiösen Organisation und einer Familie. Aber wenn Gott Seine Kirche immer mehr dahinbringt, eine Familie zu sein, dann beginnen immer mehr Dinge einen Sinn zu ergeben. Wenn wir uns selbst als Familie betrachten, fangen die Antworten auf verschiedene Fragen an, einen Sinn zu ergeben. Weil wir uns so sehr lieben, teilen wir jeden Tag unseres Lebens miteinander. Jetzt geht es nicht mehr nur um Zusammenkünfte. Da unser Leben jeden Tag so eng miteinander verbunden ist, wissen Männer, wie Frauen behandelt werden müssen und Frauen wissen, wie Männer behandelt werden müssen. Wenn wir wissen, wie wir es in unseren Häusern und draußen tun sollen, werden wir wissen, wie es in Zusammenkünften gemacht wird.

In allen Dingen müssen wir Gottes Ordnung erkennen, dürfen aber auch den Geist nicht löschen. Wir müssen die Ordnung anerkennen, aber wir dürfen unsere Talente nicht begraben. Wenn also alle Heiligen zusammen sind und Gott ein Gebet in mein Herz legt, könnte ich als Mann fragen, ob es in Ordnung wäre, wenn ich bete. Wenn ich eine Frau bin, würde ich wahrscheinlich einen Mann fragen, ob es in Ordnung wäre, zu beten, und er könnte die gesamte Versammlung fragen: „Ist es in Ordnung, wenn diese Frau betet?“ Wenn dieser Mann und die Versammlung denken, dass es in Ordnung ist, dann steht sie unter Autorität. *Sie unterliegt der Autorität*, wenn wir sie darum bitten. Wenn sie sich einfach dafür entscheidet, könnte das nicht funktionieren. Aber wenn wir alle wollen, dass sie betet, weil sie unsere

liebe Schwester ist, dann hat sie Autorität und in diesem Moment ist es in Ordnung. Diese Dinge sind wahr.

Wir sollten etwas über das Gebet verstehen. Das Wort „Gebet“ hört sich unseren Ohren sehr religiös an. Wenn wir mehr wie eine Familie werden, ergibt die Art und Weise, wie wir in Zusammenkünften zusammenarbeiten mehr Sinn. Wenn wir alle zu engeren Freunden Gottes werden, ist das Gebet sinnvoller. In falscher Religion „sagt man seine Gebete“. Im Christentum von Jesus haben wir eine Freundschaft mit unserem lieben Vater. Was ist dann ein „Gebetstreffen“? Ich bin nicht sicher, ob ich weiß, was ein „Gebetstreffen“ ist. Ich weiß, was es heißt, als Gottes Familie zusammen zu sein. Ich weiß, was es bedeutet, wenn Gottes Familie von Zeit zu Zeit mit ihrem Vater spricht. Aber ich bin mir nicht sicher, ob ich weiß, was ein „Gebetstreffen“ im Christentum ist. Kannst du den Unterschied sehen? Das eine ist Religion und das Andere eine Beziehung.

Wir sagen nicht „Gebete“, *wir sprechen mit Vater* - so wie ein kleines Kind mit seinem Vater sprechen würde. Hat ein junges Kind ein Gebetstreffen mit seinem Vater, oder hat es einfach Spaß, mit seinem Vater zu sprechen? Braucht es eine Zusammenkunft, um mit ihm zu reden, oder kann es einfach mit seinem Daddy sprechen, weil Er es liebt? Nun, was ist, wenn sich alle kleinen Kinder Gottes im selben Raum befinden und mit Daddy sprechen möchten? Das wäre kein Gebetstreffen. Das wäre eine Familie, die mit ihrem Papa eine Familie ist. So könnt ihr jetzt sehen, wie gemeinsames Gebet funktioniert. Es funktioniert *nicht* an sich! Was wir jedoch tun können, ist, wenn ein Bruder Vater liebt und es Ihm sagen möchte, dass ich, wenn er fertig ist, sage: „Jetzt bin ich dran. Ich möchte mit Daddy sprechen!“ So beten wir gemeinsam. So sprechen wir zusammen mit Gott, wie Gott unsere Herzen berührt. Eine besondere Schwester könnte einen Mann fragen: „Wäre es okay, wenn ich jetzt mit Daddy sprechen würde?“ Und es ist immer noch in Ordnung, weil der Mann Autorität über sie hat. Aber sie hat immer noch die Freiheit, mit Daddy zu sprechen, wenn sie das getan hat. So können wir beim Lehren, beim Gebet, beim Singen und bei allem sein, weil wir mit unserem Vater zusammen eine Familie sind.

Wir wollen weiterhin alle menschlichen Traditionen und Religion rausfegen und nur einfache Kinder miteinander sein. Wir wollen keine religiösen, heiligen Männer mit Titeln und Ritualen sein. Wir möchten jeden Tag miteinander Kinder sein und unseren Daddy lieben. Zusammenkünfte kümmern sich um sich selbst, weil wir

fortlaufend Familie sind. Wir reden die ganze Zeit zusammen mit Vater. Wir bringen einander fortlaufend die Lehren Jesu. Wenn wir uns alle im selben Raum befinden, ist das großartig. Aber das ist nicht anders als 30 Minuten später außerhalb des Zimmers.

## **Eine Frage in Bezug auf Frauen**

*Frage: Aber die Bibel sagt, wenn wir beten, erheben die Männer die Hände, aber die Frauen nicht. Können Frauen auch ihre Hände erheben? Kann das richtig sein?*

Gute Frage. In 1. Timotheus 2:8-9 heißt es: *„So will ich nun, dass die Männer beten an allen Orten und aufheben heilige Hände ohne Zorn und Zweifel. Desgleichen, dass die Frauen in schicklicher Kleidung sich schmücken mit Anstand und Besonnenheit, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarem Gewand...“*

Er sagt: „Ich möchte, dass Männer im Gebet heilige Hände heben ... Ich möchte auch, dass sich Frauen bescheiden kleiden ...“ Bedeutet das, dass Männer sich nicht bescheiden kleiden sollten? Männer müssen sich auch bescheiden kleiden, auch wenn er hier mit Frauen spricht. Und er sagt nicht: „Die Frauen dürfen im Gebet nicht die Hände erheben.“ Er sagt nicht: „Männer dürfen sich nicht bescheiden kleiden.“ Männer müssen sich bescheiden kleiden. Frauen müssen sich bescheiden kleiden. Wenn ein Mann eine Hand hebt, sollte er eine heilige Hand heben. Das Schlüsselwort ist „heilig“. Er sollte eine Hand aufheben, die Gott gewidmet ist und Gott dienen will. Wenn eine Frau nicht gegen die Autorität verstößt und eine Hand hat, die Gott dienen will, ist es möglicherweise okay, dass sie sie aufhebt. Gott hat nicht gesagt, dass Männer sich nicht bescheiden kleiden sollten, obwohl er die Frauen anredet, sich bescheiden zu kleiden. Gott hat nicht gesagt, dass Frauen im Gebet nicht die Hände heben dürfen; Vielleicht ist es in Ordnung, wenn es *heilige* Hände sind, genauso wie es für Männer in Ordnung ist, sich bescheiden zu kleiden.



---

# Äußerlichkeiten oder das Herz?

*Sonntagnacht, 27. Mai 2001*

*Dies ist eine Antwort, die an jemanden geschrieben wurde, der hierher ziehen wollte, aber NICHT: 1) wenn die Frauen Hosen oder Rundhalsausschnitte tragen (was auch immer das sein mag), außerhalb des Hauses arbeiten oder in „Versammlungen“ sprechen, oder 2) wenn die Kinder zur Schule gehen (anstatt „zu Hause unterrichtet“ zu werden), oder 3) wenn jemand Sport oder irgendeine Art von Fernsehen oder „weltlichen Filmen“ schaut.*

*Er fragte, was ich von diesen Themen halte...*

Hey, nun, obwohl ich dein Herz mag, weil es aussieht, als ob du es wichtig nimmst, habe ich das Bedürfnis, dir ein paar „Denkanstöße“ zu geben, aber du kannst es nehmen oder lassen.

Was deine Gefühle zu bestimmten Themen betrifft... Es gibt nicht viele Beweise dafür, dass deine „Maßstäbe“ die Seinen sind, AN SICH, in Bezug auf einige der anderen Dinge, die du erwähnst - Sport oder was auch immer. Ich möchte nicht Amisch sein, wenn ich groß bin. Wie du sicherlich im „Bescheidenheit“-Heft, das du liest, erkennen kannst, sind wir WEIT davon entfernt, eine Denkweise, die „den Mustern der Welt entspricht“, und Gemeinsames Leben zu haben. Und DOCH, die Äußerlichkeiten, die du erwähnst, sind verkocht, wäre mein Eindruck. Wir lassen das zwischen dir und Ihm und wem auch immer du in Zukunft begegnen wirst, aus welchem Grund auch immer du umziehst... aber es würde dir SEHR schwer fallen, viele dieser Ansichten aus der Schrift zu unterstützen - es sei denn in einer allgemeinen Weise, die du in deine eigene Interpretation übersetzen müsstest.

Ich verstehe durchaus, wo du herkommst, und kann mich darauf beziehen. ABER... Es ist das HERZ, von dem Er sich wünscht, daß es Verstrickungen oder Verführung vermeidet, nicht eine Reihe von

Regeln darüber, ob dies oder jenes grundsätzlich „gut und böse“ ist. Das ist der falsche Baum! Aber ich verstehe natürlich, wo du herkommst. Und, das ist okay. Ein Fernseh-„Werbespot“ mit Dekolleté oder Anspielungen, oder eine durchschnittliche „Seifenoper“? Das ist EINFACH zu erkennen. Ein Kinderspiel für jeden, der Jesus begehrt und eine Ernte will, die ER ist. Aber ein Fußballspiel im Fernsehen ist automatisch „böse“? Das ist die Erstellung von menschengemachten Regeln. Auch das ist eine Selbstverständlichkeit.

Wo ist also die „Linie“? WIRKLICH, „ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen“, und „die Gnade Gottes lehrt uns, der Gottlosigkeit ‚NEIN!‘ zu sagen“. Es ist einfach SEHR wichtig, dass wir uns für das HERZ und nicht für Äußerlichkeiten einsetzen, wenn wir diese Dinge miteinander anwenden. Es wäre SEHR schwierig, eine Menge „Regeln und Vorschriften“ in den Lehren Jesu zu finden. „Sag meinem Bruder, er soll das Erbe teilen!“ „Nö. Ich werde euch beiden nur sagen: ‚VERMEIDET GIER WIE DIE PLAGE!‘ Kannst du den Unterschied sehen??!!

Manche mögen sich ein „Amerikanisches Fußballspiel“ (um dein Beispiel zu benutzen) ohne jedes Problem ansehen, geistlich gesehen. HÄUFIG, wenn ein Spiel läuft, könnte das Spiel (z.B. Unentschieden im vierten Viertel) abgeschaltet werden, weil jemand eine Frage stellt oder etwas aus dem Epheserbrief anspricht. Niemand hält das Ausschalten des Spiels automatisch für eine „geistliche“ Sache (das wäre kindisch und hyperreligiös), aber es kam und kommt praktisch jedes Mal vor, dass Dinge, die weitaus wertvoller sind als irgendein dummes Sportereignis, auftauchen und Leute kommen und gehen, oder das „Spiel“ wird ganz ausgeschaltet. Das „Spiel“ war ohnehin nur eine „nicht-religiöse“ Ausrede, um zusammen zu sein, ein „FENSTER“ in das Leben anderer. Und so ist das „Spiel“ an sich sicherlich nicht „automatisch“ fleischlich oder sündhaft, wie es pharisäische Religionisten sicherlich manchmal darstellen wollen. Nicht nur „verdammte“ das Neue Testament solche Dinge nicht, Gott benutzt sogar „Illustrationen“ von solchen Dingen, von denen Sein Volk lernen kann. Sicherlich kann es für manche eine Sünde sein, mit solchen Dingen „Zeit zu verschwenden“, da natürlich jede Obsession oder Ablenkung das Herz Gottes zutiefst betrübt. Aber das ist „von Fall zu Fall“ etwas, woran wir gemeinsam arbeiten, wie in 1.Kor 12, Hebr. 3,12-14 und Apg. 2,42-47 gelehrt wird. Es ist das HERZ, an dem wir gemeinsam arbeiten, nicht bindende Äußerlichkeiten, von denen

Gott gesagt hat, dass sie SOWIESO „die sinnliche Nachgiebigkeit nicht zügeln können“. Benutze die „Fenster“ und genieße sogar die „Fenster“! Lasse einfach nicht zu, dass sie jemals zu einer „Wand“ statt zu einem „Fenster“ zu Höheren Dingen werden!

Und eine bestimmte Sportart KANN ein Problem für einen BESTIMMTEN Menschen sein. Es hängt vom Herzen der PERSON ab. Und nur wenn wir in Beziehungen AUFBAUEN, können wir den Unterschied in einer bestimmten Person erkennen. Die Körpersprache, die Häufigkeit, was sie dafür opfert, ihr Verhalten danach (laut, ungeduldig usw.)... all diese Dinge sind INDIZIEN für das Herz. „Das Auge ist die Lampe des Körpers.“ Was ist in ihren AUGEN? DAS ist der Teil, mit dem wir uns beschäftigen, miteinander. Aber zu sagen, dass es „böse“ sei, Fußball im Fernsehen zu sehen - oder dass öffentliche Schulen oder Krankenhäuser NIEMALS ein „Werkzeug“ sein könnten, das Gott benutzen würde -, das ist der falsche Baum und führt zum Tod.

Wir haben weit über hundert Kinder, die zu Hause unterrichtet werden, und KEINES davon in öffentlichen (oder so genannten „christlichen“) Schulen - daher spreche ich nicht als jemand, der öffentliche Schulen „verteidigt“, sondern nur als jemand, der den Baum des Lebens verteidigt. Unsere Frauen sind wunderbar unterwürfig und gleichzeitig wunderbar fruchtbar. Es gibt KEINEN Widerspruch zwischen 1.Kor. 14, 1.Tim. 2 und 1.Kor. 11 (wo Frauen beten und prophezeien) - WENN man versteht, dass es in Gottes Gedanken um DOMINIEREN und „AUTORITATIVES Lehren“ (das Griechische von 1.Tim. 2) geht. Wir haben in über fünfzehn Jahren noch nie ein „gesetzesfreie Zone“ gehabt. Nicht einmal einen! ABER, ich mache mir im Moment immer noch Sorgen um deinen Baum. Ich weiß, 32 ist jung, ebenso wie 13 Jahre, und deine Erfahrung in Ekklesia ist begrenzt. Also, vor allem bewundere ich, dass du dich um solche Dinge SORGST. Es tut mir leid, dass ich etwas sagen muss, aber mach weiter mit dem, was du tun musst. Noch einmal, du hast gefragt!

Und darüber hinaus weiß ich sicher nicht, was ich dir sagen soll! Wir werden weiter beten, dass Vater dich auf allen Wegen leiten, beschützen und bereichern wird, und dass du den „Ort“ finden wirst, den du suchst!

*In seiner Liebe,*



---

# Kopfbedeckungen? Oder nur BEDECKUNG?

*Dienstagnachmittag, 7. Mai 2002*

*Frage: Ich wollte dir über Kopfbedeckungen schreiben. Aber zuerst wollte ich sagen, dass wir die Materialien, die ihr uns geschickt habt, sehr geschätzt haben. Gott benutzt das, was ihr wieder in uns weckt - den Wunsch nach der Intimität, die das „nah beieinander“ leben hervorrufen kann, wenn Christus auf eine echte, greifbare Weise hervorgehen darf. Der Grund, warum ich es wiederhole, ist, dass wir uns einst täglich zum Gebetstreffen und zusammenarbeiteten trafen, usw. Wir trafen uns sieben Jahre lang so, aber am Ende ging der Pastor. (Wir hatten „Geistliche“, von denen wir jetzt mit eurer Hilfe, indem ihr es uns in der Heiligen Schrift zeigt, erkennen, wie tödlich sie waren.) Der Gedanke, wieder in die Nähe von einander zu kommen, schien zu viel zu sein. Ich bin sicher, dass unser Chaos und unsere Probleme und Fragen eine Situation sind, die wahrscheinlich viele Male an anderen Orten vorkommt.*

*Was sich entwickelt hat, ist das, was wir jetzt haben. Wir haben keine Ältesten als solche, aber die Männer der Gruppe (sechs Familien) treffen sich zweimal im Monat und diskutieren, was auch immer zu sagen ist. Wir haben offene Versammlungen, da es keinen Pastor oder Moderator gibt. An diesem Punkt kann jeder Mann oder Junge sprechen. Früher haben wir Frauen das Teilen „erlaubt“, aber in den letzten drei Jahren hat sich uns eine neue Gruppe angeschlossen, die definitiv dagegen ist, dass Frauen dies tun. Wir haben einige sehr unterschiedliche „theologische“ Standpunkte. Die meisten Kinder werden zu Hause unterrichtet (nicht, dass das ein Verdienstabzeichen ist, aber es hilft, bestimmte Dinge über uns zu beschreiben). Bis vor kurzem hatten wir hier einen Bruder, der glaubte, dass er uns den Calvinismus und die Säuglingstaufe zwangsernähren musste (er war sehr stark davon überzeugt, dass das, was man glaubt Einheit gibt und nicht das, mit Wem man verbunden ist). Er ist inzwischen gegangen, aber bis vor kurzem ist bei unseren*

*Versammlungen eine echte „Kontrolle“-Sache aufgetaucht. Es gibt immer noch einen starken „reformierten“ Bruder in unserer Mitte, aber sein Ansatz ist viel „organischer“ und er erkennt, dass, wenn der Boden nicht bereit ist, er nicht bereit ist, also zwingt er seine Ansichten nicht auf andere. Also wie auch immer, wahrscheinlich eine ziemlich typische kleine Gruppe.*

*Aber worüber ich schreibe, ist folgendes: Wir schätzen die Tonbänder über Frauen, die in der Kirche schweigen (und die anderen Bänder auch). Unsere Frauen sind zum größten Teil unterwürfig im Geiste Christi. Es ist keine erzwungene, legale Sache. Einige unserer Frauen tragen seit etwa zehn Jahren Kopfbedeckungen. Wir waren immer noch nicht in der Lage, eine Lösung zu finden. Wir wissen, dass es keine Voraussetzung für Erlösung oder kein Gesetz ist (obwohl es ein Gesetz sein kann und subtil gemacht wurde, das die Frauen töten kann), und eigentlich wünschte ich, die Verse wären nicht da. Selbst wenn unsere Frauen nichts auf dem Kopf tragen würden (einige tun es nicht), wären sie unterwürfig. Es hilft nicht, dass die Lager anderer Gläubiger, die in Leben mit dem Herrn wandeln, in dieser Frage scheinbar gespalten sind. Wir haben viel gelesen und sind immer noch nicht zu einem Ergebnis gekommen.*

*Also, was ich will, ist zu hören, was ihr als Gemeinde mit diesem Thema durcharbeiten konntet, wenn ihr das gerne teilen wollt. Eure Gedanken darüber, dass Frauen in der Kirche schweigen sollen, erschienen mir sehr ausgewogen, mit Klarheit über das Oberhaupt. Also, teilt mit, wenn du willst. Wir wissen das zu schätzen. Nochmals vielen Dank für alles.*

**H**allo, ich schätze deine Beharrlichkeit, jetzt mehrmals danach zu fragen. ☺ Ich denke jedoch, dass der Grund, warum der Meister mir noch nicht erlaubt, mit einer Perspektive zu antworten, die euch alle ein wenig befreien könnte - ist diese „Vielfalt“, die du in eurer Mitte erwähnt hast. Es klingt so, als wäre **Herrschaft** ein zu großes Thema, um nicht *das* Thema in eurer Mitte zu sein. Wir hatten *nie* all diese Probleme, die du erwähnt hast, in mehr als sechzehn Jahren mit einer Vervielfachung der Zahl von Menschen und vielen ehemaligen „Pastoren“ und anderen „Experten“ als Teil der Kirche hier. Aber was du beschreibst, kann *nur* passieren, wenn die Herrschaft in einigen Leben auf dem Spiel steht.

Der Eigenwille und die Einstellungen, die sich zeigen, kennzeichnen nicht jene Leben oder Orte, an denen Jesus der Herr von allen ist, „vom Geringsten bis zum Größten“. Wenn wir ständig mit „Themen“ und „Problemen“ wie diesen kämpfen, stimmt etwas grundlegend nicht

mit der „Grundlage“ des „Gehorsams des Glaubens“. Das „Thema“ der Kopfbedeckungen oder was auch immer anzusprechen, würde also nur mehr Kontroversen erzeugen und aller Wahrscheinlichkeit nach mehr „Meinung“ hervorbringen. Und du hast Recht - es ist natürlich nicht nur deine „Gruppe“. Viele „Gruppen“ von Leuten, die nicht auf dem Fundament als Ganzes sind (sagen wir, 98% oder so von dem, was da draußen ist), könnten Horrorgeschichten erzählen, die genauso schlimm oder schlimmer sind als das, was du beschrieben hast. Ich muss sagen, dass es mich ermüdet und schmerzt, auch nur daran zu *denken*, jemals in einem Umfeld von Chaos und Meinung und Schisma und Halbvertrauen zu leben, wie es an den meisten Orten der Fall ist. Es ist Qual, sich sogar vorzustellen, wie man das durchmacht. Also, was soll man tun?

*Leider* bevorzugen die meisten Menschen die Kosten des Chaos und des Halbvertrauens gegenüber den Kosten für ein Kreuz und ein Fundament. (Zumindest werden sie zu Königen ihrer eigenen Meinung und einem winzigen Handlungsfeld), obwohl Jesus in einem solchen Fall nur Aushängeschild und Kewpie-Puppe ist. Bis das *WIRKLICHE* Problem gelöst ist, spielen die „Details“ wirklich keine Rolle mehr. Mehr wird auftauchen oder wieder auftauchen, für immer und einen Tag. „Ist die Hölle echt?“ „Dürfen wir wo anders als zu Hause Brot brechen, denn: ‚Habt ihr keine Häuser, in denen ihr essen und trinken könnt?‘“ Und: „Was ist mit dem Fußwaschen, das Jesus zu befehlen scheint?“ ...und ein paar hundert andere, die wir in verschiedenen Städten und Ländern gehört haben. Es ist also schwer zu erkennen, wie man auf bestimmte „Themen“ antworten kann, wenn man die Umgebung betrachtet, die du beschreibst!

Ich sage überhaupt nicht, dass es deine Schuld ist. Aber es ist ein bodenloser Schacht- und Echoraum, wenn die Qualität so ist, wie du sie beschreibst, unabhängig davon, wie „normal“ sie für die menschliche Existenz ist. Es ist nicht Gottes Habitat, so voll von Chaos, Eigenwillen, Meinungen und „Erregungen“ zu sein. „Einmütig“, „wir die vielen sind EINS“, SO WIE der Vater und der Sohn „eins sind“. „Einheit des Geistes“ *und* „Einheit des Glaubens“, und deshalb „keine Säuglinge mehr, die von jedem Wind der Lehre hin und her geworfen werden“. Demütige Herzen - alles absolut unter Seiner Herrschaft, und die apostolische Gabe in der grundlegenden Beziehung dort... und das Problem ist gelöst. Einer dieser beiden fehlt, und du wirst absolut nie den Frieden haben, den du dir wünschst und hättest haben können -

also musst du dich daran gewöhnen, wie es ist, und dich nur mit einem „Feuer“ nach dem anderen beschäftigen.

Es ist wie der Versuch, ein Haus auf Sand zu bauen und sich zu fragen, warum alles für eine Weile gut aussieht, und dann schließen sich irgendwann einige der Türen nicht richtig, und es entstehen Risse, und der Boden trennt sich in den Ecken... Wir können weiter mit Plastikholz und Spachtelmasse füllen - aber das eigentliche Problem geht nicht weg, auch wenn es für eine Weile versteckt ist. Das Fundament muss richtig sein, und die Lot Linie muss stimmen.

Obwohl du *sicherlich* „keinen Haufen schrecklicher Menschen“ beschrieben hast (und *glaub* mir, ich nehme es überhaupt *nicht* so!), hast du versehentlich etwas beschrieben, das wir überall auf der grünen Erde Gottes gesehen und gehört haben. Du hast eine „normale“ Situation beschrieben, in der sowohl die Herrschaft als auch die apostolische Gabe fehlen (und diese beiden sind untrennbar miteinander verbunden, wenn wir einen Lampenstand wünschen - eine lokale KIRCHE und nicht einzelne Leben, die hier und da verstreut sind). Ich beschuldige dich nicht oder denke nicht weniger von dir oder irgendjemandem dort, aber ich versuche nur zu sagen, dass das die wirklichen Probleme sind, die man beobachten und darüber beten und handeln muss - an diesem Punkt keine Kopfbedeckungen.

NICHT die Antwort, auf die du gezählt hast, oder die, die ich geben wollte, als ich anfang zu schreiben. Aber, wenn ich einfach das Spiel wie „alle anderen“ spiele und dir eine Formel und noch eine andere Meinung und ein paar clevere „So geht’s“ gebe, um dich auf dem heiteren Weg zu beschleunigen, würde ich Jesus nicht ehren oder dir wirklich helfen. Es gibt *viele* Spielereien da draußen und selbsternannte „Ich habe 48.219 Gemeinden in 918 Ländern gegründet, und so macht man das“. Aber diese Dinge enden genau wie das, was alle bereits „hinterlassen“ haben - mit Ausnahme einiger zusätzlicher Glocken und Pfeifen und in gewisser Weise viel *größerer* Gefahren als das, was sie in der „Institution“ hinterlassen haben. Also, ich muss dir die Wahrheit sagen, auch wenn es nicht das ist, was du wolltest... Aber eigentlich denke ich, dass ich deine „Stimme“ in früheren Dialogen und Gesprächen die wir hatten genug gehört habe, um zu glauben, dass du wirklich die Wahrheit willst, was auch immer sie sein mag. Daher meine Bereitschaft, ein wenig mehr zu schreiben, auf einer etwas tieferen Ebene als das „So geht’s“ und religiöse Worte von „Hier ist, was man glauben sollte“.

---

# Frage zur Kopfbedeckung

*Freitagabend, 13. Juli 2001*

*Was verstehst du unter der Kopfbedeckung in 1.Korinther 11? Mir wurde immer beigebracht, dass es nur kulturell usw. ist, und ich habe nie wirklich viel darüber nachgedacht, aber ich habe es kürzlich neu studiert und bin zu dem Schluss gekommen, dass es etwas ist, das praktiziert werden sollte. Obwohl ich denke, das allgemeine Prinzip ist das der Ordnung und der Beziehung - Gott - Christus - Mann - Frau - komme ich einfach immer wieder auf die Frage zurück, ob die körperliche Bedeckung, die die Frau tragen soll, richtig ist. Auch der Abschnitt „...wegen der Engel“ bringt mich auf den Gedanken, dass er ein äußeres Symbol für das unsichtbare Reich der Engel sein soll, wahrscheinlich sowohl der guten als auch der schlechten, da sie unseren Gehorsam bei der Aufrechterhaltung unserer Beziehungs-Ordnung beobachten.*

*Ich bin wirklich mit einigen der Dinge gesegnet worden, die der Herr mir durch euch und euer Verständnis Seines Wortes offenbart hat, und ihr habt mir einige Dinge gezeigt, an die ich vorher nicht gedacht habe. Obwohl ich gerne glauben würde, dass ich von den meisten davon frei bin, finde ich mich immer wieder ein Opfer der alten „Gemeinde Christi“ Hermeneutik von „Beweistexten“, ohne wirklich den Herrn durch Sein Wort zu mir sprechen zu lassen. Meine Frau und ich versuchen nur, Ihm in jeder Hinsicht zu gefallen, und ich wollte dich um deine Meinung bitten und dich um Hilfe bitten, diesen Abschnitt zu verstehen. Bitte bewahrt uns in euren Gebeten, da unser Leben schnell nur zu Seinem wird...*

**H**allo, ich schätze dein Herz bei Angelegenheiten wie dieser! Ehrlichkeit und Bescheidenheit und Flexibilität sind wahrhaftig Kennzeichen eines Rabboni-Schülers, und deine Bereitschaft, dies und alles, was sonst noch kommen mag, zu betrachten, ist wunderbar. Tatsächlich sind wir zu der Schlussfolgerung gekommen (obwohl dieses Wort irreführend ist, denn NICHTS ist zu irgendeinem Thema abgeschlossen - das wäre der falsche Baum!!!), dass WURUM es in

Gottes Geist geht, Autorität ist, illustriert in ihrer Welt und Zeit durch eine Kopfbedeckung. „Wegen der Engel“ befasst sich mit auf Engel bezogenen Autoritätsfragen, nicht mit auf Engel bezogenen Kopfbedeckung-Fragen. Nun, „die Natur selbst der Dinge“ WÜRDE weitergehen, so scheint es uns, um uns zu langen Haaren zu drängen, zu ihrer Herrlichkeit, für die Frauen, und zu kurzen Haaren, relativ zu den Frauen, für die Männer. Das hat anscheinend nichts mit „Kultur“ zu tun. Wenn wir jemals herausgefunden hätten, dass Frauen weniger als unterwürfig sind oder mit Außenstehenden oder irgendetwas in der Art Aufmerksamkeit auf sich ziehen, weil sie keinen Hut oder keine Kopfbedeckung tragen, dann müssten wir uns ganz klar Seinem Gedanken über Autorität anpassen, indem wir uns mit allem beschäftigen, was sich ihm in den Weg stellt.

WENN es in der Praxis oder im Herzen eine Verbindung zwischen dem Thema (Autorität), das Paulus durch den Geist bespricht, und der Kopfbedeckung gibt (abgesehen von Haaren), wie es in der Welt des Paulus anscheinend gegeben hat, würden wir uns wünschen, dies schnell zu beheben. Da jedoch das Tragen oder Nichttragen bestimmter Gegenstände (füllt die Lücke mit irgendetwas aus), oder ein bestimmter Tonfall oder Manierismen oder Gewohnheiten (alles, was den Anschein mangelnden Respekts oder eines unterwürfigen Herzens bei den Frauen erwecken würde) hier anscheinend das Thema ist, suchen wir genau das. Es geht VIEL SUPERWEITER vorbei an „Kopfbedeckungen“!!!

Hoffentlich ist das ein bisschen hilfreich, Bruder von mir!

*Alles Liebe,*

---

# Dein eigenes Öl

*Samstagnachmittag, 9. Dezember 1995*

*Eine Diskussion mit zwei Heiligen, die einen Ehebund miteinander schlossen und mit denen, die die Zeit mit ihnen teilten.*

„Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schiefen ein. Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen! Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen! Aber die klugen antworteten und sprachen: Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst! Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht! Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.“ (Matthäus 25:1-13, SLT)

**W**ie ihr wisst, ist JESUS der Bräutigam in dieser Geschichte. Es gibt ein Lied über diese Geschichte, und eine Zeile in diesem Lied handelt davon, dass man bereit ist, dass der Vater sagt: „Heute ist dein Hochzeitstag gekommen“. Ich weiß nicht, ob in dem Lied die Jungfrauen erwähnt wurden, oder ob ich nur daran gedacht habe, aber es ist mir sehr aufgefallen, dass der Hauptgrund, eine Beziehung mit jemandem zu haben, der Hauptgrund, warum diese Gemeinde existiert ... *ist sicherzustellen, dass es keine einzige Person in unserem Einflussbereich gibt, die kein Öl hat, ihr eigenes Öl, wenn der Bräutigam kommt.* Das ist der Grund, warum wir hier sind. Wir sind nicht um

der Unterhaltung willen hier. Und deshalb sind die Dinge manchmal schwierig, oder herausfordernd, oder schwer. Deshalb werden uns manchmal harte Dinge gesagt, und deshalb müssen wir anderen harte Dinge sagen. Diese Dinge passieren. Und warum? Beachtet den Kontext dieser Lehre in Matthäus 25. Da gibt es das Gleichnis der Schafe und den Böcken und das Gleichnis von den Talenten. Das sind sehr ernste Dinge, die Jesus immer und immer wieder sagt. Er sagt: „Bitte, ich flehe euch an. Seid bereit. Seid bereit“. Ein netter Mensch zu sein ist nicht gut genug. Es gab zehn *Jungfrauen* - nicht fünf Jungfrauen und fünf unmoralische Menschen. Es waren zehn Jungfrauen. Waren sie alle menschlich? Sicher, sie schiefen alle ein. Sie waren alle ganz normale Menschen. Aber der Unterschied war, dass fünf von ihnen *bereit* waren. Fünf waren vorbereitet. Sie hatten ihr eigenes Öl gelagert, und sie waren bereit. Sie hatten etwas für sich selbst, das sie für diesen Tag eingelagert hatten, während andere schlampig oder faul waren.

Unsere Hauptaufgabe untereinander, mit jedem, den wir kennen (ob es nun 300, 3.000 oder 300.000 in der Gemeinde sind, in die Jesus uns gesetzt hat), ist es, „dafür zu sorgen, Brüder, dass keiner von euch ein sündiges, ungläubiges Herz hat“ (Hebräer 3:12). Sorgt dafür, Brüder, dass jeder einzelne von euch Öl hat. Sorgt dafür, dass eure Lampe hell brennt, dass ihr euer eigenes Öl habt, und dass ihr Jesus mit einem wahren Leben in euch begegnen könnt - nicht nur mit einem guten Leben. In der Geschichte, die Jesus erzählte, reichte ein gutes Leben nicht aus. Das war in diesem Fall nicht genug. Vergewissert euch, dass es etwas Echtes gibt, etwas Greifbares, das Öl Gottes, das in uns und durch uns und aus uns heraus fließt - nicht nur Überlebende. Die „Überlebenden“ haben nicht überlebt. Sie haben es nicht überlebt. So aufrichtig sie auch waren, sie haben es nicht geschafft. Unsere Hauptaufgabe miteinander ist es, dafür zu sorgen, dass jeder Öl hat - dafür zu sorgen, dass niemand zu faul ist, das Öl zu sammeln und zu lagern, und dafür zu sorgen, dass niemand sein Öl aus Egoismus und Stolz oder aus Angst vorm Versagen vor Gott oder Menschen aufbrennt. Versichert euch, dass ihr euer ganzes Öl nicht wegen dummer, törichter, alberner, blöder, weltlicher Persönlichkeitsdinge und wegen der Tatsache, dass ihr Gottes Willen für euer Leben nicht wollt, verbrennt. Wenn du so lebst, bring es dich dazu, zu kämpfen, kämpfen, gegen Gottes Willen zu kämpfen... oder, du willst dich nicht anderen Menschen hingeben, weil sie dich verletzen könnten oder ähnliches.

Wir wissen, wo die Kämpfe der anderen liegen. Ein Teil davon, eine Familie zu sein, ist, dass wir wissen, wo die Kämpfe liegen. Wir wissen,

wo die Herausforderungen sind. Aber wir dürfen keine Angst davor haben, einander mutig gegenüberzutreten und zu sagen: „Du musst Öl haben. Du musst es haben! Ich werde dafür kämpfen, dass du Öl hast, damit es am Jüngsten Tag keine Überraschungen gibt“.

Was ist der Zweck einer Ehe? Es ist, jemandem in unmittelbarer Nähe zu helfen, einen ganzen LKW voll Öl zu haben. Das ist der Zweck. Die Ehe ist nicht zu unserer Unterhaltung. Sie existiert nicht, damit wir glücklich sein können, damit wir zufrieden sein können, damit all unsere Bedürfnisse erfüllt werden können. Was auch immer für Dinge uns in diesem Sinne begegnen, das ist wunderbar. Es ist ein Geschenk Gottes. Er liebt es, Seinen Kindern gute Geschenke zu machen. Aber *das* ist nicht der Zweck der Ehe. Der Grund, warum die Ehe existiert, der Grund, warum Gott dich souverän in diese Beziehung gebracht hat (ob diese Beziehung nun eine Ehe ist, eine andere Form einer tiefen Beziehung oder sogar eine Art flüchtige/oberflächliche Beziehung), ist, dass Er uns berufen hat, dafür zu sorgen, dass jeder Öl hat... und auf diese Weise füreinander zu kämpfen. Ich beauftrage euch im Namen Jesu, nicht zuzulassen, dass das Vergnügen miteinander euer vorrangiges Ziel ist. Sorgt vielmehr dafür, dass jeder von euch, jeder für sich, Öl hat. Sorgt dafür, dass ihr mit Leidenschaft bemüht seid, dass der andere dieses Öl hat, und für welche Kinder Gott euch gnädig sein möge, damit auch sie dieses Öl haben.

Helft euch auch gegenseitig, um anderen um euch herum zu helfen, dieses Öl zu haben, und beauftragt einander, auszugehen und euch zu vermehren und die Erde mit Öl zu füllen, damit Satan in Gottes Heiligem-Geist-Öl ertrinkt. Das ist der Ruf Gottes. Darum sind wir hier, und das ist die Zukunft, die ihr einander in der Ehe gelobt. Das ist die Zukunft, die wir einander in all den Beziehungen versprochen haben, die Gott uns gegeben hat. Dies ist nicht zu unserer Unterhaltung. Es ist nicht, damit wir glücklich sein können, oder damit wir dieses oder jenes genießen können. Wenn dieses Glück kommt, dann kommt es. Aber die Hauptfrage ist - werden wir uns gegenseitig helfen und nicht überrascht sein, wenn der Bräutigam zurückkommt? Werden wir uns gegenseitig helfen, viel, viel, viel Öl zu haben? Denn, wie Jesus deutlich gemacht hat, man kann an diesem Tag von niemand anderem borgen! Man kann sich nicht das Öl eines anderen leihen. Es muss dein eigenes sein. Es muss kommen, weil du dieses Öl entwickelt hast. Du hast dieses Leben in Jesus geboren, und es ist echt, und du hast dein Öl nicht durch eine andere egoistische Beschäftigung verbrannt.

Wenn du damit beschäftigt bist, eine Einstellung zu etwas zu haben, kannst du es fühlen, wie das Öl verbrennt? Kannst du es in deinem Herzen fühlen, wie es brennt, wegbrennt, wenn du ein Urteil über jemanden hast? Wenn du selbstsüchtig oder hinterlistig bist, kannst du es nicht fühlen, wie das Öl in dir selbst verbrennt? Ich schon. Wenn ich eine solche Einstellung habe, wenn ich Reaktionen habe, fühle ich, wie Gottes Heiliges Öl aufbrennt, und das bringt mein Herz in Panik... auf die richtige Art und Weise. Ich werde mein Öl für *nichts* verbrennen. Ich möchte bereit sein, wenn Er kommt. Ich habe meinen Teil an Fehlern gemacht, aber ich will bereit sein, wenn Er kommt.

Ich möchte diesen Punkt machen. Wenn der Vater sagt: „Sohn, dein Hochzeitstag ist gekommen“, wird es fünf Jungfrauen geben - nicht fünf Muslime, Buddhisten, Hindus - sondern fünf Menschen, die dort auf Jesus warten, die überrascht sein werden, weil sie kein eigenes Öl haben. Es ist unsere Aufgabe, *dafür zu sorgen, Brüder und Schwestern*, in den schönen Beziehungen, die Er uns gegeben hat und die Er euch jetzt und in der Zukunft gibt... dass jeder einen Überfluss an Öl hat, und dass wir uns gegenseitig helfen, anderen dabei zu helfen, das auch zu tun.

---

# Heiratsperspektiven und -ziele ☺

10/14/1988

*Einige Gedanken, die zwischen den Heiligen ausgetauscht wurden, vor Jahren.... in groben Notizen gefasst zu jener Zeit....*

„Unterwerft euch einander aus Ehrfurcht vor Christus“ (Epheser 5,21).

„Und Er ist für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben ist und wieder auferstanden ist“ (2. Korinther 5,15).

„Hört auf, einander nach dem Fleisch zu sehen“ (2. Korinther 5,16).

„Sorgt dafür, dass keine bittere Wurzel zwischen euch sprießt, Brüder. Aber ermutigt euch, geht täglich mit dem Leben des anderen um“ (Hebräer 12:15; Hebräer 3:13-15).

**W**eil wir im Himmel weder heiraten noch verheiratet werden (Matth. 22,30), dann steht die Eheeinrichtung (wie sie genannt wird) *nicht* über dem Wort Gottes. Mit anderen Worten, wenn ein Ehepartner etwas im Leben seines Ehepartners sieht, das anders ist als Jesus, hat Jesus *nicht* gesagt,

„Bring es zu ihm und ihm allein und dann zwei oder drei Zeugen - es sei denn, es ist deine Frau, dein Mann, deine Kinder oder deine Eltern.“ Diesen Unterschied machte Er nicht. Er sagte, du nimmst es zu *jedem*, der behauptet, ein Gläubiger zu sein!

Es ist eine große Gelegenheit, euer Leben füreinander auf eine Weise hinzulegen, die fast unausweichlich ist!

Wer sind meine Mütter und Brüder und Schwestern? Wer ist überhaupt meine Familie? Diejenigen, die den Willen Gottes tun. Das ist die EINZIGE Art und Weise, wie ein Mensch, der ein zweites Mal geboren wurde, es sehen darf. Wir müssen mehr von der ewigen Natur der Dinge Gottes verstehen, als die meisten verstehen. Wir müssen diese

Barrieren überwinden. „Bring es zu ihm und ihm allein, plus deinen besten Freunden“ - das IST Klatsch! Oder „bring es zu ihm und ihm allein, plus deiner Frau“ - das ist Klatsch!

*Eine Ehe ist kein Ort erlaubter Sünde.* „Mach, was du willst, in deinen eigenen vier Wänden.“ Das ist *nicht* was in der Bibel steht. Auch wenn dein Bruder oder deine Schwester, die in einer Sünde gefangen ist, zufällig dein Ehepartner ist, ist es nicht so: „Nimm es zu ihnen und ihnen allein.... aber bring nicht zwei oder drei Zeugen mit, weil sie dein Ehepartner oder bester Freund sind, oder...“ Falsch. Diese Dinge müssen geschehen. Denkt daran, im Himmel heiraten wir nicht und werden nicht verheiratet - es geht hier um etwas viel Größeres!

Die Ehe ist kein Ort, um sich vor dem Wort Gottes zu verstecken. Es ist der bestmögliche Ort, um das Wort Gottes anzuwenden!

*Der Grund, warum ihr verheiratet seid, liegt darin, dass Gott euch eine besondere Gelegenheit gegeben hat, das Leben Jesu in ein aufmerksames Publikum hineinzuarbeiten. Ihr gewinnt gegenseitig von dieser Beziehung. Ihr seid in dieser Beziehung zusammen, damit ihr euch gegenseitig helfen könnt, auf dem schnellstmöglichen Weg mehr wie Jesus zu werden - im schwierigsten aller Umstände. © (Habe ich das gesagt?)*

Es ist eine große Gelegenheit, euer Leben füreinander auf eine Weise festzulegen, die fast unausweichlich ist! Es ist leicht, sich der Verantwortung in fast jeder anderen Beziehung zu entziehen, aber die Ehe ist eine Beziehung, in der deine Verantwortung unvermeidlich ist, wenn du überhaupt ehrlich bist. *Wenn du ein Heide bist, kannst du aus dieser Beziehung aussteigen*, aber wenn du Jesus wirklich liebst und deinen Ehepartner liebst, ist das der perfekte Ort, um auf die tiefstmögliche Weise zu wachsen.

Die Ehe ist kein Ort, um sich vor dem Wort Gottes zu *verstecken*. Es ist der bestmögliche Ort, um das Wort Gottes *anzuwenden*!

Wenn du ein Ehemann mit einer Frau bist, die im Unglauben geht, oder eine Frau mit einem Mann, der im Unglauben geht, dann stellt das sicherlich ernsthafte Schwierigkeiten und schmerzhaft Situationen dar. Und, das Problem im Haus und in der Beziehung könnte etwas anderes als Unglaube sein (zumindest wie es klassisch definiert wird). Es könnte Bitterkeit, Unversöhnlichkeit, Rebellion, ein hartes Herz, Faulheit, Stolz, Egozentrik, Temperamentarmut oder andere Dinge sein, die alle einfach *nicht wie Jesus* sind. Das sind Streitpunkte, denn

diese Probleme sind Hinweise darauf, dass sie sehr wahrscheinlich nicht in Gemeinschaft mit Ihm sind - und es ist dir zu wichtig, Dinge so bleiben zu lassen.

Du bist immer noch sehr verantwortungsbewusst, ihnen den Weg zu zeigen, sie zu ermutigen und sie in Größe in Christus hineinzubeten.

Nutzt die Gelegenheit, euch in eurer Ehe gegenseitig aufzubauen und diese Tiefe der Beziehung zu nutzen, um euch gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anzuregen. Wenn sie sich *nicht* zu Jesus hinbewegen, wird das immer ihre Entscheidung sein. Du bist immer noch sehr verantwortungsbewusst, ihnen den Weg zu zeigen, sie zu ermutigen und sie in Größe in Christus hineinzubeten. Aber am Ende gibt es gegenwärtig sieben Milliarden Menschen auf dem Planeten, und man kann niemanden, auch wenn er in seinen vier Wänden lebt, dazu bringen, „ein gutes und ehrliches Herz“ zu haben, das Jesus lieben und Ihm in jedem Bereich seines Lebens gehorchen will. Nicht jeder „liebt die Wahrheit und wird so gerettet.“ Einige, so Jesus, „lieben das Licht nicht“. Du kannst nur dein Bestes tun, und Gott auch in jedem anderen Bereich deines kurzen Lebens weiterhin dienen. *Du* musst tun, was *du* tun musst, um Ihm in jeder Lebenssituation gut zu dienen.

Nochmals, wie bezieht sich dies auf Pseudogläubige und Ungläubige? Gott sagt, wenn er (oder sie) zufrieden ist, mit dir zu leben, während du Jesus von ganzem Herzen, ohne Kompromisse dienst, als bester Diener der du im Haus sein kannst, und gleichzeitig „dich um das Geschäft deines Vaters“ kümmerst, dann ist das großartig. Wenn sie nicht tolerieren, dass du für Jesus zu GOTTES Bedingungen lebst - dein Leben für sie und andere niederzulegen, „einander täglich zu ermahnen“, „einander die Lasten zu tragen“, „einander Sünden zu bekennen“, „durch jedes Stützband miteinander zu verbinden und verbunden zu sein“ im täglichen Leben des Leibes Christi Jesus.... das ist eine ganz andere Sache. ***Sie können deinen Dienst an Gott nicht kontrollieren.*** Das ist nicht möglich. „Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder dem Menschen zu gehorchen.“ „Du bist in solchen Fällen kein Sklave“ der Launen von Ungläubigen.

Natürlich *darfst* du *nicht* unnötig provozieren oder manipulieren, um etwas zu bekommen, was du willst, und dabei deinen „Dienst an Gott“ nutzen. Aber auf der anderen Seite, wenn ein Ehepartner, ein Elternteil oder ein Kind *nicht* aufhören wird, „Jesus erneut zu

kreuzigen“ direkt vor deinen Augen, liegt die endgültige Entscheidung nicht mehr bei dir, wenn du „nicht dir selbst gehörst, sondern für einen Preis gekauft wurdest“. Wenn sie bereit sind zu bleiben, wenn du ein Leben für Jesus lebst, das tief in Seinem Reich verwickelt ist und „als ein Mann für den Glauben kämpft“ (während du zuhause auch gottesfürchtig und opfernd bist), dann lass sie es. „Wer weiß? Du könntest tatsächlich daran teilnehmen, ihre Seelen zu retten!“ Aber das wirst du nie tun, indem du ihrer emotionalen und körperlichen Erpressung nachgibst und kompromittierst. Sie werden nur aus allen lauwarmen Kompromissen und Sklaverei an bloße Menschen deinerseits lernen.... wie wenig Jesus dir wirklich bedeutet und wie sinnlos es wäre, wenn sie ihr Leben einem so machtlosen Gott geben würden. Tu ihnen das nicht an, weil du denkst, dass du ihnen und Gott einen Gefallen tust, indem du den Standard deines Lebens herabsetzt, um die Sünde eines anderen aufzunehmen. Schlechte, schlechte Entscheidung. Tu es nicht.

Nun zurück zu den Beziehungen unter den Gläubigen. Nutzt die Gelegenheit, alle verfügbaren Ressourcen, um euch zu helfen, in Christus zu wachsen - auch wenn es darum geht, andere Menschen ins Bild zu bringen. Wenn „zu ihm und ihm allein“ unwirksam ist (weil sie „nicht auf dich hören“ oder weil es keine Veränderung gibt), dann sagte JESUS, es gäbe einen nächsten Schritt! Bringt „zwei oder drei andere“ mit und zieht sogar die ganze Kirche mit ein, wenn nötig, um sie von Wegen zu befreien, die Jesus kreuzigen und ihrer Fähigkeit schaden, eine echte Beziehung zum Vater zu haben. Es ist nicht in IHREM besten Interesse und auch von Gott verboten, sich einfach abzuwenden und Sünde in deinem Haus oder deinen Beziehungen zu ignorieren. *Auch hier ist die Ehe kein Ort, an dem man sich vor dem Wort Gottes verstecken kann. Es ist ein Ort, um ein enges Verhältnis in allernächster Nähe zu erforschen, um einander zu helfen, mehr wie Jesus zu sein.*

Mit anderen Worten, lasst euch nichts gefallen in eurer Ehe oder zu Hause oder am Arbeitsplatz oder in eurer Nachbarschaft (wenn Gläubige beteiligt sind), das unangemessen ist und dem nicht entspricht, was Jesus gelehrt und befohlen hat (ignoriert, überseht, lehnt nichts ab). Nur weil sie dein Ehepartner oder deine Kinder oder deine Eltern sind oder weil du sie angeblich nicht sehr gut kennst, *gibt dir das nicht das Recht*. „Ausweichmanöver“ sind nicht der richtige Weg, um Jesus zu gefallen und „zu ringen, um jeden vollständig, vollkommen, voll und frei in Christus zu präsentieren“.

Und die Ehe darf *nicht* aus Eigennutz betrieben werden. Es darf nicht auf der Grundlage dessen betrieben werden, was du für dich selbst willst, sondern nur auf der Grundlage dessen, was Gott am besten dienen würde. „MEIN Haus“ – „MEINE Familie“ – „MEINE Zeit“ – „MEIN freier Tag“ – „MEIN Garten“ – „MEINE Arbeit“ – „MEINE Mittagstafel“... Das sind sehr schwache und zerstörerische Ausdrücke von jemanden, der nicht mit dem Haupt und dem Leib Christi verbunden ist. Menschen, die so leben, werden das Königreich in den Leben um sie herum, jenseits der bürgerlichen, kulturellen Fälschungen, nicht Sehen. Gib dich nicht damit zufrieden! Gott hat dich zu Besseren bestimmt!

Und heirate niemals, niemals, **NIEMALS** jemanden aus Wunschdenken - in der Hoffnung, dass er oder sie eines Tages „ein Mann Gottes oder eine Frau Gottes sein wird“. Heirate nur auf der Grundlage dessen, was bewiesen ist und was Frucht trägt, nicht auf der Grundlage dessen, in das du *hoffst* sie eines Tages „hineinwachsen“. Du musst für immer mit dem leben, was du in diesen Angelegenheiten entscheidest. Sei nicht naiv oder selbstbetrogen, oder lass dich nicht von deinen Hormonen beherrschen und lass sie dein Leben nicht ruinieren! Der menschliche Körper ist nur ein zerfallener Erd-Anzug, der am Ende in kurzer Zeit verschrumpelt und gedehnt und zerrissen wird. Sei weise! Lasst euch vom Geist leiten und seht „*keinen Menschen nach dem Fleisch*“, wie Paulus sagte. Nichts wird durch „das Sehen des Auges oder das Hören des Ohres“ beurteilt oder entschieden, wenn wir mit Gott gehen.

Betrachte Jesus als den Standard - einen unwiderruflichen Standard, unabhängig davon, welche Art von Beziehung du hast. Ob Mutter, Tochter, Mann, Frau oder was auch immer, diese Art von Beziehung darf die Lehre Jesu nicht zunichte machen. Es ist ein Ort, um die Lehre Jesu so weit wie möglich anzuwenden. *Liebe und Barmherzigkeit und Geduld - aber NICHT Ungehorsam gegenüber dem, was Gott lehrte.*

Eine Ehe ist nicht als Versteck gedacht. Es soll ein Ort sein, um sich gegenseitig in kürzester Zeit an den höchstmöglichen Ort zu bringen.

Also, **SCHRECKT NICHT** vor dieser Verantwortung zurück.

„*Wir heiraten nicht, weder werden wir im Himmel verheiratet*“, lehrte Jesus.

„Die Verheirateten sollten als diejenigen leben, die nicht in erster Linie durch diese Beziehung verbraucht oder kontrolliert werden, da

die Zeit kurz ist und die Tage böse sind“, sagte der Heilige Geist von Christus Jesus durch den Apostel Paulus.

Der Zweck der Ehe ist es, den Charakter und die Eigenschaften Christi in kürzester Zeit und in größtmöglicher Nähe aufzubauen.

Sieh es so, anstatt zu versuchen, all die Dinge zu bekommen, die du „willst“, okay??!! Liebe, Hingabe, Freundlichkeit, Geduld, selbstlose Partnerschaft und mehr... alle sind Teil des Bildes von Jesus und Seiner Beziehung!

Jetzt, BITTE.....!!! Benutze dies nicht als Lizenz, um so viel zu nörgeln, wie du schon immer wolltest. So ist das nicht. Nochmals, Geduld, Freundlichkeit, Nachsicht, Großzügigkeit und Liebe. Aber mit Klarheit - es *gibt* einen Standard. Helft euch gegenseitig, es auszuleben, in Liebe, ohne Kompromisse. Die Ehe dient *nicht in* erster Linie deiner Unterhaltung und deinen „Rechten“. Dieser Standard des Selbstlebens wurde dir von der Welt und von heidnischer Ideologie beigebracht, aber er ist *nicht* Gottes Absicht. Von Anfang an war es nicht so. Finde dein „Genießen“, deine „Freude und Krone“, indem du „viele Söhne (und Ehepartner und Nachbarn und Mitarbeiter) zum Ruhm und zur *Herrlichkeit* bringst“... - nicht nur darin zu überleben und deinen eigenen Interessen zu dienen. *Da* ist es, wo man *wirklich* Leben findet!!! Geht und erforscht die Bedeutung hiervon!

---

# Daran arbeiten, GEMEINSAM... inmitten der Unreife

*Brasilien*

**S**agen wir, dass jemand zu dir kommt, um dir zu helfen, etwas in deinem Leben zu sehen. Vielleicht ist diese Person unreif. Vielleicht wird das Thema vernebelt. Wenn jemand unreif ist, kann es manchmal zu einer Vermischung kommen. Was machen wir dann?

Es gibt zwei oder drei Dinge, die ich dazu sagen möchte. Zunächst einmal ehrt Jesus die Tatsache, dass wir dies gemeinsam tun. Also, auch wenn es Unreife gibt, sagte Er: „Wenn zwei oder drei zusammenkommen, um ein Problem zu besprechen, werde ich dabei sein.“ Er sagte nicht, dass jeder eine vollkommen Reife oder ein vollkommenes Wissen haben müsse. Er sagte, Er würde kommen, wenn wir es AUF SEINEN WEG machen. Wenn wir es AUF SEINEM WEG machen, sagte Er, Er würde in unserer Mitte sein. In Matthäus 18 sagte Er: „Wenn ihr zusammenkommt, um ein Problem zu lösen, werde ich auch kommen“, und Er spricht nicht darüber, wie reif die Leute sind, oder dass sie einen Titel von Ältesten oder Pastor oder so etwas haben sollten. Ich verstehe das Dilemma vollkommen... es schafft Probleme, wenn es Unreife oder Vermischung gibt. Aber es ist wichtig, dass wir etwas ehren, das größer ist als wir selbst. Es braucht Glauben, um etwas zu sehen, das größer ist als wir selbst.

Es gab Menschen, die ich zu Jesus gebracht und denen ich geholfen habe, Jesus zu finden, die sehr unreif waren. Diese Leute sind zu mir gekommen und haben mit mir über Dinge in meinem Leben gesprochen. Manchmal haben sie völlig recht. Manchmal sind sie völlig falsch. Manchmal gibt es Vermischungen (etwas Gutes vermischt mit

etwas Schlechtem) - das kann oft wahr sein. Aber es ist sehr wichtig, auch wenn ich sie zu Jesus gebracht habe, dass ich etwas Größeres als mich selbst ehre und dass ich ihnen demütig zuhöre. Jesus sagte, wenn jemand zu mir kommt und eine Beschwerde hat, wenn wir sie nicht lösen können, dann bringen wir zwei oder drei andere mit. Das ist es, was die Bibel sagt. Und wenn wir es immer noch nicht lösen können, sagen wir es der ganzen Gemeinde. Das Schöne daran ist, dass, auch wenn es eine Unreife gibt, daraus immer noch Gutes entstehen kann. Wenn sie zu mir kommen und etwas sagen, von dem ich denke, dass es nicht den Worten Jesu entspricht, dann bitte ich sie, zwei oder drei andere zu mir zu holen, damit sie auch mit mir reden können, denn dann wird etwas wirklich Gutes geschehen, wenn wir das tun. Jesus hat versprochen, dass Er kommen wird, wenn wir das tun. Und dann... werde ich entweder sehen, wofür ich vorher blind war, oder sie werden ihre Unreife sehen, wenn sie entdecken, dass sie sich geirrt haben.

ABER so oder so, ich darf ihnen niemals ein schlechtes Gefühl geben, dass sie zu mir kommen. Ich darf sie nicht entmutigen, Priester zu werden. Ich muss dankbar sein, dass sie den Mut hatten, es zu versuchen. Und vielleicht werde ich aus ihren Bemühungen lernen. Oder vielleicht werden sie aus ihrer Unreife lernen. Aber so oder so, wenn alle demütig sind, dann wird Gott Ehre empfangen. Wenn ich möchte, dass jemand nicht mehr unreif ist, darf ich ihn nicht entmutigen, das Werk Gottes zu tun. Auf diese Weise werden sie reif - sie versuchen, Gottes Werk zu tun, auch wenn sie Fehler machen. Also, manchmal ist es schwer, wenn es eine Mischung gibt. Aber Gott arbeitet das sogar zum Guten zusammen, und das ist in Ordnung.

Wenn jemand zu mir kommt und sagt: „Ich denke wirklich, du solltest dies statt jenes tun“, dann denke ich vielleicht, dass er total falsch liegt, aber ich darf ihn nicht schlecht fühlen lassen, weil er es versucht hat. Was ich stattdessen tun sollte, ist, andere dazu zu bringen, auch darüber zu reden. Dafür gibt es Beispiele in der Bibel. Als Paulus weit weg von Korinth war, hatten sie in Korinth Probleme (Meinungsverschiedenheiten). Einige brachten sich gegenseitig vor Gericht, andere glaubten nicht an die Auferstehung. Es geschahen verrückte Dinge dort und sie konnten die Probleme nicht lösen. Also baten sie um Hilfe von außen.

Bei einer anderen Gelegenheit war Paulus bei einigen Judaisern (Leute, die an die Beschneidung glaubten) und sie konnten das Problem nicht lösen. Paulus dachte, dass die Beschneidung nicht notwendig sei.

Andere Leute dachten, dass sie erst Juden und dann Christen werden müssten. Sie konnten das Problem nicht lösen. Beide dachten, dass sie recht hatten. Was taten sie dann? In Apostelgeschichte 15 heißt es, dass sie alle nach Jerusalem gingen und mit anderen Menschen darüber sprachen. Sie hätten wütend werden und sich voneinander trennen können. Aber stattdessen brachten sie mehr Hilfe herein. Wenn wir also eine solche Vermischung oder Unreife haben, bringen wir mehr Hilfe herein - auch wenn wir sie von außen hereinbringen müssen: aus einem anderen Teil der Stadt, aus einem anderen Teil des Landes, aus einem anderen Land. Wir bringen einfach mehr und mehr Hilfe herein, anstatt uns voneinander zu trennen. Das ist das biblische Muster, um die Vermischung zu überwinden und um Gott zu finden und zu hören.

Am Ende der Apostelgeschichte 15, nachdem sie viel mehr Hilfe zur Klärung dieses Problems zusammengebracht hatten, sagte Jakobus: „Es scheint uns und dem Heiligen Geist gut, und hier ist die Lösung...“. Es gab also einen Kampf mit unterschiedlichen Meinungen. Es gab Unreife. Jesus sagte, wenn wir Probleme haben, bringen wir mehr Hilfe herein. So machen wir das jetzt seit fast fünfzehn Jahren dort, wo wir leben, und es wird immer besser und besser ohne all diese Probleme. Wir haben sogar viele Leute, die früher „Pastoren“ oder Leiter waren, die dachten, sie wüssten alles. Aber wenn wir alle lernen, demütig zu sein, können wir gemeinsam am Aufbau des Hauses arbeiten. Und sogar all die klugen Jungs werden demütig, wie kleine Kinder, und helfen sich gegenseitig - denn wir wissen, dass wir Hilfe brauchen, und wir wollen, dass andere Menschen in unser Leben schauen.

Diese Wahrheit gilt auch, wenn sie sich auf Mann und Frau bezieht. Es kann Meinungsverschiedenheiten über diese oder jene Sache geben, aber wenn es um geistliche Dinge geht, wenn es um die Wahrheit geht, dann gilt dies alles. Hier ist ein Beispiel: Wenn dein Mann Brokkoli nicht mag und nicht will, dass du Brokkoli zubereitest, und du magst Brokkoli wirklich, wirklich gerne... dann ist das in Ordnung. Bereite es nicht vor. Aber wenn du zu jemand anderem im Haus bist und es dort Brokkoli gibt, und ihr geht nach Hause und er beschwert sich darüber und ist darüber verärgert und wütend... DAS ist ein geistliches Problem. Eine persönliche Vorliebe ist in Ordnung, aber wenn Sünde dazukommt, ist das nicht in Ordnung.

## Sich gegenseitig im Laufe der Zeit helfen

Da es sich auf alle Beziehungen bezieht, sogar auf Ehemänner und Ehefrauen, gibt es sehr reale, schwierige Dinge, die passieren. Das Schöne am Leib Christi in vielen dieser Dinge, über die wir gesprochen haben, ist, dass, wenn ihr anfangt, euer Leben mit Schwestern und Brüdern zu öffnen, diese Schwestern und Brüder euch helfen werden. Die Brüder werden im Laufe der Zeit mit dem Ehemann sprechen und zu ihm sagen: „Du musst rücksichtsvoller, aufmerksamer sein“. Die Brüder werden ihm helfen, ihm Wege zu zeigen, wie er das tun kann. Die Schwestern werden zu der Frau sagen: „Du musst geduldiger sein, du musst freundlicher und liebevoller sein“. Dafür ist ein Hilfs-Partner oder eine Rippe da, um zu helfen, nicht um sich aufzuregen. Also werden die Schwestern helfen, und die Brüder werden helfen, und insgesamt in zwölf oder achtzehn Monaten wird jeder ganz anders sein.

## Qualität des Lebens bringt Vertrauen

Es gibt noch etwas anderes, das sehr dabei helfen kann, all das anzunehmen und es dir leichter machen kann, Dinge von Leuten zu hören, die du vielleicht nicht so gut kennst. Es liegt nicht daran, dass du jemanden sehr, sehr gut kennst, dass du in der Lage bist, ihn zu hören. Vielmehr kannst du jemanden „hören“, weil du die *Lebensqualität* kennst, von der er ein Teil ist. Genauso, wenn sie die Lebensqualität kennen, von der du ein Teil bist, wird es ihnen die gleiche Freiheit geben, das zu empfangen, was du sagst, auch wenn sie dich nicht gut kennen. Das ist eine sehr mächtige Wahrheit - wenn die Kirche wirklich die Kirche ist! Wenn ich hier leben würde und es 500 von uns gäbe, würde ich dich persönlich vielleicht nicht sehr gut kennen, aber du könntest trotzdem die Dinge, die ich sage, warm empfangen, ohne beleidigt zu sein (und umgekehrt), *wenn die Lebensqualität - die Grundlage - in der ganzen Gemeinde stimmt*. Der Zeitpunkt, an dem es zu einem Problem wird, ist, wenn die Kirche nicht wirklich eine Kirche ist und die Menschen in der „Kirche“ einfach so leben, wie sie leben wollen. Die Menschen sind verstreut. Das ist SEHR unbiblich, aber 98% aller Orte, die sich in allen Ländern „Kirche“ nennen, leben so. Gott sagte, wenn die Dinge auf diese Weise verstreut sind: „Eure Versammlungen schaden mehr als sie nützen“! In solch einer verstreuten, unbiblichen Umgebung (auch wenn das Singen und „Predigen“ „biblisch“ erscheint) kann ein Großteil von Gottes Willen im Leben nicht erfüllt werden.

Stellt euch zum Beispiel eine Umgebung vor, in der ihr niemanden wirklich gut kennt und jemand zu dir kommt und sagt: „Du musst dich ändern, du musst dich ändern. Du würdest wahrscheinlich sagen (oder denken oder tratschen): „Ich kenne dich nicht. Ich weiß nicht, ob dein Leben gut ist. Ich weiß nicht, ob du mich liebst, ich weiß nicht, ob du überhaupt jemanden liebst. Was du sagst, mag wahr sein, aber ich schätze es nicht wirklich sehr“. Das passiert, wenn die Kirche ganz zerstreut ist und nicht wirklich eine Gemeinde ist, wie die Bibel eine Kirche definiert. Natürlich wird es dort wahrscheinlich viele Christen geben, aber das macht sie nicht zu einer Gemeinde, wie Jesus sagt.

Nun stell dir eine Umgebung vor, in der es 500 Menschen gibt, die Jesus völlig ergeben sind - und du weißt, dass sie es sind - und alle 500 Menschen setzen jeden Tag ihr Leben füreinander ein. Es gibt eine tägliche *Lebensqualität*, und „vom Geringsten bis zum Größten kennen sie Ihn ALLE“. „Seht zu, Brüder, dass KEINER von euch ein sündiges, ungläubiges Herz hat“. „Ermahnt, ermutigt, warnt, lasst euch TÄGLICH Seite an Seite rufen, damit KEINER von der Sünde verhärtet und getäuscht wird.“ „Tragt die Lasten des anderen und erfüllt so das Gesetz Christi.“ „Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!“ Wenn DAS die Qualität des Lebens ist, DANN, auch wenn du sie nicht sehr gut kennst und sie etwas sagen... ist es in Ordnung. Du willst es trotzdem hören. Also macht die Lebensqualität, das Fundament, den ganzen Unterschied aus, wie leicht es ist zu hören. Es geht nicht nur darum, ob sie mich sehr gut kennen oder nicht. Es geht darum, dass ich darauf vertraue, dass sie Jesus sehr gut kennen.

Wenn die Kirche wirklich die Kirche ist, wenn etwas nicht klappt, kannst du andere Menschen, denen du vertraust, einbeziehen. Es GIBT einen Weg, das zu lösen. Es endet nicht einfach irgendwo in der Luft. Wenn die Person, die zu dir kommt, unreif ist, oder du sie nicht sehr gut kennst, und du nicht ganz verstehst, was sie sagt; dann weißt du, dass sie anderen Menschen verpflichtet ist, denen du *doch* vertraust und die du kennst... dann kannst du diese anderen Menschen hereinholen. Du kannst immer andere reife Menschen zur Klärung heranziehen. Wenn du weißt, dass sie Menschen verpflichtet sind, dass sie Gott verpflichtet sind und dass ihr Leben anderen gegenüber verantwortlich ist - dann ist es leicht, andere vertrauenswürdige Menschen hinzuzuziehen, damit du alles klären kannst. Wenn jedoch jeder nur das tut, was er will, und niemand wirklich sein Leben für jemanden hingibt...

dann ist es nur ein Haufen Worte, die herumschwirren, und du weißt nicht wirklich, was du aus all dem machen sollst. Man wüsste nicht einmal, wen man reinholen müsste, um darüber zu reden! Wen würdest du reinbringen? Sie kennen niemanden. Du kennst niemanden. Es ist alles nur ein großes Ratespiel. Dann ist alles nur Vermutung und hypothetisches Zeug und am Ende bist du nur eine Stoffpuppe, die überall herumgeschleppt wird. Aber, wenn du jemanden kennst, der sich dem täglichen Leben verpflichtet fühlt und du bist es auch... und du hörst etwas, das unreif ist (oder du denkst, dass sie es sind), ist es so einfach, andere Leute, von denen du weißt, dass sie solide Leute sind, hinzuzuziehen, um das alles aufzuklären. Dann geht jeder „neu und verbessert“ nach Hause.

In einer durchschnittlichen religiösen Versammlung - Hunderttausende von religiösen Versammlungen auf der ganzen Welt - können die meisten Menschen zwanzig Jahre lang daran teilhaben und sich nie wirklich sehr verändern. Das ist eine sehr traurige Situation. Der Grund dafür, dass es so ist, ist, dass sie falsch bauen. Jemand hält ihnen am Sonntagmorgen eine Rede oder Predigt. Vielleicht haben sie hier oder dort eine Bibelstunde, und ein weiteres religiöses Treffen mit Miniatur-Klerikern in einem Haus am Freitagabend, einmal im Monat, außer während der Sommerferien und der Sportsaison. Aber sie haben kein ineinander verflochtenes Leben als ein Priestertum der Gläubigen, das „zusammengefügt und zusammengestrickt“ ist. Also ändern sich die meisten Menschen nicht, auch nicht nach zwanzig Jahren! Das ist sehr traurig. Aber wenn wir Gottes Bauplan benutzen - die Lehren Jesu - dann können wir uns alle ändern, um wie Er zu sein. Wenn wir demütig sind und als Priester zusammen arbeiten, kann das größte Wunder von allen geschehen - wir können uns ändern.

---

# Wohlduftende Frauen: Zu ihm und ihm allein, dann mit zwei oder drei mit Jesus

*Oktober 2000*

*Weil wir im Himmel weder heiraten noch verheiratet werden (Matth.22:30), dann steht die Institution Ehe (wie sie genannt wird) NICHT über dem Wort Gottes. Mit anderen Worten, wenn ein Ehepartner etwas im Leben seines Ehepartners sieht, das nicht mit Jesus übereinstimmt, sagte Jesus nicht: „Bringt es ihm und ihm allein und bringt dann zwei oder drei Zeugen mit - es sei denn, es ist zufällig eure Frau oder euer Mann oder eure Kinder oder eure Eltern“. Was ist mit der Schrift, die besagt, dass eine Frau ihn „ohne Worte“ für sich gewinnen soll? ☺ Alles Liebe,*

**H**allo... Die Lehre von Petrus steht nicht im Widerspruch zur Lehre Jesu - die man nicht mit „es sei denn, du bist mit dem verheiratet, der in Sünde ist“ ergänzen kann. Ich habe VIEL zu viele Früchte von 15 Jahren Leben gesehen, die dadurch verändert wurden, dass es nicht zugelassen wurde, dass das Zuhause ein Versteck für Heuchelei und Sünde ist, um auf diese Weise der Lehre Jesu zu widersprechen! Petrus ging darauf ein, keine kleinlichen Details anzusprechen, da Frauen dazu neigen, das zu tun - nicht, dass Jesus widersprochen werden sollte. WENN er einen Miterben, Mitjünger, nicht hören will und sich Christ nennt, MUSS sie 2 oder 3 bringen, oder sie hat die klare, genaue Lehre Jesu selbst missachtet. Ich persönlich würde nicht dafür verantwortlich sein wollen, jemandem zu sagen, er solle einem extrem klaren Befehl von Jesus selbst nicht gehorchen! UND, wie ich schon sagte, ich habe gesehen, wie Männer sich dramatisch verändert haben, wegen Jüngern, die sich wie Jünger verhalten und Licht bringen, wo es während 10 Jahren Schweigen von einem Ehepartner, der von Angst gepeinigt war, kein Licht gab. Gott zu gehorchen, nicht dem Menschen,

wird immer maßgeblich sein, und Gott sagte „zu ihm und ihm allein... und wenn er dich nicht hören will... 2 oder 3“. Nochmals, es wäre sehr mutig, jemandem zu raten, einem so klaren Befehl wie diesem nicht zu gehorchen, würde ich sagen. Ich bin mir sicher, dass Petrus das nicht auf sich genommen hat. Ich wünschte, ich könnte sagen: „Klar, okay!“, aber... die Tragödien, den Befehl Jesu im Haus zu ignorieren, sind massenhaft.

*In einer WIRKLICHEN Gemeinde gibt es 15 andere Menschen, die sich leicht in Beziehungen einbeziehen lassen, und es ist keine große Quälerei, andere einzubeziehen - da sie sowieso tief in die Details ihres Alltagslebens verwickelt sind! In einer Institution oder zu Hause, wo das Leben nicht wirklich so ist, wie es sein sollte, ist jeder außerhalb des Hauses im Grunde ein „Außenseiter“ - es ist also eine GROSSE Qual, andere mit einzubeziehen. Aber nicht so, wenn BEREITS „hundert Mütter, Brüder und Schwestern“ jeden Tag an ihrem Leben beteiligt sind. Es fließt leicht, schmerzlos und ohne Fanfare oder Legalismen. In einem institutionellen Rahmen (sei es eine „Hauskirche“ oder eine „Einrichtung“) ist es eine scheußliche Sache, „zwei oder drei mitzubringen“ und eine solche Tortur zu vermeiden, es sei denn, Mord oder etwas Großes hat stattgefunden, ist für die meisten eine hohe Priorität. Verständlich. ABER, wenn wir Seinen Weg *überhaupt erst* bauen würden, wäre es so einfach, wie ein Abendessen zu kochen oder ein Zimmer zu putzen. Keine große Sache!!*

Ich hoffe, du verstehst, was ich versuche darzustellen... Es ist sehr schmerzfrei und lebensspendend, im richtigen Kontext!

*Alles Liebe,*

*Danke, ja, ich glaube, ich verstehe und deine Punkte werden gut aufgenommen. Trotzdem kann ich sehen, wie Ehefrauen einen solchen Mechanismus missbrauchen könnten, und ich denke, das ist der Grund, warum es so viele Folgeschriften über Unterwerfung und Stille gibt. Möge Gott verbieten, dass verborgene Sünde weiterhin ungeprüft bleibt unter denen, die Christus als ihr Eigen nennen!!!!!! Gott wird nicht verspottet - der Mensch erntet, was er sät! Alles Liebe,*

Hallo, Du kannst sehen, dass der institutionelle Weg des Aufbaus die Absicht Gottes in Seiner Gemeinde untergraben hat, indem er

durch Komitees regiert! Törichte Baupraktiken von Männern in konfessioneller Umgebung wie diese bedeuten noch lange nicht, dass wir dem klaren Befehl Jesu nicht gehorchen müssen! Jesus schien nicht zu denken, dass es problematisch sei, Ihm in diesem einfachen Befehl zu gehorchen, und sagte nichts über GROSSE Sünden verglichen mit kleinen! Es ist NICHT „anklagend“ in einer BIBLISCHEN Umgebung, sondern nur so in einer Institution! Alles, was dir passiert ist, geschah in einer SEHR unbiblischen Umgebung, und nicht in einer wahren Gemeinde. Deshalb all der Schmerz, die Widersprüche und der zerstörerische Müll, die nicht in einer echten Gemeinde hätte geschehen können, die auf einer Grundlage des Lebens und der Wahrheit aufgebaut ist! Wenn deine Frau weniger als unterwürfig gewesen wäre, wäre genau DAS hochgekommen, als sie die zwei oder drei in den Zwist brachte, damit JESUS in Macht und Leben erscheinen konnte! (Das ist natürlich der Kontext in Matthäus 18).

ABER, wenn alles unzusammenhängende Teilnahme an Versammlungen ist, unter Menschen, von denen einige nicht einmal Christen sind, würde es niemand auch nur wissen, wegen des weltlichen, unzusammenhängenden Lebens, in dem so viele in dieser „versammlungs-zentrierten“ religiösen Umgebung leben. Es gibt (natürlich) großartige Leute dort, sowie Scharlatane, von denen niemand jemals eine Ahnung haben würde, ob sie solche sind. Aber selbst die BESTEN Leute werden nicht annähernd so schnell wachsen, wie sie es in einer biblischen Umgebung tun würden, „*indem sie sich täglich gegenseitig ermahnen, damit KEINER durch die Sünde verhärtet und betrogen werden*“. „*Ein Bißchen Sauerteig durchsäuert den GANZEN Teig*“, spricht der Herr. ALSO, dein ganzes Durcheinander wäre von Anfang an RADIKAL anders gewesen, wenn sie zwei oder drei aus dem Kreis der „HUNDERTEN Mütter, Brüder, Schwestern“ mitgebracht HÄTTE und somit JESUS da gewesen wäre, als die zwei oder drei kamen, um Klarheit in der Sache zu schaffen. (Nochmals, DAS ist der Kontext von „da bin Ich mittendrin“ in Matth. 18.) SIE wäre dadurch radikal verändert worden, und DU hättest nicht all die Jahre des Kummers gehabt! Du fühlst dich jetzt vielleicht besser, aber SIE hatte nicht die Gelegenheit zur Veränderung, die sie in einer biblischen Umgebung gehabt hätte, wenn sie Matthäus 18 gehorcht hätte.

Der Ungehorsam gegenüber dem absoluten Gebot Jesu in Matthäus 18 ist, wie ich in meiner letzten Anmerkung sagte, HÄUFIG das Ergebnis einer UNbiblischen Umgebung, in der der GEHORSAM „mehr schadet

als nützt“, so dass die Leute sich aus dem Gehorsam gegenüber einem klaren Gebot herausrationalisiert haben und Ausreden erfunden und versucht haben, Schlupflöcher zu finden. Der FEHLER liegt in den unBiblischen Baupraktiken, die WIDERSPRÜCHE SCHAFFEN, nicht so sehr bei den Lämmern, die in der „Klemme“ gefangen sind und sich für „Alternativen“ entscheiden. ALSO, in deiner institutionellen Umgebung wäre es großartig gewesen, wenn sie dich NICHT zu einem weltlichen Komitee gebracht hätte. JEDOCH, wenn du in einer WIRKLICHEN Gemeinde gewesen wärst, in der JEDES LEBEN täglich miteinander verflochten ist, anstatt „Ich brauche dich nicht“ bis zum nächsten „Treffen...“, wärst du erstaunt gewesen, wie viel besser die nächsten zehn Jahre verlaufen wären, wenn sie DOCH „zwei oder drei“ gebracht hätte, aber in einer BIBLISCHEN Gemeinde! Denkanstöße...

P.S. Ehefrauen sollten niemals irgendein Gebot Jesu MISSBRAUCHEN! Sie dürfen es nicht missachten, ODER es missbrauchen! Und sie WERDEN es nicht missbrauchen KÖNNEN, wenn jeder um sie herum völlig verwoben in ihr Leben und im Leben Jesu als Lebensweise... auf einem biblischen Fundament funktioniert. Aber NATÜRLICH sollten sie kein Gebot Gottes MISSBRAUCHEN!

*Was bedeutet die Schrift im 1.Petrus?*

Glaub mir, ich VERSTEHE die Frage und habe die Missbräuche innerhalb der institutionellen religiösen Welt gesehen. Also, da die Gedanken des Petrus NICHT dazu benutzt werden können, Jesus in Matthäus 18 und an anderen Stellen ungehorsam zu sein, bedeutet es offensichtlich das, was ich vorhin erwähnt habe. Eine Frau, die nicht wie ein tropfender Regen auf einem Blechdach ist (die Neigung einer Frau, 1. Mose 3), sondern vielmehr eine wunderbare, duftende, innere Schönheit einer Frau, die den allgemein hartherzigen und unsensiblen Mann mit ihren entzückenden Eigenschaften zum Schmelzen bringt. Als eine Lebensweise. Jeden Tag. JEDOCH, selbst wenn man zwei „Jonathans, die sich näher sind als ein Mann bei einer Frau“ mitbringt, um etwas zu besprechen, das sich nicht ändert oder zu verworren und kompliziert wird, diejenigen, die bereits TIEF in sein Leben verwickelt sind, würden diesen Geist der Freundlichkeit und der Vermeidung von Hetze oder Einschüchterung oder Herrschsucht nicht verletzen. Es könnte sehr wohl, wie ich sagte, eine RIESIGE Verletzung in einem institutionellen Rahmen sein,

aber in der Familie Gottes, die durch eine ZWEITE Geburt definiert ist, ist es friedlich und JEDER, EINSCHLIESSLICH DES MANNES, würde sich wünschen, dass mehr Licht und Weisheit hineingebracht werden. Er würde nicht WÜNSCHEN, dass seine Frau ihm Dinge vorenthält, die ihm erlauben würden, zu wachsen. Und sie würde keine „Agenda“ haben, bei der sie sich die Leute selbst aussucht, die sie unterstützen soll. Das könnte NUR in einer Institution geschehen. Sie würde, in GOTTES HABITAT des wahren Lebens, NUR selbst lernen wollen, wenn sie sich irrt. Und wegen des täglich verflochtenen Lebens, „vom Geringsten bis zum Größten“, sind sogar die Nuancen, wie die Gedanken dargestellt werden, und die Gesichtsausdrücke, die Widersprüche der Geschichten usw. ein „Brotkrümpfad“ für diejenigen, die in wahrer Gemeinschaft mit dem Kopf und dem Körper wandeln... um zu unterscheiden und aufzulösen.



---

# Ehefrauen, Jungs und Spielzeug

*Montag Morgen, 4. Februar 2002*

*Frage: Wart ihr schon in Situationen, in denen die Frauen viel Enthusiasmus für das Königreich zeigen, aber ihre Männer entweder faul, arbeitssüchtig oder \_\_\_\_ sind?? Einige der Leute, die Gott in unser Leben gebracht hat (eine Zeit lang???) zeigen Leidenschaft für Gottes Wege... Meine Frau hat den Nachmittag mit vier Frauen verbracht, die wieder eine ganze Strecke gefahren sind, um hier zu sein. Bei EINIGEN dieser Frauen scheint es, dass es ihren Ehemännern an Eifer mangelt. Eine sagte: „Mein Mann liebt es, Spaß zu haben - entweder Skifahren, Campen oder Wandern. Ich verbringe gerne Zeit mit Gottes Volk. Meine Vorstellung von Spaß ist es, Gottes Leute zu Besuch zu haben, damit sie unser Zuhause auseinander nehmen können!“*

*Ich denke, wenn du die Vitalwerte dieser Jungs (Ehemänner) überprüfen würdest, würdest du einen geistlichen Puls finden. Welche Erfahrungen habt ihr alle gemacht?? Danke,*

**H**allo du. Historisch gesehen, und über die Meilen hinweg, haben wir etwas Tiefgreifendes bemerkt. ☺ Der ganze „Eifer“, den Frauen haben, ist NICHT immer in Weisheit oder Gnade. Manchmal ist es ein fleischlicher, kontrollierender Eifer, der nicht begreift, was genau darunter liegt. Aber ich bin sicher, dass das dort kein Problem ist. ☺ Ich dachte nur, dass ich es erwähnen würde, für irgendwann weit entfernt in der Zukunft, und an irgendeinem weit entfernten Ort. ☺

## **Was die Boyz betrifft...**

IN ERSTER LINIE werden die Schafe von den Ziegen getrennt... durch die STIMME des Hirten. Schafe und Ziegen können alle in der gleichen Menge von stummen Tieren um den Brunnen herum vermischt werden, bis die Stimme des Hirten gehört wird. Die Ziegen werden bei dieser Stimme gähnen, aber die Schafe finden ihren Weg zur Stimme.

Die Ziegen entschuldigen sich, oder „geben sich eine Weile Mühe“, und driften dann zurück zu ihrer Unterhaltung oder ihren egoistischen Beschäftigungen, tot für die Stimme, außer um Menschen zu gefallen (was nicht aufrechterhalten werden kann). Oder sie sind defensiv und streitlustig, schieben Schuldzuweisungen oder Gegenbeschuldigungen vor, um das Thema über sich selbst zu wechseln. Das wären dann Ziegen. Baaaaaa-d Boys.

Die Schafe hingegen werden in kurzer Zeit leicht zu erkennen sein. Sie werden diejenigen sein, denen es am Herzen liegt, wenn sie Hören - und ihr Wandel ist BESTÄNDIG und mit „immer größerer Herrlichkeit“. In UNSEREM BUND „braucht ein Mann seinen Nächsten nicht ständig zu bitten: ‚Bitte, oh bitte, kenne den Herrn, kenne den Herrn!‘“ Schafen ist es wichtig und sie hören zu. Ziegen können nicht viel von irgendetwas in Seiner Richtung aufrechterhalten. Sie wollen Ihn nur BENUTZEN und gleichzeitig ihr eigenes Fleisch verteidigen.

Eine andere Art es zu formulieren ist dies: Man wird nicht wissen, ob es dort Lebenszeichen gibt oder nicht, bis es eine Vision gibt und ein klares Wissen, dass „das Königreich nahe ist“. Ohne VISION legen die Menschen die Zurückhaltung ab. Wenn die Spiel-Babys nicht wissen, WARUM es ihnen wichtig sein sollte (die Vision, die Worte des Lebens), werden sie vielleicht wie Ziegen AUSSEHEN. Aber WENN sie wissen, WARUM all das wichtig ist, und die Vision Jesu und Seine „immer weiter wachsende Regierung“ vor ihnen liegt, werden sie sich nicht aufregen und wütend gegen dich auflehnen. Sie werden nicht für immer Spielbabys bleiben (auch wenn sie spielen mögen - siehe unten ☺). Sie werden nicht ihre „Zurückhaltung ablegen“, wenn sie wissen, worum es im Leben geht. Mit anderen Worten, sie werden BUSSE tun... wenn es klar ist, dass das Königreich nahe ist. Ansonsten werden sich die meisten einfach wie Kinder auf dem Marktplatz verhalten. „Wenn die Trompete unsicher klingt, wer macht sich dann für den Kampf bereit?“

Der EINZIGE Weg, um herauszufinden, OB es dort etwas Wirkliches gibt, ist, in ihr Leben zu gehen und herauszufinden, ob die Dinge Gottes ihnen WICHTIG sind - und ob sie die Vergnügen um GOTTES willen AUFGEBEN werden.

Das Skifahren ist kein Problem - VORAUSGESETZT, DASS :

1) Die Dinge des Königreichs im Gespräch sind und immer im Mittelpunkt stehen, wenn sie sein SOLLTEN (z.B. wenn

die Oberflächlichkeit von jemandem unverkennbar wird, oder jemandes Augen wandern, oder fleischlicher Humor auftaucht, oder Geschwätzigkeit, oder Egoismus, oder Eigenständigkeit oder irgendwelche anderen Sünden die im Laufe des Tages auftauchen). WENN die „Suche ZUERST nach dem Königreich“ zu ALLEN ZEITEN stattfindet, „während wir aufstehen, uns hinsetzen und den Weg entlang gehen“, und wir nicht unsere „Spaß Zeit“ haben und dann später unsere „Kirchenzeit“ haben - WENN die Zeiten auf den Pisten als „Fenster in die Seelen unserer Gefährten“ gemeint SIND und Gelegenheiten bieten (im Gegensatz zur Unterhaltung als eine separate Kategorie unseres Lebens, und der „religiöse Kram“ und „Charakter-Kram“ und „Zeugnis-Kram“ für später sind), dann könnte das Skifahren in Ordnung sein.

2) WENN alle Beteiligten bereit sind, richtig zu BAUEN (NICHT „wer am liebsten Ski fährt“, oder „wer kommen will“, oder „wer die finanziellen Mittel hat, um zu kommen“, sondern, WER DORT SEIN SOLLTE, IN ANBETRACHT DER GABEN UND DES REIFE-NIVEAUS DEREN, DIE DARAN INTERESSIERT SIND, ZU KOMMEN, und wer aus Königreichsgründen zu Hause bleiben sollte), dann könnte es in Ordnung sein.

3) WENN alle Beteiligten bereit sind, im Licht zu sein, über alle Besessenheiten oder Begierden in Bezug auf solche weltlichen Dinge, die offensichtlich werden können wenn sie „ihren Willen nicht bekommen“, oder wenn sie zwanghaft sind, „IMMER“ zu irgendeiner Zeit des Jahres, oder an irgendeinem Wochentag, oder zu gewohnter Zeit oder auf gewohnte Weise, oder was auch immer, es zu tun, und

4) WENN jeder GERN um Jesu willen diese Woche (oder für immer) überspringen könnte,... dann könnte es in Ordnung sein. Es geht natürlich NICHT um „Skifahren oder nicht Skifahren“ oder etwas so Äußerliches wie das.

Hat das ein bisschen geholfen? Ich muss jetzt aufhören. Ich beantworte zu viele Briefe (schreibe zu viel), sagt man mir ☺

*Alles Liebe,*



---

# Unterschied zwischen Männern und Frauen 😊

*Fiktiver ‚Humor‘ einheimischer Herkunft...*

**E**ines Abends, als Elaine und Roger auf dem Heimweg von ihrem Zusammensein mit einigen Heiligen sind, kommt Elaine ein Gedanke, und ohne wirklich nachzudenken, sagt sie ihn laut: „Ist dir klar, dass wir heute Abend seit genau fünf Monaten verheiratet sind?“

Und dann ist es still im Auto.

Für Elaine scheint es eine sehr laute Stille zu sein. Sie denkt: Ich frage mich, ob es ihn stört, dass ich das gesagt habe. Vielleicht fühlt er sich durch unsere Beziehung frustriert; vielleicht denkt er, ich versuche ihn dazu zu bewegen, mir ein Geschenk zu kaufen, das er mir nicht geben will, oder er ist sich nicht sicher, was er kriegen soll.

Und Roger denkt: Mensch. Fünf Monate.

Und Elaine denkt: Aber, hey, ich bin mir auch nicht sicher, ob ich anfangen will, so zu leben. Ich meine, wo gehen wir hin? Werden wir in der Lage sein, dieses Tempo durchzuhalten? Alle fünf Monate? Die Mathematik funktioniert nicht... aber in gewisser Weise wäre es schön. Etwas Besonderes. Vielleicht einfach essen gehen oder abwaschen. Aber wenn er mich wirklich liebte, würde er diese Dinge sowieso tun. Also, vielleicht sind Geschenke doch eine gute Idee. Aber wohin wird das führen? Und was wird aus den Kindern, wenn wir Kinder haben? Was werden sie denken? Was werden sie erwarten? Bin ich für dieses Niveau von Engagement bereit? Kenne ich diese Person überhaupt wirklich?

Und Roger denkt nach: Also, das bedeutet, es war... mal sehen... Februar, als wir geheiratet haben, das war gleich nachdem das Auto

beim Händler war, was bedeutet... lass mich den Kilometerzähler prüfen... Mann! Ich bin schon lange für einen Ölwechsel überfällig.

Und Elaine denkt: Er ist sauer. Ich kann es in seinem Gesicht sehen. Vielleicht lese ich das völlig falsch. Vielleicht will er mehr von unserer Beziehung, mehr Engagement; vielleicht hat er gespürt, noch bevor ich es gespürt habe, dass ich einige Vorbehalte gegen die Geschenke hatte. Ich habe nichts über Geschenke erwähnt, aber das sollte ihm klar sein. Jeder würde wissen, dass es das ist, was ich gedacht habe. Ja, ich wette, das ist es. Deshalb zögert er so, etwas über seine eigenen Gefühle zu sagen. Er hat Angst davor, zurückgewiesen zu werden.

Und Roger denkt nach: Und ich lasse sie die Schaltgetriebe noch einmal ansehen. Es ist mir egal, was diese Typen sagen, es schaltet immer noch nicht richtig. Und sie sollten diesmal nicht versuchen, das kalte Wetter dafür verantwortlich zu machen. Welches kalte Wetter? Es sind 87 Grad und das Ding schaltet wie ein Müllwagen, und ich habe diesen Dieben 600 Dollar gezahlt.

Und Elaine denkt: Der ist sauer. Und ich kann's ihm nicht verübeln. Ich wäre auch wütend. Ich fühle mich so schuldig, dass er das durchmachen musste, aber ich kann nichts für meine Gefühle. Ich bin mir einfach nicht sicher.

Und Roger denkt nach: Sie werden wahrscheinlich sagen, es ist nur eine 90-Tage-Garantie... Unglaublich, diese Typen.

Und Elaine denkt nach: Vielleicht bin ich einfach zu idealistisch und warte darauf, dass er als Ritter auf seinem weißen Pferd angeritten kommt. Warum fühle ich mich so, wenn ich direkt neben einem vollkommen guten Menschen sitze, einem Menschen, mit dem ich gerne zusammen bin, einem Menschen, der mir wirklich etwas bedeutet, einem Menschen, der sich wirklich um mich zu kümmern scheint. Er ist vielleicht nicht so ein Ritter, wie ich ihn mir wünsche, aber er ist ein guter Mensch. Ein Mensch, der wegen meiner egozentrischen, schulmädchenhaften romantischen Phantasie Schmerzen hat.

Und Roger denkt nach: Garantie? Ja, genau. Wir sind in Amerika. Es gibt immer einen Haken. Immer das Kleingedruckte oder irgendeine Anwaltsklausel, so dass alle Kosten und alle Verpflichtungen und Zeit und Mühe auf den kleinen Mann zurückfallen. Mann oh Mann oh Mann.

„Roger“, sagt Elaine laut.

„Was?“, sagt Roger, erschrocken.

„Bitte quäle dich nicht so“, sagt sie, ihre Augen fangen an zu tränen. „Vielleicht hätte ich nie... Oh, ich fühle mich so...“ (Sie bricht zusammen, schluchzt.)

„Was?“, sagt Roger.

„Ich bin so ein Narr“, schluchzt Elaine. „Ich meine, ich weiß, dass es keinen Ritter gibt. Das weiß ich wirklich. Es ist albern. Es gibt keinen Ritter, und es gibt kein Pferd.“

„Es gibt kein Pferd?“, sagt Roger.

„Du denkst, ich bin blöd, nicht wahr?“ Elaine sagt.

„Nein!“, sagt Roger, froh, endlich die richtige Antwort zu wissen.

„Ich brauche nur... Ich brauche etwas Zeit“, sagt Elaine.

Es gibt eine 15-Sekunden-Pause, während Roger so schnell wie möglich denkt und versucht, eine sichere Antwort zu finden. Schließlich fällt ihm eine ein, die seiner Meinung nach funktionieren könnte. „Ja“, sagt er.

Elaine, tief bewegt, berührt seine Hand. „Oh, Roger, fühlst du wirklich so?“, sagt sie.

„Wie?“, sagt Roger.

„Das mit der Zeit“, sagt Elaine.

„Oh“, sagt Roger. „Ja.“

Elaine dreht sich zu ihm um und blickt ihm tief in die Augen, wodurch er sehr nervös wird, was sie als Nächstes sagen könnte, besonders wenn es um ein Pferd geht. Endlich spricht sie.

„Danke, Roger“, sagt sie.

„Danke,“ sagt Roger.

Dann gehen sie nach Hause, und sie geht schnell ins Bett, während er beschließt, E-Mails zu schreiben, bis sie einschläft. Sie schläft nie ein. Die zerrissene, gequälte Seele weint bis zum Morgengrauen.

Nachdem er auf einige E-Mails geantwortet hat, öffnet Roger eine Tüte Doritos, schaltet den Fernseher ein und wird sofort tief in die Wiederholung eines Tennisspiels zwischen zwei Tschechoslowaken, von denen er noch nie etwas gehört hat, verwickelt. Eine winzige

Stimme in den hintersten Winkel seines Geistes sagt ihm, dass da hinten im Auto etwas Wichtiges vor sich ging, aber er ist sich ziemlich sicher, dass er auf keinen Fall jemals verstehen würde, was da vor sich ging, und so hält er es für besser, wenn er nicht darüber nachdenkt.

Am nächsten Tag ruft Elaine eine liebe, vertrauenswürdige Freundin oder vielleicht zwei von ihnen an, und sie werden sechs Stunden lang über diese Situation sprechen. In mühevoller Kleinarbeit werden sie alles, was sie gesagt hat, und alles, was er gesagt hat, analysieren, es immer und immer wieder durchgehen, jedes Wort, jeden Ausdruck und jede Geste auf Bedeutungsnuancen untersuchen und jede mögliche Verzweigung in Betracht ziehen. Sie werden dieses Thema ab und zu wochenlang, vielleicht monatelang, weiterdiskutieren und dabei nie zu endgültigen Schlussfolgerungen kommen, aber es wird ihnen auch nie langweilig werden.

In der Zwischenzeit wird Roger, während er eines Tages mit Elaines Bruder Racquetball spielt, kurz vor dem Aufschlag die Stirn runzeln und sagen: „Bill, hat Elaine jemals ein Pferd gehabt?“

Und das ist der Unterschied zwischen Männern und Frauen.

---

# Gedanken über Beziehungen

*Eine potenzielle Falle, insbesondere für das weibliche Geschlecht*

*Samstagmorgen, 26. Februar 1994*

*Der Wunsch, zu verstehen, wie Jesus möchte, dass wir denken, fühlen und handeln.... zum Thema „beste Freunde“ ist immer wichtig. Aufgrund der Größe der Emotionen, die sich auf unsere instinktiven Grundbedürfnisse nach Liebe und Zuneigung beziehen, und unserer Verachtung und Angst vor „Einsamkeit“ oder Ablehnung, wird dieses Thema immer gefährlich wichtig bleiben.... für uns, für unsere Kinder, in jedem legitimen Ausdruck von Christus Jesus in Seiner Kirche. Dies (ursprünglich „intern“ an die Gemeinde hier) wird also für diejenigen unter euch weitergeleitet, die Gottes Höchste und Beste begehren.*

## **„Beste Freunde“ - Enge Beziehungen in Seinem Königreich.**

Es gibt Zeiten im Leben vieler Menschen (Menschen auf der Welt wie auch innerhalb der Auserwählten), in denen sie nach einem „besten Freund“ gesucht oder ihn gefunden haben. Ich meine das im natürlichen und offensichtlichen Sinne: Dieser besondere Freund ist die Hauptperson in ihrem Leben.... derjenige, auf den sie in Krisenzeiten schauen, derjenige, dem sie vertrauen, derjenige, mit dem sie wahrscheinlich zu irgendeinem Zeitpunkt zusammen sind, der oder diejenige, an den sie als Kamerad die größte Freude haben. Ist das eine schlechte oder eine gute Sache?

Teile davon sind fantastisch! Richtig gemacht, kann es ein spektakuläres Geschenk Gottes sein! Aspekte dieser Art von Beziehung sind kostbar und wir können Gott für „gleichgesinnte Geister“ und mehr dankbar sein. (In dem größten Teil der Kirchenwelt, in dem es oft viel Kompromisse und zu wenig Realität gibt, sind besondere Beziehungen oft ein Wunder von Gott. Ein enger Freund in dieser weit zu typischen

Umgebung ist oft ein Lebensrettungs- und Gesundheitscheck, der mehr wert ist als Diamanten und Rubine!) Es gibt jedoch einige sehr wichtige Dinge zu beachten, wenn es jemanden in deinem Leben gibt, den du als „*besten Freund*“ betrachten würdest, oder jemanden, der viel wahrscheinlicher mit dir in deinem Alltag zu tun hat als irgendeine andere einzelne Person.

## **Bist du bereit?**

Wenn du DIE Person bist, der jemand vertraut, oder DIE Person, mit der sie sich „am wohlsten fühlt“, oder irgendetwas dergleichen, dann müssen sich einige Dinge sofort ändern. (Andere um euch herum sind wahrscheinlich unvoreingenommener in ihrer Einschätzung hiervon, als ihr es selbst sein würdet - wie Paulus sagte: „Wenn wir uns selbst urteilen würden, würden wir nicht unters Urteil kommen“). Wirst du dich selbstlos geistig auf eine höhere Ebene begeben? Meistens gibt es Wurzeln der Selbstliebe und Unsicherheit, die uns dazu bringen können, an unserem „Recht“ festzuhalten, einen „besten Kumpel der ganzen Welt“ zu haben. Eine Schwester erwähnte mir kürzlich, dass, so scheint es ihr, Frauen (oder sogar kleine Mädchen), viel öfter als die meisten Männer anfällig dafür sind, nach „besten Freundinnen“-Beziehungen zu suchen und zu rennen (oder in diese zu fallen). WARUM ihr euch zu dieser Art von Beziehung entwickelt habt, ist eine interessante Frage, die du dir stellen solltest. Lasst uns einige der Fallstricke einer ungesunden - die falsche Art von - „besten Freund“-Beziehung geistlich untersuchen.

Erst einmal, die meisten von uns sind auch schon zu irgendeinem Zeitpunkt auf der Außenseite hiervon gewesen. Nur wenige Privilegierte, bekleidet mit allen gesellschaftlichen Gunsten und mit Persönlichkeiten oder Talenten, die sie zu ständigen Insidern machen, haben die Erfahrung verpasst, ein Außenseiter zu sein. Es ist schmerzhaft. Als Jünger Jesu bereitwillig Schmerzen zufügen oder unnötige Barrieren zwischen dir und anderen zu errichten, oder zwischen deinem guten Freund und anderen - das trauert den Geist Gottes. Unser Gott „setzt die Einsamen in Familien.“ Wie traurig, das Gegenteil zu tun, indem man jemandem das Gefühl gibt, ein Bürger zweiter Klasse zu sein.... auf der „Außenseite, die nach innen schaut“. Unsere engen Beziehungen, auch innerhalb unserer eigenen Haushalte, sollen dem Volk Gottes dienen und ihm ein willkommenes Zuhause geben. „Gott ist nicht ungerecht; er wird eure Arbeit und die Liebe, die

ihr ihm gezeigt habt, nicht vergessen - so wie ihr Seinem Volk geholfen habt und ihm weiterhin hilft.“

Egal wie überzeugt wir auch sein mögen, wenn du DIE Person im Leben eines anderen bist (in dem Sinne, dass du die Person bist, mit der sie über dieses oder jenes sprechen, selten mit anderen, DU bist diejenige, die in ihre Hoffnungen und Träume und Wünsche und Abneigungen oder Beschwerden eingeweiht ist) - bringst du sie zum Stolpern, und außerdem schließt du andere aus und schädigst sie. Gott wird dir nicht erlauben, für immer auf diesem Weg zu bauen. Als die Menschen in 1. Mose 11 dachten, sie seien so eins, dass sie alles tun könnten, kam Gott und verwirrte sie und machte sie unfähig zu kommunizieren. Und das Bauen hörte völlig auf, mit großen Schmerzen. Die Zeit wird kommen, in der Gott, wenn Er dich liebt, Chaos, Verwirrung und Schmerz in deine Beziehung bringt, die Ihn und Sein Volk verdrängt hat. Und du wirst das Kostbare verlieren, das hätte sein können. Es ist viel besser, es auf Seine Weise zu machen!

Ein weiterer trauriger Aspekt des „bester Freund“-Szenarios, „der“ Mittelpunkt und Vertrauter, ist, dass du viel weniger in der Lage bist, Gottes Stimme zu hören, wenn es an der Zeit sein könnte, in andere Beziehungen überzugehen oder vielleicht mit anderen Heiligen in eine andere Stadt ausgesandt zu werden. Wenn du dich zu „wohl fühlst“, weil du dir selbst eine Festung aus Fleisch und Blut gebaut hast (oder ihnen erlaubt hast, dies mit dir zu tun), wirst du Gott nicht hören können. Die Beziehung MUSS immer auf dem Altar bleiben, wenn Gott bei euch sein soll.

Praktisch gesehen gibt es große Armut in der falschen Art von „bester Freund“-Beziehung. Es neigt nicht nur dazu, uns (natürlich unwissentlich) von anderen zu isolieren, es raubt uns auch den Zugang zu allen Gaben Gottes. Wenn ich aus Gewohnheit wegen einer unangemessen aufgebauten „bester-Freund“-Beziehung „immer“ so-und-so zuerst alles sage oder wenn meine Reflexreaktion darin besteht, zuerst zu so-und-so zu laufen mit Nachrichten, oder auf der Schulter von so-und-so zu weinen, oder zu fragen, wie man etwas im Königreich tut.... diese „menschliche Tradition“ macht unsere Fähigkeit zunichte, Gott zu hören! (Matth. 7) Anstatt Gott zu fragen, an wen wir uns für „Ausrüstung für Dienstwerke“ wenden sollten, haben wir eine „Tradition“, auf bestimmte Weise zu handeln. Das usurpiert Gott als Gott! Es hindert uns (und andere) auch daran, die Gaben, die Er in Seine Gemeinde gegeben hat zu nutzen, mit den daraus resultierenden schlechten Früchten. Kannst du es sehen? Möge es nie

so sein. Bitte seid NICHT so bequem in einer Beziehung, dass ihr Gott nicht hören könnt, oder nicht einmal daran denkt, Ihn zu fragen, was Er sich bei den Entscheidungen, die wir treffen, wünscht. Wie soll ich meine Zeit verbringen? Wenn du einen „automatischen“ Ort hast, an den du gehst, oder eine Person, mit der du zusammen sein kannst, fehlt es dir in deiner Beziehung zu Gott und du gibst deine Zukunft auf. Und du beraubst sie auch von ihrer Zukunft in Christus. Die Traditionen der Menschen machen noch immer die Stimme Gottes zunichte.

Ich weiß, wie einfach es manchmal ist, Komfort und Sicherheit an den falschen Stellen zu finden. Finde sie in Jesus? Ok?

*Alles Liebe.....*

P.S. Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Seid einfach sicher, bitte, dass ihr euch gegenseitig nach vorne und nach oben und außen zeigt, nicht aufeinander als Selbstzweck. Und bringt euch gegenseitig in andere Beziehungen, anstatt euch aneinander zu klammern! DU hast nicht alle Gaben des Körpers, noch haben sie alle. Beraubt euch nicht gegenseitig aus egoistischen oder naiven Gründen, indem ihr eng seid? Schiebt euch gegenseitig nach außen, wenn ihr euch in Christus wirklich liebt, anstatt auf egoistische Art. OK? Eine Zusammenfassung des Problems von vorhersehbaren Beziehungen? Sie sind exklusiv, und andere werden unwissentlich aus dem Zauberkreis ausgeschlossen. Gott setzt die Einsamen in Familien. Außerdem wird es fast unmöglich Gott zu hören, wenn es an der Zeit ist, weiterzumachen, wenn wir unsere *Identität* in einer Beziehung gefunden haben. Darüber hinaus können wir Gott nicht Tag für Tag hören, indem wir uns auf Seine Wahl der Gaben stützen, und zu denen gehen wohin ER uns leitet um unser Leben zu teilen, wenn die „Traditionen der Menschen“ tief verwurzelt sind und Erwartungen auf beiden Seiten ins Muster eingebaut sind. Und schließlich, aber sehr wichtig, schadet die falsche Art von Beziehung unserer Beziehung zu Gott, da wir zu viel Sicherheit irgendwo anders als in Ihm finden.

Möge Gott allen, die *leben*, um Ihn zu lieben und Ihm zu dienen, Verständnis und Weisheit und Gnade gewähren. Abschließend möchte ich wiederholen, damit niemand falsch reagiert: Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG! Großartige Beziehungen sind GROßARTIG!

---

# Königreich Schönheit

März 2001

*Hallo, obwohl wir dies ursprünglich für die Schwestern geschrieben haben, ist es natürlich für uns alle wichtig, ein tieferes Bewusstsein dafür zu haben, was Jesus schätzt. Wir ALLE brauchen uns gegenseitig, um zu sehen und zu empfinden, was Jesus sieht und empfindet, denn ZUSAMMEN gehen wir und leben das Jesus-Leben! Also bieten wir dies allen von euch an, demütig und in Liebe, m und d*

Liebe Liebenswerte Schwestern...

Es kam kürzlich zur Sprache und scheint eine gute Zeit zu sein, um über unser Aussehen zu sprechen - wie wir es sehen sollen, wie Gott es sieht und was nötig ist, um unsere Gedanken mit Seinen eins zu machen.

Zuallererst muss alles, was von der Sünde kommt, ausgerottet werden. Es ist als Jünger Jesu völlig inakzeptabel, sich aus den FALSCHEN Gründen mit Make-up, Schmuck, Dauerwellen, Frisuren, Haarfärbung oder bestimmter Kleidung zu „verschönern“. Warum haben wir überhaupt dieses „Bedürfnis“, auf eine bestimmte Art und Weise auszusehen? Sind wir eitel? Sind wir ohne es unsicher? Fühlen wir uns dadurch besser über uns selbst? Hast du den Wunsch, dass Leute dich anschauen, dich bemerken und dich bewundern? Oder vielleicht hast du das Bedürfnis, akzeptiert zu werden, und deshalb tust du das. Oder du hast Angst davor, alt auszusehen, grau zu sein oder Falten oder Tränensäcke zu bekommen. Oder vielleicht hast du Angst davor, was andere sagen werden, und du willst dich nicht den Kommentaren und Witzen stellen, die aufkommen könnten (was eine ganz andere Seite davon ist, die ein paar Worte wert ist. Wie kann es irgendeiner von uns wagen, die Aufmerksamkeit auf äußeren Ramsch in einer Weise zu lenken, die Menschen niederreißt oder Zweifel oder Angst in die Köpfe setzt? Damen über graue Haare oder Falten zu hänseln.... Frauen brauchen das nicht, Männer brauchen das nicht. Seid sensibel und bedacht auf Bedeckung. Niemand braucht freizügige, nicht-Jesus-

zentrierte, unangebrachte Kommentare - gut oder schlecht, über irgendetwas – BITTE.)

Oder vielleicht hältst du an deinem eigenen Selbstleben fest - du willst nicht die Kontrolle und deine „Rechte“ darüber verlieren, wann, wie und was du dir selbst antust. Vielleicht fühlst du dich einfach nur wohl mit Gewohnheiten und Mustern, die von weltlichen Meinungen geprägt sind, mit denen du aufgewachsen bist. Was auch immer die Gründe für dein Tun sind, es gibt keinen Platz für Sünde, in diesem Bereich deines Lebens. Wenn du es nie zugelassen hast, dass deine Motivationen, Make-up zu tragen, deine Augenbrauen zu zupfen, Dauerwellen zu bekommen, Schmuck zu tragen oder deine Haare zu färben (und alles andere, woran wir im Moment nicht denken), durch die Gedanken des Geistes gesiebt werden, dann ist es Zeit. Du musst dich selbst und Jesus fragen, warum du tust, was du tust.

Zweitens, alles, was aus Fleisch geboren wird, ist Fleisch. Wenn du dich zu jemandem aufgrund des Fleisches hingezogen fühlst (oder du ziehst andere durch die Mittel deines eigenen Fleisches an) und du hast Respekt vor ihnen oder schätzt sie oder hörst ihnen zu, basierend darauf, WIE SIE IM FLEISCH AUSSEHEN, dann ist es genau das, was du in deinem eigenen Leben bekommst. Wenn du mit Menschen baust und an sie denkst AUS FLEISCHLICHEN GRÜNDEN, dann bekommst du genau das - Fleisch. Durch welche Tür auch immer du gehst, ist die Art von Haus, die du bekommst. Auf der anderen Seite gebiert der Geist den Geist. Wenn du wegen Vater, Sohn und auf den Heiligen Geist ausgerichteten Gründen angezogen wirst, bekommst du als Ergebnis mehr von Jesus. Wenn du aus Seinen Gründen durch Seine Tür gehst, bekommst du Sein Leben. Gehe durch die Fleisch-Tür aus fleischlichen Gründen, und du wirst mehr vom Fleisch in deinem Leben haben.

Natürlich gibt es Möglichkeiten, bestimmte Dinge zu „tun“, die vom Geist aus rechten Gründen motiviert sind. Wenn du zum Beispiel in einer Menschenmenge „auffällst“, weil du einen Tumor von der Größe eines Baseballs hast, der an der Seite deines Kopfes wächst, musst du ihn vielleicht entfernen lassen. Es kann einfach eine echte Ablenkung für andere sein, in dem Maße, dass sie nicht mehr hören können, was du sagst. Sie gehen weg und erinnern sich an den ungewöhnlichen Knubbel an deinem Kopf. Oder vielleicht bist du weiß wie ein Albino und trägst Farbe auf deiner Haut, um anderen zu helfen, sich mit dir zu identifizieren, ohne so abgelenkt zu sein. Vielleicht braucht

ein schrecklicher Fall von Akne Hilfe, um keine Aufmerksamkeit zu erregen. Oder ein ungewöhnliches Hautproblem braucht irgendeine Art von zusätzlicher Kosmetik. Vielleicht gibt es bestimmte legitime Bedürfnisse - aber benutze solche Gründe nicht als Entschuldigung für Selbstgefälligkeit. Du kannst immer das Hilfsmittel der anderen benutzen, um dir beim Unterscheiden zu helfen.

Die Kehrseite davon ist, wenn du aus den FALSCHEN Gründen „auffallst“ - wenn du als auffallend hübsch auffällst, wegen deines Make-ups oder deiner Kleidung oder deines Schmucks - wenn die Leute dich leicht aus der Menge herauspicken würden, weil du dein Aussehen verändert hast, dann baust du mit Fleisch in deinem Leben auf. Ganz zu schweigen davon, dass du das Risiko eingehst, die Aufmerksamkeit heidnischer Männer auf dich zu lenken. Es gibt eine Szene im „Postmann“, die die Gefahr dieses Punktes illustriert. An einer Stelle im Film kommen die ekelhaften „Bösewichte“, die Schurken, in die Stadt, um die Leute zu schikanieren und auszurauben. Währenddessen irren die Stadtbewohner umher. Eine davon ist eine junge, verheiratete Frau, die DUMM genug war, über den Dorfplatz zu wandern, WÄHREND DIE SCHURKEN AN DER STRASSE STRANDEN!! Daraufhin bemerkt der Bösewicht NATÜRLICH ihre Jugend und Schönheit, „will sie haben“ und ermordet schließlich ihren Mann. Wer war also dafür verantwortlich? SIE war es. Sie war offensichtlich sehr unklug über die perverse Natur heidnischer Männer und deren Wahnsinn von Sünde. Sicher, es war nur ein Film, aber er zeigt den Punkt klar und deutlich. Glaube nicht, dass dir oder den Menschen, die du liebst, nichts passieren kann - die Welt gehört Satan im Augenblick. Bitte passt nur auf, liebe Schwestern, wie und wo und warum ihr bestimmte Dinge tut - besonders in der Öffentlichkeit. Wie ihr „erscheint“, hat auch alles damit zu tun. Und seid sicher und achtet auf alle jungen Damen, die ihr kennt und die euch wichtig sind. Sie BRAUCHEN eure Augen scharf FÜR sie. Ihre Naivität kann einfach dazu führen, dass jemand ernsthaft verletzt oder getötet wird, wie in diesem Film. Der Punkt kann nicht genug betont werden. Wir sollten sehr vorsichtig sein, um die Schönheit zu schützen, die wir haben - wie Rebekka, die „ihren Schleier nahm und sich bedeckte“ (1. Mose 24:65). Unsere Schönheit ist für unseren Mann und für den Leib Christi - NUR für Christus! (Siehe den letzten Teil des Büchleins „Bescheidenheit“, um mehr darüber zu erfahren).

## Wurzeln

Hier sind einige der historischen Wurzeln der Kosmetik, insbesondere...

Der Gebrauch von Kosmetikmitteln ist weltweit verbreitet und stammt aus der entlegensten Antike. Obwohl allgemein angenommen wird, dass Kosmetika, wie sie heute bekannt sind, ihren Ursprung im Fernen Osten haben, zeigt das Studium einfacher Kulturen, dass Formen der kosmetischen Verschönerung in allen Teilen der Welt praktiziert wurden. Die Kriegsbemalung der Ureinwohner Amerikas, das Tätowieren und Skarifizieren, das von vielen Völkern (den Maori von Neuseeland und zahlreichen afrikanischen Kulturen) praktiziert wurde, und die Verwendung von Waid (ein blauer Farbstoff, den die alten Briten zum Bemalen ihrer Körper benutzten) sind alles Formen kosmetischer Verschönerung.

Die früheste historische Aufzeichnung von Kosmetik stammt aus der 1. Dynastie Ägyptens (ca. 3100-2907 v. Chr.). Gräber dieser Epoche haben Salbengefäße hervorgebracht, und aus Überresten späterer Perioden ist es offensichtlich, dass die Salben parfümiert wurden. Solche Präparate sowie parfümierte Öle wurden sowohl von Männern als auch von Frauen ausgiebig verwendet, um die Haut in der trockenen Hitze Ägyptens geschmeidig und faltenfrei zu halten. Die Frauen Ägyptens entwickelten auch die Kunst, die Augen zu schmücken, indem sie dunkelgrüne Farbe auf das Unterlid auftrugen und die Wimpern und das Oberlid mit Kajal, einem Präparat aus Antimon oder Ruß, schwärzten. Es ist wahrscheinlich, dass die Juden den Gebrauch von Kosmetika von den Ägyptern übernommen haben, da es im Alten Testament Hinweise auf die Bemalung von Gesichtern gibt.

Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. waren Kosmetika weit verbreitet bei den Römern, die Kajal zum Verdunkeln der Wimpern und Augenlider, Kreide zum Aufhellen des Teints, Rouge und Enthaarungsmittel sowie Bimsstein zum Reinigen der Zähne verwendeten. Die Kreuzritter fanden die Kosmetikmittel im Nahen Osten weit verbreitet und verbreiteten ihren Gebrauch in ganz Europa. Der fast universelle Gebrauch von Kosmetika in der heutigen Zeit ist mit der wissenschaftlichen Untersuchung der verwendeten Inhaltsstoffe gewachsen. Diese Forschung wurde von den Franzosen im 19. Jahrhundert begonnen und führte zur Entwicklung von mehr und besseren Kosmetika zu niedrigen Kosten.

„Cosmetics,“ *Microsoft® Encarta® Encyclopedia 2000*. © 1993-1999 *Microsoft Corporation*. Alle Rechte vorbehalten.

Also was ist mit der „Verschönerung“ von uns selbst mit Kosmetik? Es ist eine Erfindung der Welt, die ihre Wurzeln ausgerechnet in Ägypten findet, nicht wahr? Und vergiss nicht, dass deine heutigen Ideen über Make-up höchstwahrscheinlich in der Welt geboren wurden - in Filmen, Fernsehen, Werbung, Plakatwänden, Zeitschriften, Clairol und der Avon-Beraterin. Es wurde dir nie aus den Schriften beigebracht, dass du das mit dem Schminken machen sollst. Es wurde dir von der Welt beigebracht... von deinen High School-Kollegen, den Zeitschriften, den Filmen, den Modellen... Die meisten Frauen haben auf die eine oder andere Weise eine ungesunde Zuneigung oder Vorliebe für etwas in ihrer Erscheinung, sei es der Körper oder das Gesicht oder die Haare oder die Ohren oder die Knie oder was auch immer (es ist einfach in die sündige Natur der Frau eingebaut, also pass auf). Satan und die Welt wissen das und haben einfach daraus Kapital geschlagen - ziemlich erfolgreich. Aber wir gehören nicht zu ihm, also müssen wir nicht dem Müll der Welt glauben. Wenn du Make-up trägst, solltest du klar wissen, warum du es tust. Wenn deine Gründe keine Grundlage in der Heiligen Schrift oder im Geist haben (eher von GOTTES Gründen getrieben als von der Welt oder von unserem eigenen Wunsch, eine bestimmte Art und Weise auszusehen), dann hör auf, es zu tun. Was den Punkt auf den Punkt bringt, dass du schlicht und einfach anders aussehen wirst, wenn du irgendwelche körperlichen Gewohnheiten/Routinen/Rituale fallen lässt oder änderst. Und wenn du anders „ausiehst“, wird es manchmal dazu führen, dass fleischliche Menschen dumme Kommentare abgeben. Wenn du dich darauf einstellst, auf eine bestimmte Art und Weise auszusehen oder zu sein, braucht es manchmal etwas Arbeit, um da wieder herauszukommen - einschließlich der Auseinandersetzung mit dem, was andere denken und tun, was daraus resultiert. Mach dir nichts draus - es ist eine kurze Saison und die Leute vergessen es lange bevor du es tust.

Was ist überhaupt so toll an deiner „Schönheit“? Hier ist ein ziemlich klarer „Reality-check“ aus einer anderen E-Mail...

„Ich bin schön! Schau mich an!“

Oh, okay! Ja. Erstaunliche Vorwölbung des Knorpels an der Vorderseite deines Schädels. Du hast RECHT! Keine Frage, dass sich deine Fettablagerungen an etwas anderen Stellen und in anderer Form befinden als die einiger anderer hässlicher Säcke, die hauptsächlich aus Wasser bestehen. Und es gibt vielleicht nicht mal 1 oder 2 Millionen andere, die bessere Augäpfel, bessere Schädel- und Skelettformen und hochwertigere Lippen haben als du. Obwohl du immer noch keinen

Baum heben kannst, hast du 10 Pfund mehr Muskelgewebe, die dein Nachbar NICHT hat! Und deine Garderobe? Du drapierst ein SEHR besonderes Tuch über dich, alles GENAU RICHTIG geschnitten und gefärbt. Deine zähen, toten Eiweißzellen, die oben aus deinem Kopf herausschießen, sind die absolut besten. Das lässt sich nicht leugnen. Da bist da GANZ OBEN. Und da du auch so klug und talentiert bist, und du so gut darin bist, im Hamsterrad zu laufen und Salzwasser aus den kleinen Löchern in deinem Fleischanzug zu drücken, wirst du deine Haut wahrscheinlich noch ein paar Monate länger fit machen können als die meisten. Juchhu. Jeder wird es sicherlich bemerken. Und es wird ihnen sehr wichtig sein.

Alle Autorität, alle Schönheit, alle Bedeutung, alles Leben, das WAHRES Leben ist, sind eingehüllt in den funkelnden Augen, der entzückenden Stimme und der warm durchdringenden Weisheit von JESUS, dem Sohn Gottes, dem Befreier von Sünde und Finsternis! Fall auf die Knie und BETE IHN AN! Habe keine Furcht. Du kannst es jetzt tun, egal WAS andere denken mögen!

## **Was sagt GOTT?**

*Hier sind ein paar Dinge aus den Schriften zum Nachdenken...*

„Als das Volk sah, daß Mose so lange vom Bergherabkam, versammelten sie sich um Aaron und sagten: ‚Komm, mach uns Götter, die vor uns hergehen werden. Was diesen Moses betrifft, der uns aus Ägypten heraufgeführt hat, so wissen wir nicht, was mit ihm geschehen ist‘. Aaron antwortete ihnen: ‚Nehmt die goldenen Ohringe ab, die eure Frauen, eure Söhne und eure Töchter tragen, und bringt sie mir‘. Da nahmen alle Leute ihre Ohringe ab und brachten sie Aaron. Er nahm, was sie ihm überreichten, und machte daraus ein Götzenbild in Form eines Kalbes, das er mit einem Werkzeug formte. Dann sagten sie: ‚Das sind deine Götter, o Israel, die dich aus Ägypten heraufgeführt haben‘.“ (2.Mose 32:1-4) Und woher sonst kam der ganze Goldschmuck, wenn nicht aus Ägypten? Die neuen Götter, die sie anbeteten, wurden aus dem Gold Ägyptens hergestellt. Sehr interessant.

„Alle, die willig waren, Männer und Frauen, kamen und brachten Goldschmuck aller Art: Broschen, Ohringe, Ringe und Schmuck. Sie alle brachten dem Herrn ihr Gold als Webopfer dar.“ (2.Mose 35:22) Sie übergaben ihr Gold der Erde Gott als kostbare Gabe und Opfer.

„Sie waren stolz auf ihren schönen Schmuck und benutzten ihn, um ihre abscheulichen Götzen und abscheulichen Bilder herzustellen. Darum will ich diese für sie zu etwas Unreinem machen. Ich werde es alles als Plünderung den Fremden und als Beute den Gottlosen der Erde übergeben, und sie werden es beflecken.“ (Hesekiel 7:20-21) Es kann zu einem abscheulichen Götzen werden, wenn wir nicht aufpassen.

Und dann ist da noch Isebel... (Ihre Taten finden sich in 1 und 2 Könige) Weißt du, was für eine Art Frau sie war? Kennst du ihre Sünde, ihre Manipulation, ihre Kontrolle über die Männer in ihrem Leben und ihren Hass auf Gottes Männer? Es muss eines der abscheulichsten Bilder für Gott sein, Frauen zu haben, die über die Männer „herrschen“. Frauen, die nicht wissen, zu wem sie erschaffen wurden. Frauen, die sich gegen Gott und Seine Ordnung auflehnen. Frauen, die sich nach Aufmerksamkeit sehnen und von den Männern Aufmerksamkeit VERLANGEN. Die manipulieren und erfinden und Komplote schmieden und Männer bestrafen und quälen. Die den Männern „Dinge vorhalten“ und ihnen dann „zurückzahlen“, was sie glauben, die Männer verdienen. Weißt du, was für eine Art Frau Isebel ist? Hast du es nicht in deinen eigenen Knochen gespürt, dass du es den Männern in deinem Leben übel nimmst und sie beschuldigst und manipulierst? Sei jetzt ehrlich... Es ist geradezu ekelhaft. Und herzerreißend und völlig zerstörerisch für Gottes Absichten. Isebel war ohne Zweifel eine kriminelle Heidin und darauf aus, Gottes Propheten - Gottes heilige Männer - zu TÖTEN. Eine Frau, die darauf aus war, die Stimme und Kraft und Gegenwart Gottes auf der Erde zu dieser Zeit ungeschehen zu machen und niederzureißen. Wir sind NICHT WENIGER SCHULDIG - und noch mehr - wenn wir Gottes Werk durch Seine Männer niederreißen und zerstören und versuchen, Gottes Werk durch Seine Männer zu untergraben und zu zerstören durch unseren eigenen kleinlichen Egoismus und aufmerksamkeits-süchtiges Selbstleben, Eifersüchteleien, Vergleiche und das Streben nach Aufmerksamkeit (ob negative oder positive Aufmerksamkeit - es ist uns egal, solange sie MIR Aufmerksamkeit schenken). Es ist geradezu verabscheuungswürdig und wird zu deinem eigenen Verderben führen und allen um dich herum schaden. Das mag wie eine Randbemerkung klingen, aber in Wirklichkeit hat das alles mit dieser Eitelkeitssache zu tun. Wenn wir uns nach Aufmerksamkeit sehnen und manipulieren, um in unseren Emotionen und inneren Dingen „unseren Willen zu haben“, dann ist es vielleicht das GLEICHE, wenn wir äußerliche Verzierung anbringen.

Zurück zu Isebel... was können wir möglicherweise aus dieser ganzen Situation lernen? Nun, zunächst einmal eine sehr, sehr ernsthafte Zertrümmerung einer der Sünden, die gerade oben erwähnt wurden. Aber der ursprüngliche Grund, warum wir sie erwähnt haben, war, dass das Ende ihres Lebens so aussah... Jehu (Sohn von Joschafat) wurde von Elisa gesalbt, um der König von Israel zu sein. Als Jehu gesalbt wurde, sagte Elisa zu ihm: „Du sollst die Familie von Ahab, deinem Herrn, vernichten. Auf diese Weise werde ich den Mord an meinen Propheten und allen Knechten des Herrn rächen, die von Isebel getötet wurden. Die ganze Familie von Ahab muss ausgelöscht werden.... Hunde werden Ahabs Frau, Isebel, auf dem Stück Land in Jesreel fressen, und niemand wird sie begraben...“ (2.Könige 9). Da ging Jehu den Königen von Juda und Israel nach und tötete sie beide auf dem Weg nach Jesreel, wo Isebel war. Und folgendes geschah....

„Als Isebel, die Königinmutter, hörte, dass Jehu nach Jesreel gekommen war, färbte sie ihre Augenlider und machte ihr Haar und setzte sich an ein Fenster.“ (2.Könige 9:30) Wer weiß, was sie damit zu erreichen suchte, ob reine Eitelkeit oder irgendeine Manipulation, aber sie versuchte offensichtlich, auf eine bestimmte Weise zu „erscheinen“. Ihr Äußeres zu verschönern war alles, was sie für ihr böses Inneres tun konnte. Dann... „Als Jehu das Tor des Palastes betrat, schrie sie ihn an: ‚Bist du in Frieden gekommen, du Mörder?‘ (Seht, wer da spricht!!!) Dann schrie Jehu: ‚Werft sie hinunter!‘ Da warfen sie sie hinunter, und etwas von ihrem Blut bespritzte die Mauer und die Pferde, als sie sie zertrampelten.“ Ein grausamer Tod für eine grausame Frau.

Von Jeremia, über Gottes Volk - wieder eine Art Versuch, das Äußere durch Schmuck und Make-up zu verschönern...

*„Was tust du, oh Verwüste? Warum kleidest du dich in Scharlachrot und legst Juwelen aus Gold an? Warum schattierst du deine Augen mit Farbe? Du schmückst dich vergeblich. Deine Liebhaber verachten dich, sie trachten nach deinem Leben.“ (Jeremia 4:30)*

Ein anderer ist in Hesekiel 23 - ein sehr anschauliches Bild der Unanständigkeit und Promiskuität von Jerusalem und Samaria. Gott brachte Gericht über sie durch Hesekiel, und dies ist das Ende von Gottes Worten darüber (um die volle Wirkung zu bekommen, lies das ganze Kapitel 23)... „Sie schickten sogar Boten für Männer, die von weit her kamen, und als sie ankamen, hast du dich für sie gebadet, deine Augen bemalt und deinen Schmuck angelegt. Du saßt auf einer

eleganten Couch, vor der ein Tisch ausgebreitet war, auf den du den Weihrauch und Öl gelegt hattest, die mir gehörten...“ (Hes. 23:40-41)  
„So will ich der Unzucht im Land ein Ende bereiten, damit alle Frauen gewarnt werden und dich nicht nachahmen. Ihr werdet die Strafe für eure Unanständigkeit erleiden und die Folgen eurer Sünde des Götzendienstes tragen. Dann wirst du wissen, dass ich der Souveräne Herr bin.“ (Hes. 23:48-49)

Als wir es erforschten, sind das die Arten von Frauen, wie sie in der Geschichte des Volkes Gottes aufgezeichnet sind, die sich mit Makeup und Schmuck angezogen haben. Wir fanden einfach nicht, dass so etwas bei den Sarahs, den Ruths, den Abigails passierte... Es lag nicht daran, dass es in der damaligen Zeit nicht verfügbar war... es war für sie verfügbar, wenn sie es wollten! Aber es war so eindeutig ein Produkt und ein Brauch Ägyptens, dass nur Prostituierte und Ehebrecherinnen sich in diese Welt wagten. In Anbetracht all dessen klingen Petrus Worte vielleicht etwas deutlicher...

*„Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. Denn so haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten, wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn ‚Herr‘ nannte. Deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr Gutes tut und euch keinerlei Furcht einjagen lasst.“ (1.Petrus 3:3-6)*

Und Paulus sagt...

„Ebenso [will ich] auch, dass sich die Frauen in ehrbarem Anstand mit Schamhaftigkeit und Zucht schmücken, nicht mit Haarflechten oder Gold oder Perlen oder aufwendiger Kleidung, sondern durch gute Werke, wie es sich für Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen.“ (1.Tim. 2:9-10)

Glauben wir, was Petrus und Paulus beide gesagt haben, und spiegelt sich das in den Entscheidungen wider, die du triffst, wie und warum du dich mit diesem oder jenem kleinen Schmuckstück oder Makeup, Zöpfen oder Dauerwelle „schmückst“? Warum, oh warum, tun wir, was wir tun?? Hast du dich jemals gefragt?? Hast du schon einmal andere gefragt, die Jesus tiefer kennen als du? Und wer wäre für dich objektiv?? WARUM?? Warum will ich diese Dauerwelle? Brauchst du einfach einen „Tempowechsel“, um deine Sinne zu

kitzeln? Willst du dich „auf Vordermann bringen“? Du siehst andere es tun, warum also nicht auch du? Wenn du „den Look“ von jemandem magst, oder weil „jemand anderes es macht“, gibt uns das nicht die Lizenz, dasselbe zu tun. „TRENDS“ sind von der Welt, weil „Trends“ auf dem basieren, was die Leute denken und mögen und schätzen und nicht auf dem, was GOTT gerade FÜR DICH sagt! Wir werden von GOTTES GEIST LEBEN IM INNEREN geleitet, nicht von dem, was populär oder „hübsch“ ist oder was „andere“ tun, oder was „cool“ ist oder was andere in meinem Alter tun. Natürlich ist es nicht so, dass du nie ein Adidas-Hemd oder bestimmte Schuhe tragen würdest, aber achte darauf, warum du kaufst und tust, was du tust. Was ist deine Motivation? Ein Hinweis in diesem Bereich ist, wenn du die Garderobe anderer Leute sehr gut kennst und du dich daran erinnerst, was sie gestern anhatten, und sie haben immer Dinge, die du „bewunderst“ und die du begehrt - da gibt es ein sehr reales Problem. Das ist ein Hinweis darauf, dass deine Gedanken nicht am richtigen Ort sind, und deine Motive und Entscheidungen sind vielleicht auch falsch.

Warum die Haarfärbung? Hast du Angst vor einem grauen Haupt? Färbst du dir die Haare, weil das die „normale“ akzeptierte Praxis ist, die alle anderen machen, also steigst du auch auf diesen Zug? Du musst nur einfach wissen, WARUM du tust, was du tust. Es KÖNNTE im Plan sein, aber nicht, wenn es getrieben wird von der „generell akzeptierten Sache“ und natürlich nicht wegen deiner eigenen Eitelkeit oder Stolz oder Angst. Es könnte sein, weil es anderen gut erscheint und sie es vorgeschlagen haben, das du es vielleicht in Betracht ziehen würdest. Vielleicht müssen wir uns selbst fragen, wie schreeeecklich es wäre, grau zu werden??? Vielleicht ist es in Ordnung, seine Haare zu färben, wenn man im Alter von 20 Jahren grau wird, und es würde die Aufmerksamkeit auf dich lenken, wenn du mit 25 ganz graue Haare hast. Okay, das ist eine Überlegung, vielleicht. Aber was ist, wenn du 40 bist??? Wann ist es „akzeptabel“, grau zu werden? Wer bestimmt für uns, was für uns „akzeptabel“ ist? Die Welt? Unsere Eitelkeit? Die Erwartungen und Überzeugungen und Vorlieben der anderen? Unsere Abneigung gegen das Altwerden? Unsere Ehemänner, die Grau nicht mögen? Wer? Können wir es leicht loslassen, wenn wir darum gebeten werden?? Wie wichtig ist es für uns?

Ein weiterer guter Test, um unsere Motive zu sichten, ist dieser: „Kann ich ohne diesen aus dem Haus gehen? Ohne es zu haben\_\_\_\_\_“

(fülle die Lücke mit Make-up, Frisur, Schmuck, Haarfarbe, etc. aus)  
Wenn es nicht zu haben mich in Panik versetzt, gibt es ein Problem in meinem Herzen - es gibt eine Art von Götzendienst. Etwas ist mein Gott geworden, abgesehen von Gott.

„Wie ein goldener Ring in der Schnauze eines Schweins ist eine schöne Frau, die keine Diskretion zeigt“. Sprüche 11:22

## **ERINNERT EUCH...**

„Mein Diener wuchs in der Gegenwart des Herrn auf wie ein zarter grüner Trieb, der aus einer Wurzel in trockenem und sterilem Boden sprießt. Es gab nichts Schönes oder Majestätisches an seiner Erscheinung, nichts, was uns zu ihm hingezogen hätte.“ (Jesaja 53:2)  
Auch für den Menschensohn war das äußere Aussehen nicht etwas, das Gott wollte, um die Aufmerksamkeit von Männern oder Frauen auf sich zu ziehen.

„Beachte weder sein Aussehen noch seine Größe, denn ich habe ihn abgelehnt. Der Herr schaut nicht auf die Dinge, auf die der Mensch schaut. Der Mensch schaut auf das Äußere, aber der Herr schaut auf das Herz.“ (1.Samuel 16:7)

„Reiz ist trügerisch, und Schönheit ist vergänglich; aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, ist zu preisen.“ (Sprüche 31:30)

Es ist nicht das Äußere, das Jesus gefällt, sondern die innere Schönheit eines sanften und ruhigen Geistes vor Gott und Mensch. Diese sind es, die eine Frau wirklich schön machen. Glaubst du das?? Wandelst du darin? Glaubst du, dass du von innen heraus schön gemacht bist? Glaubst du, dass dein Gesicht wie das von Stephanus leuchten kann, wenn du den Menschensohn zur Rechten des Vaters siehst? Glaubst du, dass du wie die Sterne im Universum leuchten kannst, wenn du das Wort des Lebens hinaushältst? Glaubst du, dass du die Herrlichkeit des Herrn durch Seinen Geist widerspiegelst? Glaubst du, dass das Auge die Lampe des Körpers ist, und wenn dein Inneres tanzt und sich freut, tanzen auch deine Augen?? Wenn dein Inneres dunkel ist, wird keine Menge Schminke dich wirklich lebendig machen. Wenn dein Körper voller Licht ist, ohhhhhhhh, wie voller Licht werden deine Augen sein! Es wird kein Verleugnen dieser Art von Schönheit geben - für diejenigen, die Augen zum Sehen haben!! Glaubst du daran?? Oder sind es nur poetische Gedanken?

Wir werden die Schönheit eines sanften und ruhigen Geistes nicht erfahren, wenn wir von Unglauben, Stolz, Streben, Bitterkeit, Eifersucht, Konkurrenz, Ängsten und Unsicherheiten darüber, was andere denken, verstopft sind. Warum sollten wir Dinge selbst in die Hand nehmen und uns schön machen? Nehmen wir andere Dinge „selbst in die Hand“? Arbeiten wir, um uns „glücklich“ zu machen? Versuchen wir, uns „weise zu machen“? Oder streben wir danach, uns heilig oder freundlich oder liebevoll oder geduldig oder fürsorglich oder selbstbeherrscht zu machen? Der Punkt ist, wenn wir auf anderen Gebieten besser wissen, als von unserem eigenen Wissen, unserer eigenen Meinung und Stärke aus zu funktionieren, warum wollen wir uns dann attraktiv machen? Sicher, es gibt einen Ort, an dem man gut gehalten, gepflegt und von angenehmer Erscheinung sein kann - aber WISST die Grenzen, die in eurem eigenen Herzen überschritten werden können!

Erinnern wir uns nicht daran, woher unsere Wahre, Reine und dauerhafte Schönheit kommt? Vom dem EINEN Schönen!!! Jesus ist unsere Anziehungskraft geworden! Er lebt in uns, um uns schön zu machen!!! Halleluja!! Befreie dich von dieser Welt und von Erwartungen, Druck, Wertesystemen, Gruppendruck, Sorgen, Ängsten, Urteilen und Meinungen. Gott ist so gut. Wie Er uns testet und unsere Herzen prüft, so dass wir JEDE letzte Sache zu Seinen Füßen gehen lassen. NICHTS, das uns kontrolliert oder regiert oder uns zum Schwanken bringt. NICHTS, was einen Halt hat, nichts, was zu wichtig ist... das uns zu sehr „wichtig“ ist. Dies ist nur eine weitere Chance in unserem Leben, Ihm etwas zu Füßen zu legen mit Freiheit, Frieden und Leben. Jesus hat ein Gesicht, das strahlt wie die Sonne! Mach dir keine Sorgen... gib dich einfach Ihm hin, verliebe dich tiefer in Ihn und du wirst strahlender und schöner werden. Wie kann Seine Schönheit möglicherweise eingefangen werden, wenn Jesus, der einzige Schöne, im Inneren lebt? Er ist unser Alles, sogar unsere Schönheit! „Diejenigen, die zu IHM schauen, sind strahlend...“ (Psalm 34:5)

## **Andere MERKEN, was du tust**

Was für ein Erbe geben wir an die jungen Damen und Mädchen unter uns weiter? Welche Art von Prioritäten sehen sie in uns? Sehen sie, dass wir Dinge und Menschen nach dem Fleisch und nach dem Aussehen bewerten? Sie bemerken es... WUSSTEST DU das?? Sie ALLE bemerken, was wir tun, wie wir uns anziehen, wie wir uns hübsch machen - ALLE

Entscheidungen, die wir treffen. WIR sind ein LEBENDER JESUS in ihrer Mitte. Was auch immer und wer auch immer wir sind, ist das, was sie von Gott und Seinen Prioritäten bekommen. Das Vorbild, das wir geben, ist wirklich wichtig... wir müssen EIFERSÜCHTIG sein für ihre Seelen und für ihre Zukunft, damit wir nicht schlampig, faul oder selbstsüchtig sind in der Art und Weise, wie wir leiten und lenken und lieben durch Vorbild und indem wir Gottes Wahrheiten hochhalten. Jedes Mädchen wird auf die eine oder andere Weise in den Spiegel schauen wollen und dabei ihre Jugend und ihre Liebenswürdigkeit (die GOTT gegeben hat) und ihr Aussehen bemerken. Daher, was wir zu ihnen sagen und noch mehr, was wir TUN, ist wirklich wichtig. Umso mehr müssen unsere Überzeugungen kristallklar in der Hinsicht sei.

Die jungen Damen und andere Frauen werden ihre eigenen Entscheidungen daran messen, was du tust, tatsächlich, in allem. Irrtümlich oder nicht, wissentlich oder unwissentlich, sie validieren ihre eigenen Entscheidungen durch dein Verhalten. Stelle also sicher, dass deine Entscheidungen aus Seinem Herzen und Seinem Wunsch für DEIN ganz persönliches Leben geboren werden. Und auch, wenn wir sehen, dass andere bestimmte Dinge „tun“, sei vorsichtig, nicht darauf zu reagieren, denn „so und so“ hat eine Dauerwelle, also muss es auch für mich in Ordnung sein. Bitte treffe die Entscheidungen nicht in einer HORIZONTALEN, OBERFLÄHLICHEN Art: „Sie tun es, also kann ich es auch“. Vielmehr lebe FREI, zwischen dir und Jesus, finde Seinen Willen für dich, führe einen Dialog über diese Dinge und mische dich in einigen dieser praktischen Entscheidungen in das Leben anderer ein und verbinde dich mit ihnen!

## **KEIN Gesetz... DAS ist sicher ☺**

Glaube uns, dies ist kein Plädoyer dafür, sich an etwas Neues „anzupassen“ oder „aufzuhören, etwas zu tun“. Dies ist ein Plädoyer, um eine richtige Perspektive zu bekommen. Um eine geistliche Entscheidung zu treffen, brauchen wir ein geistliches Verständnis und ein Fundament unter unseren Füßen. Das ist das einzige, was dies ist. Ein Versuch, etwas geistlich fundiertes Denken und eine Perspektive auf unsere „Schönheit“ zu legen. Siehe das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt fortnimmt. Keine Schönheit oder Majestät, die uns zu Ihm hinzieht... nichts in Seiner äußeren Erscheinung, dass wir zu Ihm hingezogen werden sollten. Sein Leben in unserem Leben wird zu einem süß duftenden Aroma für alle, die uns kennen. Wir sind ein

süß duftendes Parfüm, schön für alle um uns herum, die geistliche Augen haben, um zu sehen, wenn wir mit einem Vertrauen und einer Zuversicht auf Ihn als unsere Hülle, unsere Krone, unsere Freude, unsere dauerhafte Verheißung und Hoffnung für die Zukunft gehen. Jesus ist gekommen und hat uns eine „Krone der Schönheit statt Asche, das Öl der Freude statt der Trauer, und ein Gewand des Lobes statt eines Geistes der Verzweiflung“ geschenkt. (Jes. 61:3)

Wir lieben euch, Schwestern. Wir wollen das Beste. Wir wollen keine Gesetze... ihr wollt keine Gesetze. Das würde nichts bedeuten. Äußere Konformität bedeutet null - absolut nichts. Sie ist tot. Sie ist leer. Tatsächlich ist sie ein Hindernis, um ein realerer Mensch mit Jesus zu werden. Wir müssen Ihn und Seinen Herzenswunsch für uns finden. Er entwöhnt uns, immer so geduldig und sanft von den Gedanken und Mustern und Wegen dieser Welt, in der wir leben. Durch die Erneuerung unseres Geistes transformiert zu werden. Den alten Mann, die Welt, das Bedürfnis nach Stützen und Äußerlichkeiten um uns gut über uns selbst zu fühlen, loszuwerden. Wir brauchen sie einfach nicht... wenn wir Jesus haben. So verschönert sich eine Frau... nicht durch äußerliche Verzierung mit Goldschmuck und geflochtenen Haaren, sondern durch die guten Taten... Sicher, wir können gepflegt und weiblich sein und vielleicht von Zeit zu Zeit besondere Gesten anbringen, die anderen zugute kommen, aber lasst uns weise und kritisch sein bei den Entscheidungen, die wir in diesem Bereich treffen. Es wird nur mehr von Jesus und Seiner Herrlichkeit auf dem Planeten bedeuten, wenn wir die Welt und unser Fleisch ablehnen und Ihm vertrauen, dass Er den Weg führt...

Würdest du mit Ihm über alles reden?? Und dies und ähnliches zu deinem Gebet machen? Bitte?

Vater, Das ist so wichtig... Wir gehören Dir... Deine Juwelen, die Du auf so besondere und geschützte Weise gepflegt und zusammengefügt hast. Was für eine schöne Sache! Wir wissen, dass es für uns als Deine Frauen wichtig ist, eine gesunde Perspektive zu haben und Deine Wege zu „wertschätzen“. Du, Jesus, hast uns mit Deiner Liebe weich gemacht, unsere Unverfrorenheit und Ecken und Kanten herausmassiert und unsere Vermessenheit, Meinungen, Mauern, Ängste und Schranken entlarvt. Wir wollen Deine heiligsten Gedanken und Träume und Wünsche für uns, Deine Damen... bitte hilf uns zu fühlen, was Du über all das fühlst... dass wir mit den Augen unseres Herzens sehen, was es ist, das Du in uns rein und ganz machen möchtest. Öffne unsere Augen für das, was Du schätzt...

Wir wollen uns für DICH, Jesus, schön machen. Wie auch immer sich das von Tag zu Tag bewerkstelligt, wir WISSEN, dass es die unvergängliche Schönheit eines sanften und ruhigen Geistes bedeutet. Wir wissen, dass es bedeutet, von den Männern in unserem Leben bedeckt zu sein. Wir wissen, dass es bedeutet, uns mit Deiner Gerechtigkeit, Jesus und den guten Werken, die DU im Voraus für uns vorbereitet hast, zu bekleiden. Nicht uns selbst mit unseren eigenen guten Werken zu bekleiden, die schmutzige Lumpen sind! Und nicht zu versuchen, uns durch äußere Mittel zu „verschönern“. Wir wollen nicht denken oder leben wie die Welt. Wir wollen, dass DU, Jesus, unsere Schönheit, unsere Stärke, unser Vertrauen, unsere Sicherheit, unser Fundament, unsere Hoffnung und unser Vertrauen bist. Wir wollen, dass du ALLES für uns bist. Wie auch immer, das mag sich in „Geschenken“ äußern, die wir anderen mit einer hübschen Schleife im Haar oder Schmuck oder einem hübschen Kleid schenken... wir wollen, dass es ALLES in Deinem Leben eingetaucht ist und aus unserer Liebesaffäre mit Dir und unserem Bewusstsein und unserer Zielstrebigkeit des Herzens über die Leben um uns herum entspringt. Wir wollen Sachen nicht gedankenlos tun, oder aus Gewohnheit und Tradition. Und BESTIMMT NIEMALS aus Eitelkeit, Stolz, Angst oder Unsicherheit. Wir wollen Dich mit unseren Taten ehren. Und auch wissend, dass alles, was wir tun, einen sehr realen Eindruck auf andere macht.

Wir wollen nicht den Wegen der Menschen folgen, die von jeder Art Heiden im Laufe der Jahrhunderte praktiziert wurden, aus jedem erdenklichen Grund und zu jedem erdenklichen Zweck. Wir wollen uns nicht auf unheilige Weise mit äußerer Zierde „verschönern“, wenn Du uns mit der Schönheit Deines Geistes und Deiner Gegenwart im Inneren gekrönt hast. Warum BRAUCHEN wir uns weiter verschönern? Hast Du uns nicht ausreichend bedeckt, uns emporgehoben, uns ganz und frei gemacht? Hast du uns nicht den Schmutz der Sünde abgenommen und nimmst du uns nicht ständig die Hässlichkeit des Stolzes und der Unabhängigkeit und der Manipulation und die verabscheuungswürdigen weiblichen Bitterkeiten, Ressentiments, Eifersüchteleien und Neid? Machst du uns nicht schön, wie deine Frauen? Zeig uns den Weg, wie wir ein für Dich angenehmes Leben führen können.... Wir lieben dich, Jesus, und wir wollen, was du willst... koste es, was es wolle... bis zu unserem Tod, für Dich, Jesus, und für Dich allein.

*Viel Liebe und Frieden....*

Liebe Schwestern,

Wir waren sehr dankbar für eure Antworten auf die kürzlich verschickten E-Mails, die uns geholfen haben, ein wenig tiefer in Gottes Herz und unsere Motive zu dringen. Sie haben, wie wir bereits wussten, enthüllt, dass ihr auf all euren Wegen Seinen Willen erkennen und Ihm gefallen wollt. Wir schätzen euren Eifer, euer Leben und eure Bestätigung vollständig in Ihm zu finden und in keiner Weise Kompromisse einzugehen. Das ist ein sehr solider Boden, auf dem wir beginnen und auf dem wir aufbauen können. Danke euch.

Seit die E-Mails rausgegangen sind, gab es einige Fragen und Gespräche, von denen wir denken, dass sie hilfreich waren, um weiterhin Gottes Herz zu finden. Wir haben versucht, einige Schatzbrocken aus diesen Gesprächen festzuhalten und weiterzugeben.....

Im Herzen Gottes gibt es neben der Ordnung und vielen anderen wunderbaren Dingen eine Wertschätzung für die Schönheit. Wie würden wir wissen, was schön oder hässlich ist, wenn es nicht etwas in uns gibt, das es erkennt und bewundert? Warum sollte uns ein Stück Musik Freude, Frieden und Genuss bringen, während ein anderes uns aufkratzt? Warum werden manche Kunstwerke als Meisterwerke geschätzt, während andere nur Chaos zu sein scheinen? Es liegt daran, dass einige die Schönheit von Gottes Ordnung, Kontrasten, Design, Symmetrie usw. festgehalten haben...

Irgendwie ist es ihnen gelungen, in dem Kunstwerk oder der Symphonie etwas von Gottes mathematischer Ordnung festzuhalten, oder symmetrisch auszubalancieren, oder in Farben und Glanzlichtern zu kontrastieren. Es ist nicht irgendeine zufällige Sache, die Gott getan hat. Wenn die Menschen tiefer in die Dinge hineinschauen, wird es selbst den Heiden immer offensichtlicher, dass es eine bestimmte Ordnung und bestimmte Muster in dem Geschaffenen gibt.

Wir hören sogar, dass es eine Ordnung und Muster in den Waren gibt, die den gesamten Finanzmarkt beherrschen! :) Das sind alles Dinge, die Teil des Herzens Gottes sind und die Dinge geordnet und angenehm machen. Und es ist in jeden von uns gelegt worden, diese Dinge zu erkennen und zu schätzen, wenn wir sie sehen.

Es ist in Ordnung, Schönheit zu erkennen und zu schätzen. Das, worüber wir unsere Herzen wachen sollen, sind Dinge, nach dem Fleisch oder einen Wert in der Schönheit auf einer fleischlichen Ebene zu finden.

Ein Beispiel: Ich kann eine Rose anschauen und die Schönheit, den Duft und die Kompliziertheit ihrer Gestaltung schätzen. Ihr Duft kann meinem Geruchssinn Vergnügen bereiten und ihre spektakuläre Farbe kann meine Augen fesseln. All das ist in Ordnung, solange ich nicht dazu komme, die Rose statt den Schöpfer der Rose anzubeten.

Wie hängt all dies mit den Dingen zusammen, die wir durchgearbeitet haben? Schönheit ist NICHT der Feind. Eitelkeit und weltliche Denkmuster sind der Feind. Ein Farbtupfer, um etwas, das ich trage, zu kontrastieren oder hervorzuheben, ist kein Problem. Gott schuf Farben, Farbtöne, Kontraste usw... Die Gefahr kommt, wenn ich eine Art Vergnügen an meinem Fleisch habe oder auf irgendeine Weise Eitelkeit ernähre. Ein Haarband, ein einfaches Paar Ohringe oder ein Hauch von Make-up ist nicht der Feind. Wiederum kommt die Gefahr von unseren Motiven und davon, in diesen Dingen irgendeine Art von Identität zu finden. Wie immer geht es darauf zurück, warum du tust, was du tust. Wenn es in Fleisch geboren wird, wird es fleischliche Babys hervorbringen. IGITT! Wenn es im Wandel des Lebens, der Freiheit und des Geistes Jesu geboren wird, wird es im Geist gute Frucht bringen.

Das ist, damit du verstehen kannst, warum genau dasselbe Szenario viel verschiedene Früchte hervorbringen kann. Kleidet zwei Frauen mit genau derselben Kleidung, denselben Ohringen und derselben Schleife. Je nach ihren Herzen und Motiven können sie zwei völlig verschiedene Dinge ausstrahlen. Das eine bringt euren Geist und eure Seele zum Lächeln, wenn ihr auf ihre Frische schaut. Das andere bringt ein unangenehmes Gefühl in euren Geist. Nicht das Äußere war der Feind, sondern das, was der Geist im Inneren ausstrahlt. Ergibt das einen Sinn? Wir können die Schönheit, die Gott den Individuen gegeben hat (sie ist da), schätzen und Freude daran finden. Er hat sie in uns hineingelegt, um sie zu schätzen und zu genießen. Wir müssen uns jedoch der Gefahren, die damit verbunden sind, bewusst sein und diese Fallstricke vermeiden. Da wir wissen, dass die Schönheit da ist, wollen wir im Gebiet des Feindes besonders vorsichtig sein, um uns selbst und uns gegenseitig vor dieser Schönheit, die die Aufmerksamkeit der Heiden auf sich zieht, zu schützen.

Eine Randbemerkung zu all dem.... Wie bereits erwähnt, gibt es eine bestimmte Symmetrie und Balance in Gottes Natur. Da dies so ist, ist es sehr offensichtlich, wenn die Dinge nicht symmetrisch sind und auf diese Weise hervorstechen. Nur „einen“ Ohring zu tragen,

im Gegensatz zum Tragen eines „Paares“ von Ohrringen, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Es ist aus dem Gleichgewicht. Es ist nicht in Gottes Ordnung. Sehr laute Farben der Kleidung, Drucke oder Farbkontraste ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Warum? Sie sind aus dem Gleichgewicht mit der Umgebung. Versteht ihr, woauf wir hingehen? Wir müssen weise und vorsichtig sein, aber nicht paranoid und ängstlich.☺

Wenn es irgendetwas gibt, das der Welt einen Beigeschmack geben würde, würden wir dem mit einer Heftigkeit in unserem Leben nachgehen! Jesus kam, um „das Werk des Teufels zu zerstören“ - das ist mit Kraft erfüllt! Flüche auf die Sünde!! WEG mit dir, Satan! BÄHHHHHHH!!! ALLES, was die Einflüsse der Welt auf unser Leben hat, sei es in unseren Einstellungen und Vorstellungen über das Aussehen, die Art und Weise, wie wir unsere Kinder erziehen und lehren, die Art und Weise, wie wir unsere Ehemänner behandeln, oder die Art und Weise, wie wir unser Geld und unseren Besitz handhaben und betrachten... UNGEACHTET vom Lebensbereich, gehen wir den Verbrechen der Weltlichkeit an die Gurgel. Wir wollen NICHTS damit zu tun haben.... Also beten wir und wir VERTRAUEN und wir bitten Gott, uns Dinge klar zu machen und uns die Scheuklappen von den Augen zu reißen und den Feind zu ENTLARVEN. Selbst wenn wir die Dinge in unseren Gedanken nicht alle geklärt haben, können wir IMMER mit GLAUBEN darum bitten, dass Er gut ist und dass Er uns in Seine Gedanken hineinlassen WILL. Das hilft uns sehr, zu wissen, dass wir im Vertrauen auf Ihn ruhen können... ALSO, mit der richtigen Art von Energie und Eifersucht auf die Dinge, die Jesus liebt, können wir klarer \*SEHEN\*, was von Ihm ist und was nicht. Und DANN klärt dieser Prozess die Nebel in unserer Vision und erlaubt uns, IHN klarer zu SEHEN! Nur eine Erinnerung daran, dass all dies und ähnliches DAZU FÜHRT, dass wir Gott auf eine tiefere und viel geistbefriedigendere Weise in unserem inneren Menschen entdecken können. Es ist Teil der Suche nach dem Königreich, das wie ein großer, verborgener Schatz ist... Gott ist verschleiert vor unheiligen Augen und nicht gewidmeten Herzen. Aber für diejenigen, die suchen, „ist das Königreich wie ein Schatz auf einem Feld...“ „Eine Perle, von großem Preis“... es gibt große und kostbare „Geheimnisse des Königreichs“... Je mehr wir daran arbeiten, unsere geistlichen Augen zu „enthüllen“ und ALLES zu weihen, desto mehr werden wir Sein Königreich entdecken, das in jedem von uns liegt.

„Sucht zuerst das Königreich... und alles andere wird hinzugefügt werden“.

Nur eine Ermutigung, dass, während Gott alles erschüttert, was erschüttert werden kann, gibt es die sehr große Belohnung, für diejenigen, die festhalten... Jesus...

Messias, Freund, Bruder und König!

*Alles Liebe,*



---

# Geschützt und innerhalb der Mauern

*Junge Damen im Königreich*

*Januar 2001*

Die kostbaren jungen Damen des Volkes Gottes, ob wiedergeboren oder nicht, sind für Jesus gemacht, *nicht* für die Augen und Begierden der Welt und ihrer Heiden. Als junge Prinzessinnen, die im Volk Gottes älter werden, brauchen sie Schutz - vor der Welt, vor ihren Sorgen und Angelegenheiten und vor ihren tödlichen Einflüssen, ganz zu schweigen von den Gefahren, Verbrechen, Unmoral und Begierden einer bösen und verdorbenen Generation. Unsere jungen Prinzessinnen sind verletzbar und brauchen Schutz und Pflege auf besondere Weise. Ihr Herzklopfen muss der einer Magd sein, die Jesus von ganzem Herzen folgt. Sie kann Jesus die Füße waschen durch den Dienst an den Heiligen, durch den Gehorsam gegenüber ihren Eltern, dadurch dass sie Autorität in ihrem Leben liebt und dadurch dass sie ein leuchtender Punkt für die Menschen in ihrem Leben ist, indem sie jeden Tag großzügig gute Samen sät, Ihm und Seinem Volk gegenüber!! Indem sie lernt, sich in alles zu verlieben, was Er liebt, und alles zu hassen, was Er hasst - sich in IHN zu verlieben, als ihr Herzenswunsch.

Eine Frau von edlem Charakter zu sein, ist ihr Ziel - innerhalb der Mauern des Volkes Gottes, Seinem Haus, mit Fleiß, Freundlichkeit, Arbeitsamkeit und Liebe zu dienen. Diese Beschreibung in Sprüche 31 ist ein Bild des Lebens einer Frau inmitten Israels, einer Art Gemeinde Jesu, in der alle Menschen durch Sein Blut erkaufte sind. Der Kontext in dem sie in diesem Bild beschrieben wird, ist nicht Welt. Ein paar Auszüge aus dem Sprichwort....

*„Wer findet eine tugendhafte und tüchtige Frau? Sie ist mehr wert als kostbare Rubine. Ihr Mann kann ihr vertrauen, und sie wird sein Leben*

*sehr bereichern. Sie wird ihn nicht behindern, sondern ihm ihr ganzes Leben lang helfen.... Sie ist energisch und stark, eine harte Arbeiterin. Sie achtet auf gewinnbringenden Handel; ihre Lichter brennen bis spät in die Nacht. Ihre Hände sind damit beschäftigt, Fäden zu spinnen, ihre Finger verdrehen Fasern. Sie reicht den Armen eine helfende Hand und öffnet ihre Arme für die Bedürftigen.... Sie ist mit Kraft und Würde gekleidet und lacht ohne Angst vor der Zukunft. Wenn sie spricht, sind ihre Worte weise, und Güte ist die Regel, wenn sie Anweisungen gibt.... Charme ist trügerisch, und Schönheit ist nicht von Dauer; aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, wird sehr gepriesen werden“.*

Und in Titus...

*(Titus 2:4-5): „Diese älteren Frauen müssen den jüngeren Frauen beibringen, ihre Männer und Kinder zu lieben, weise und rein zu leben, sich um ihr Zuhause zu kümmern, Gutes zu tun und sich ihren Männern unterzuordnen. Dann werden sie keine Schande über das Wort Gottes bringen.“*

## **Praktische Problembereiche**

Hier sind „Problembereiche“, die eine Person daran hindern werden, diese Frau mit edlem Charakter zu werden. Vielleicht möchtest du sie dir mit deiner jungen Dame anschauen.

1. Aussehen - Ein einseitiger, ungesunder Wert, der auf Kleidung, Frisur, Gesichtszüge und Körperteile gelegt wird. Wenn du übermäßig besorgt und damit beschäftigt bist, „wie du aussiehst“, hast du eine unangebrachte Priorität und möglicherweise eine unangebrachte Zuneigung. Bemerkest du... wie sich deine Kleidung die ganze Zeit auf dir „anfühlt“? Bleibst du lange vor dem Spiegel stehen und untersuchst dein Gesicht? Vergleichst du deinen Körper mit dem Körper eines anderen? Bist du stolz auf dich selbst oder eifersüchtig auf andere? Denkst du immer darüber nach, was du anziehen wirst? All diese Dinge sind verräterische Anzeichen dafür, dass du eine unangebrachte Priorität bei deinem Erden-Anzug hast - der dich der Schönheit beraubt, wo sie zählt - im INNEREN! „Es ist nicht die äußere Erscheinung, die dich schön macht, sondern das Innere“. Glaubst du das - WIRKLICH? Wenn ja, dann arbeite hart daran, dich im Inneren schön zu machen, mit guten Entscheidungen, einem nachgiebigen Herzen und indem du die Versuchungen ablehnst, dich herauszuputzen und in den Spiegel zu schauen und dich übermäßig mit Kleidung, Make-up und Frisuren zu beschäftigen.

2. Kleidung - Wenn es für dich wichtig ist, dass du die neuesten Trends und Stile hast, dann hast du eine Idee, die aus weltlichem Denken kommt. Wenn überhaupt, dann wollen wir von den Trends der Welt weglenken! Nicht, dass wir als merkwürdig hervorstechen sollten - das wollen wir auch nicht. Aber nachzuahmen, was „sie“ mit Kleidung, Schuhen, Brillen und anderen Kleidungsstücken machen, ist gefährliches Territorium. Hier ist die wichtige Frage: Warum trägst und kaufst du das, was du tust?? Weil es dir „gefällt“, ist vielleicht keine gute Idee, wenn es nach der Welt riecht. Nur weil es auf den Regalen so reichlich vorhanden ist, ist es noch lange keine gute Idee. Manchmal erfordert es sehr gewissenhafte Arbeit und Mühe, für eine junge Dame im Königreich Kleidung zu finden, die bedeckt und angemessen ist. Nicht trendy und doch nicht klösterlich. Es ist manchmal ein ziemlicher Balancierungsakt, aber keine Sorge, wir schaffen das schon gemeinsam! Das Wichtigste ist, sich der ganzen Sache mit einem sehr lockeren Griff zu nähern, zu lernen, das zu bevorzugen, was für einen Jünger passend und angemessen ist, und Vorlieben für bestimmte „Schnitte“, Ausschnitte, heikle oder anhaftende Materialien, enge Kleidung und ähnliches festzulegen (all das wirst du loswerden wollen, wenn du siehst, wie wichtig es ist, die „Linien“ und „Form“, die Gott dir gegeben hat, zu bedecken und zu bewachen). Dein Körper gehört nicht dir, sondern für einen anderen, in der Zukunft. Und er gehört nicht der Welt, über die heidnische Männer gaffen können! Bewahre ihn sicher auf, okay?? Sei besonders vorsichtig.

3. Zeitschriften, Bücher, Kataloge, Filme, Fernsehen - Was du durch die Medien und Drucksachen in deinen Kopf lässt, ist SEHR wichtig. Es wird dich innerlich auffressen, schlechten Samen in diesen Formen aufzunehmen. Weltliche Romane, Geschichten, die „gutes Aussehen“, Romantik, egozentrische Beziehungen und andere weltliche Werte betonen, werden nur dazu dienen, sie zu einer Priorität in deinem eigenen Leben zu machen. Wenn du dir Teenager-Magazine oder Boulevardzeitungen anschaust, sind sie für einen Jünger aus - völliger Müll. Nicht irgendeine legale Sache, „Zeitschriften nicht zu lesen“ - sondern einfach nur, weil sie KEINEN Wert für jemanden haben, der mehr wie Jesus sein will. Viele Zeitschriften betonen und schätzen alles, was du nicht werden willst! Aussehen, Make-up, Gewicht und Figur, Partnersuche, sich schöner machen, soziale Aktivitäten... all diese Dinge sind das Gegenteil von Gottes Wunsch für dein Leben. Es ist die Art der Welt, dich zu „trainieren“. Gott möchte, dass deine Prioritäten SEINE sind, und so werden die Samen zum Säen am besten aus Seinem

Wort in all seinen vielen Formen, dem göttlichen Einfluss anderer und davon, dass du dich von weltlichen Quellen abwendest, kommen.

4) Das andere Geschlecht - achte besonders darauf, dich als junger Mensch nicht in verlockende, schwierige Situationen zu bringen. Auf Jungs zuzugehen oder an Orten und auf Weisen zu stehen, wo du bemerkt wirst, ist normalerweise keine gute Idee. Flirten und „geschwätzig“ sein sind schlechte Nachrichten! Das „Dating Spiel“ der Welt ist VON DER WELT! Fall nicht seiner Verlockung zum Opfer. „Dating“ ist, wie ein Bruder in Kalifornien zu sagen pflegt, die Vorbereitung auf die Scheidung, nicht die Vorbereitung auf die Ehe. Es ist ein FALSCHES Aufbauen, am „Dating Spiel“-Ansatz von „Hofmachen“ teilzunehmen. Das „Dating“ kultiviert ein falsches Gefühl für Prioritäten, Wünschen und Gewohnheiten und bringt große Gefahren mit sich, die für einen jungen Menschen ODER einen älteren Menschen nie da sein müssten.

Es gibt einen besseren Weg - den Weg JESU - um sich zu treffen und Gottes Herz kennen zu lernen und zu herauszufinden, wenn Er möchte, dass du einen Ehepartner hast. „Sorgt nicht für euer Fleisch“, indem ihr euch in schlechten Situationen aufstellt, oder schließt eure Augen nicht, wenn andere das tun! Es ist besser, in vielen Fällen „bei den Mädchen zu bleiben“ (oder, für die Jungs, bei den Jungs zu bleiben), oder bei denen, die über dein Leben wachen. Es gibt sowieso KEINEN wirklichen Grund, sich jemals nach „Alter“ zu trennen oder sich in privaten Situationen des „anderen Geschlechts“ zu isolieren. NICHT, wenn wir versuchen, JESUS und diejenigen, die Ihm gehören, kennen zu lernen und Seine Stimme zu hören. Wenn wir andere Motive und Säugetierinstinkte haben, die wir verfolgen, dann machen wir es so, wie es die Welt macht, ohne es auch nur in Frage zu stellen. Und wir werden uns von anderen „schikanieren“ lassen mit: „ALLE tun es! Sei nicht so eine Kratzbürste. Du bist übermäßig beschützend. Du wirst sie ersticken. Du musst sie sich ausdehnen lassen. Du musst sie ihre eigenen Entscheidungen treffen lassen. Bla, bla, Erpressung, Beschuldigung, Beleidigung, Druck, sich den Mustern dieser Welt anzupassen“. Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber am Ende führt er zum Tod, und der 60% Scheidungsrate in den „Kirchen“. ES GIBT EINEN WEG, DER GOTTES GEHÖRT, um herauszufinden, ob Vater beabsichtigt, dass ihr einen Ehepartner haben sollt, und wenn ja, wer das sein könnte. Und es ist NICHT „Dating“.

## **Baue richtig in ALLEN Beziehungen auf!**

Bedenke auch, dass die *einzig*e gute Grundlage für *irgendeine* Beziehung ist, auf dem aufzubauen, was Jesus gegenwärtig tut - und KEIN anderer Grund. Wenn du wegen äußerer Gründe oder den Wünschen deines Fleisches wählst und aufbaust, wirst du dich sehr leer, sehr frustriert und sehr allein fühlen. Die einzige Art von Beziehung, die dir und den Menschen um dich herum Frieden und Leben und gute Früchte bringt, ist, Menschen nachzugehen, aufgrund dessen, *wer sie in Jesus sind*. Es muss eine Beziehung sein, die Jesus und die Wahrheit als ihre gesamte Lebensgrundlage hat. Der ganze Grund, warum du in ihr bist, ist wegen Ihm und Seinem Haus, und sonst nichts. Sei von dem angezogen, was Jesus anzieht. Lass dich von denen anziehen, die es ernst meinen, Jesus zu gefallen und die sich in Sein Ebenbild verwandeln wollen und die auf das Wort Gottes mit Gehorsam und Respekt antworten.

Deine Freunde aufgrund ihres Alters, ihrer sozialen Schicht, ihres Wohnortes, ihres Berufes, ihres Aussehens oder ihrer komischen Persönlichkeit auszuwählen, ist „nach dem Fleisch“ zu bauen. Menschen zu „mögen“, weil man gemeinsame Interessen hat oder weil sie dir schmeicheln und dir viel Freude bereiten, ist egozentrisches Denken und unpassendes Erbauen für einen Jünger Jesu. *Lass den Wert einer Beziehung daran messen, wie sie dir hilft, in Jesus zu wachsen, und wie deine Beziehung anderen hilft, auch in Ihm zu wachsen*. Eine wirklich Gott-zentrierte Beziehung mit jemandem wird IMMER anderen Menschen zugute kommen. Sie wird NIEMALS, niemals, niemals exklusiv sein, sich nur um zwei Menschen drehen, die sich gegenseitig zu sich selbst hin anziehen. Bitte Ihn, deine Motive und Wünsche in den Beziehungen, in die Er dich gesetzt hat, zu reinigen. Erlaube Ihm, dich zu erfüllen und lehne es ab, irgendwo außerhalb Seines Willens für dein Leben Erfüllung zu finden.

Denke daran, dass du wie die werden wirst, mit denen du zusammen bist. „Schlechte Gesellschaft verdirbt guten Charakter“. Sei vorsichtig, wer deine engsten Freunde sind, denn du wirst wie sie werden. Verschwende deine Zuneigung, deine Wünsche, deine Zeit und deine Energie nicht auf diejenigen, die die Wege, die Zuneigung und die Prioritäten der Welt schätzen. Vermeide es, Beziehungen zu wählen und aufzubauen, die auf weltlichem Schrott aufgebaut sind! Sei nicht unhöflich oder unfreundlich zu denen, die ohne Jesus sind oder die unreif in ihrem Leben sind, aber begehre auch keine Zuneigung von

oder Kameradschaft mit diesen Menschen. Geh göttlichen Beispielen nach, und *sei* ein göttliches Beispiel.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Nachfolger Jesu nur auf eines aus sind, nämlich Ihn zu lieben, Ihm zu dienen und nur Ihn anzubeten; sich immer mehr in Seinem Leben, Seinen Gedanken und Seinen Prioritäten zu vergraben und zu versenken. Tiefer und tiefer in das Leben Jesu einzutauchen, zur Ehre des Vaters, durch die Führung Seines Geistes. DAS ist eine ROMANZE, die es sehr wert ist, ihr nachzugehen!! Das klingt gut, nicht wahr? ☺

Wenn Vater Pläne für dich hat - Single zu bleiben, wie Er es mit Seinem Sohn Jesus und Seinem Knecht Paulus und vielen anderen tat, dann ist das auch WUNDERSCHÖN! Lass dich nicht schikanieren! Hab keine Angst! Viele verfolgen diese Dinge aus Egoismus, Einsamkeit, Hormonen, Druck von Gleichaltrigen oder Eltern, törichtem Denken, Stolz (weil sie nicht etikettiert werden wollen), Faulheit (weil sie wollen, dass jemand ihnen dient und ihre Bedürfnisse befriedigt), Zuneigung, undiszipliniertes Denken, Entmutigung oder Unklarheit über ihre Lebensaufgabe. SCHWACH! IGITT! Sei nicht so, wie das Tierreich, sondern „Lasst euch durch die Erneuerung deines Geistes TRANSFIGURIEREN!“

Und WENN Er wünscht, dass du zu gegebener Zeit heiratest? Auch davor brauchst du keine Angst zu haben! Es ist im Herzen des Vaters, weißt du, wenn ER es als ein Geschenk an dich vorgesehen hat! Das Bild einer schönen jungen Frau, die sich auf ihr Ein und Alles vorbereitet, ist eine Widerspiegelung von Gottes Wunsch nach Seiner Verlobten! Mit Hoffnung und Ausdauer darauf zu schauen, in Herz und Verstand und Charakter vorbereitet zu sein, ist Gottes Herz *für Sein Volk, Seine Braut*. Die Reinheit der Liebe, der Ehe, der Fortpflanzung und die Schönheit der „Schnur der drei Stränge“ - wie auch *der nahe Trainingsbereich in Frömmigkeit und Selbstaufopferung* - ist in der Tat tief im Herzen des Vaters verborgen. Es ist keine schlechte Sache, es ist nur so, dass es von Ihm gegeben werden soll und nicht von Seinen Kindern verfolgt wird. Er ist derjenige, der die Idee der tiefen Liebe eines Menschen zu anderen Menschen geboren hat, und dies als Schatten des Lebens und der Liebe Jesu zum Ausdruck bringt. Aber es gehört IHM es zu geben und nicht uns, es zu nehmen oder danach zu greifen oder zu bauen, wie wir wollen. „Lasst die Braut und den Bräutigam aus ihren Gemächern HERAUSkommen“ und „sucht ZUERST nach dem Königreich“!! Und euer himmlischer Vater, der weiß...! *Komm, Herr Jesus, für Deine Braut!*

## In Bezug auf Eitelkeit

*Frage: Siehst du eine Gefahr darin, den kleinen Kindern zu sagen, wie „süß“ sie sind?*

Ja, es dauert auch nicht lange, bis sie lernen, wie niedlich sie sind. Sie haben diese Gesichter, die lächeln und gurren. Ich kann meine Tochter immer noch nicht davon abhalten, in den Spiegel zu schauen, während sie weint. Sobald sie anfängt zu weinen, geht sie zu einem Spiegel. Manche dieser Dinge gehen darauf zurück, wie entzückend jeder sie fand. Ihr zuliebe, wie auch uns zuliebe, ist es gut, sich dieser Dinge bewusst zu sein. Nicht knochenzermalmende Strenge, sondern die Weisheit zu wissen, was wir tun.

Einmal erwähnte ich einiges davon gegenüber einigen Leuten in einer anderen Stadt, die ihre sechsjährige Tochter komplett geschminkt hatten. Sie hatten ihre Ohren gepierct, ihr Haar perfekt frisiert und sie hatte sogar Augen-Make-up an! Ich rief die Eltern zur Seite und sagte: „Ihr vernichtet dieses Mädchen! Ja, es ist bezaubernd. Ich gebe es zu. Sie ist hinreißend. Sie ist die hübscheste Sechsjährige, die ich je gesehen habe. Aber das Letzte, was sie braucht, ist eine ganze Menge Leuten, die zu ihr gehen und ihr das sagen. Sie wird ihre Perspektive und ihre Prioritäten so durcheinander bringen, dass ihr euch mit fünfzehn Jahren fragen werdet, warum sie die ganze Nacht telefoniert und schwanger wird... Und ihr werdet euch fragen, wie das passiert ist. Ihr werdet dann, wenn es viel zu spät ist, merken, dass ihr sie um eures eigenen Stolzes willen aufpäppeln wollt! Ihr habt es zu eurem eigenen Nutzen getan, und jetzt hat es eure Tochter zerstört, weil EURE Prioritäten falsch waren!”

*Frage: Wäre es besser, die Niedlichkeit der Kinder überhaupt nicht zu erwähnen?*

Wir müssen uns dessen bewusst und vorsichtig sein, aber es liegt im Herzen Gottes, seine Kinder zu lieben. Ich liebe es, den Kleinen zu sagen, wenn sie schön aussehen, dass sie schön aussehen. Ich glaube, das ist im Herzen Gottes. Wir alle müssen fähig sein, darauf mit Gnade zu antworten, ohne Angst. Die Definition von Demut ist, nicht zu viel an sich selbst zu denken, und nicht zu wenig an sich selbst zu denken. Es ist einfach, *nicht an sich selbst zu denken*.

So ist es auch mit allen anderen Dingen im Reich Gottes. Du könntest stolz darauf sein, dass du der Präsident einer großen Firma bist. Du

könntest stolz auf deinen Beruf als Hausmeister sein. Oder du könntest Angst wegen dem einen oder Angst wegen dem anderen haben. Es macht keinen Unterschied. Es geht nicht darum, was du für deinen Lebensunterhalt tust. Es geht darum, nicht zu viel *oder* zu wenig daran zu denken. Es geht einfach darum, nicht daran zu denken. Wir müssen eine Haltung haben, die all diesen Dingen gegenüber gleichgültig ist. Einem schönen Kleid gegenüber gleichgültig zu sein, ist eine viel bessere Einstellung, als zu viel daran zu denken oder zu wenig daran zu denken. Gott hat Farbe erfunden. Er hat Schönheit erfunden. Er hat all diese Dinge erfunden. Es war Seine Idee - die Schönheit der Heiligkeit. Gott schuf Seine Schöpfung auf eine ziemlich großartige Weise. Sogar unsere physischen Körper werden von Gott als gewaltige Handwerkskunst gepriesen. All das einfach in Strenge zu verbergen, wie ein Mönch oder so etwas, bedeutet, Gott und den Gaben, die Er gegeben hat, zu trotzen. Seine Gaben zu verleugnen ist fast so töricht, wie Seine Gaben zu verehren. Das Ziel ist, nicht zu viel oder zu wenig darüber nachzudenken - einfach gleichgültig zu sein. Was auch immer du empfängst, preise Gott dafür - gib Gott die Ehre dafür. Gebt es weiter. Sei nicht wie Herodes und lass dich nicht von Würmern fressen, weil du dich weigerst, es weiterzugeben.

Ich weiß nicht, wie ich das wirklich klar definieren kann, aber drehe es nicht anders herum und mache eine Art kultische Sache daraus, bei der du mit Sack und Asche herabgekleidet bist. Respektiere die Schönheit, bewundere die Schönheit. Wenn du noch einmal Hesekiel 28 liest, ist die Schöpfung, die Gott in Luzifer gemacht hat, ziemlich großartig. Gott hat das mit Absicht getan. Aber Luzifer vergaß, dass er *Gottes Herrlichkeit* widerspiegelte und dachte, dass *er* Herrlichkeit ausstrahlt. Luzifer hat das verwechselt. Gott wollte, dass es schön ist, aber er wollte, dass Luzifer sah, dass er Gottes Herrlichkeit widerspiegelte, anstatt die Herrlichkeit als Quelle in sich selbst auszustrahlen.

Dazu gehört auch, dass wir über das Physische hinaus sehen müssen. So oft sehen wir nicht das schöne Kind, das sich in diesem schönen Kleid befindet. Wir sehen nicht die Einstellungen des Herzens, die damit einhergehen. So oft sind wir so gleichgültig. Wir sind mit dem Sehen des Körperlichen aufgewachsen. Das ist alles, was wir sehen.

# Ein Blick in einen Brief

*von einer „älteren“ Frau zu einer „jüngeren“ Frau (Titus 2:4)*

Höre gut zu und versuche zu verstehen... und wenn du nicht verstehst, kannst du Fragen stellen! Einverstanden??

Jesus sagte einmal zu Petrus, er solle aufmerksam sein und beten (sei wachsam, bleibe nahe bei Ihm und bitte Jesus immer wieder, dir zu helfen, die Dinge zu verstehen, die Er sagt), denn, mit den Worten Jesu will „dich der Satan sieben wie den Weizen“. Das bedeutet, dass satan, der Lügner, der sich in der Finsternis und Unehrlichkeit versteckt, versucht, die Menschen in die Finsternis zu locken, indem er ihre Aufmerksamkeit mit etwas erregt, das sie sich wünschen. Für liebevolle junge Damen hat einer dieser Bereiche mit dem Wunsch zu tun, attraktiv zu sein.

Lass etwas von Jesu Licht auf dich scheinen..... Ist dir klar, dass jedes Mal, wenn du dich gut fühlst weil dir gefällt wie du aussiehst, du dich in deinem eigenen Herzen über Jesus ERHEBST? Sogar wenn du dich schlecht fühlst, nur weil dir dein Aussehen nicht gefällt, erhebst du dich immer noch über Jesus! Weißt du, warum das so ist? Es ist, weil Jesus die einzige Person ist, die wirklich, wirklich schön ist! Das bedeutet, dass die Menschen, die ihr Leben in Ihm verstecken, jedes Mal, wenn sie von Ihm lernen und Ihm gehorchen, immer schöner werden und die Dinge in ihrem Leben verändern, die Ihm nicht ähnlich sind. Satan möchte, dass du denkst, dass gut auszusehen dich schön macht, aber in Wirklichkeit lässt es dich nur äußerlich schön aussehen.

Wenn du die Toilette reinigen müsstest und alles was du getan hast, war den Deckel zu schließen und die Außenseite des Tanks und den Sitz zu polieren, wie denkst du, würde es dann nach 12 Jahren drinnen riechen? Ziemlich eklig, nicht wahr?? Wäre das Innere sauber und frisch und gesund, nur weil der Deckel glänzend und poliert ist? Natürlich nicht! Würdest du so eine Toilette benutzen wollen? Und was ist der Vergleich?? Jesus möchte, dass du ein reines, stabiles, beständiges Leben hast, das niemals davon abhängt, wie dein Haar an diesem Tag aussieht (denn an manchen Tagen machen Haare einfach komische Sachen! Und es ist Ihm egal, wenn du dabei nicht faul oder egoistisch bist). Satan mag es nicht, dass er unsere Tage nicht ruinieren kann, indem er uns wegen wilder Haare ärgert oder wegen eines Pickels in Panik versetzt oder wegen alter Kleider unsicher macht. Satan mag

es nicht, dass das Volk Gottes nicht auf seine dummen Ideen darüber reagieren muss, was wichtig und wertvoll ist. Gottes Volk ist sicher und geborgen in Jesu Händen. Sie finden ihre *Identität* den ganzen Tag, jeden Tag, in der Tatsache, dass Jesus, *die EINZIGE SCHÖNE Person für immer und ewig*, sie liebt, sich für sie einsetzt, mit ihnen spricht, ihnen vergibt, sie mit Seinem Blut und Seinem Heiligen Namen bedeckt. Er verspricht, sie niemals zu verlassen, ganz gleich, wie ihre Haare oder ihre Kleidung oder ihre Haut oder ihre Augen aussehen, solange sie voll von Ihm sind und nicht voll von Bösem, weltlicher Finsternis oder Sünde.

Jesus will nicht, dass du von Satan in die Falle gelockt wirst, deine Identität in deinem Aussehen zu finden. Dies wird nur dein Herz von Jesus wegziehen und dich unglücklich machen, weil du niemals schön genug sein wirst, um dich auf diese Weise gut zu fühlen. Es wird dein Herz verzehren (das heißt, es wird dein Herz auffressen, verschlingen, zerstören) und dir am Ende dein Leben stehlen, wann immer dieses Ende kommt. Du wirst niemals glücklich sein und du wirst niemals frei sein und du kannst niemals Jesus und Seine Liebe zu dir erkennen, wenn du so lebst. LEBE NICHT auf diese Weise und fühle dich weder gut noch schlecht wegen deines Aussehens. Säe stattdessen Samen mit Jesus und mit Menschen, die Ihn lieben und kennen. Fülle dein Herz mit Ihm und den Dingen, die Er liebt, und dann kannst du anfangen zu leben, indem du dich gut fühlst, weil du weißt, wer Jesus ist und wie Er ist und was Er für dich und all die Menschen, die Ihm glauben, getan hat! Lies darüber, wer Er ist und was Er liebt, und dann geh und tu etwas damit, ok? Du wirst es für tausend Milliarden Jahre bereuen, wenn du es nicht tust, und du wirst für immer und ewig dankbar sein, wenn du es tust! Alles Liebe,

## **Ziele einer jungen Frau**

1. Mein Ziel ist das biblische Ziel von Titus 2: eine Frau mit Charakter, Prinzip, Liebe und Fleiß zu sein und zu Hause beschäftigt zu sein.
2. Ich möchte auch meinen Verstand und meine Fähigkeiten erweitern - nicht, damit ich „Geld verdienen“ oder eine weltliche Umgebung kennenlernen kann, sondern damit ich in Herz und Verstand und in der Fähigkeit wachsen kann, mich auf Gott, Gottes Schöpfung, Gottes Volk und diejenigen, denen Gott Seine Hand reicht, zu beziehen. Ich möchte in der Lage sein, andere zu lehren, sprachgewandt zu sein, Voll

zu sein. Lernen, ob selbst initiiert, Fernkurs oder etwas anderes, das geistlich aus einer starken Position heraus gehandhabt wird... ist eine gute Sache. Kinder zu lehren, um treu das zu vervielfältigen, was Gott mir erlaubt hat zu lernen, sowie „Fenster“ in die Herzen der jungen Menschen zu haben, um sie geistlich zu erreichen, sowie mich zu größerem Lernen anzuspornen... ist eine gute Sache.

3. Ob verheiratet oder unverheiratet, lernen, ein Haus zu führen, kochen und putzen lernen, lernen um Gemüse zu kultivieren, sollte das eines Tages notwendig werden, lernen, ein Scheckbuch zu führen... all das sind gute Dinge.

4. Anstatt als Frau zu fragen (Männer können in diesem Bereich etwas anders sein): „Wie würde dieses oder jenes einen guten ‚Lebensunterhalt‘ sichern“ oder: „Ist diese Fähigkeit ‚marktfähig‘?“ werde ich fragen: „Woran bin ich wirklich interessiert? Worin könnte ich wirklich gut sein?“ Dann werde ich vielleicht versuchen, mehr über dieses Gebiet zu lernen, und zwar auf verschiedene Arten, die bereits erwähnt wurden. Ich werde hart in diesem Bereich arbeiten und sehen, ob es einige „Hinweise“ für das gibt, was ich vielleicht nachgehen möchte, um mein Herz und meinen Verstand zu erweitern, damit ich ein geeigneteres Gefäß bin, um Gott zu dienen und anderen durch „die Gleichnisse des Lebens“ zu dienen, die diese Lernerfahrung (richtig gesehen) bieten könnte.

**Besondere Anmerkung:** Die „junge Frau“ in Spr. 31 funktionierte GANZ IN ISRAEL - GOTTES/IHRE GEWÄHLTE FAMILIE! Sie lebte NICHT so unter den Ägyptern und Philistern!!!!!!!!!!!! Das ist FALSCH und GEFÄHRLICH. Viele Leben wurden für immer zerstört durch die Versuchungen und die eigenständigen und weltlichen Begierden und Situationen, die in der heidnischen Welt der Männer kultiviert wurden, in der SIE NIEMALS AN DER ERSTEN STELLE SEIN SOLLTE! Die Frau aus Sprüche 31 ist wie Dorkas und Tabitha... **IM KÖRPER CHRISTI, IM GEISTLICHEN ISRAEL** - sie funktioniert NICHT so mit den ÄGYPTERN oder BABYLONIERN!



---

# „Alleinstehende“ Schwestern am Arbeitsplatz

*Montagabend, 3. April 1995*

*Sie sucht nach Wolle und Flachs und arbeitet gerne mit ihren Händen.*

*Sie ist wie das Schiff eines Händlers, das Nahrung von weither bringt.*

*Sie steht auf, wenn es noch dunkel ist und bereitet das Essen für ihre Familie zu und gibt ihren Dienstmädchen zu essen.*

*Sie besichtigt ein Feld und kauft es. Mit dem Geld, das sie verdient hat, pflanzt sie einen Weinberg.*

*Sie macht ihre Arbeit mit Energie und ihre Arme sind stark.*

*Sie weiß, dass das, was sie macht, gut ist. Ihre Lampe brennt bis spät in die Nacht.*

*Sie macht Garn mit ihren Händen und webt ihr eigenes Stofftuch.*

*Sie heißt die Armen willkommen und hilft den Bedürftigen.*

*Sie macht sich keine Sorgen um ihre Familie, wenn es schneit, denn sie haben alle feine Kleidung, die sie warm hält.*

*Sie macht Bedeckungen für sich selbst; ihre Kleider sind aus Leinen und anderen teuren Materialien.*

*Ihr Mann ist bei den Stadtversammlungen bekannt, wo er als einer der Anführer des Landes Entscheidungen trifft.*

*Sie macht Kleider aus Leinen und verkauft sie und liefert Gürtel an die Kaufleute.*

*Sie ist stark und wird von den Menschen respektiert. Sie blickt mit Freude in die Zukunft.*

*Sie spricht weise Worte und lehrt andere, freundlich zu sein.*

*Sie wacht über ihre Familie und verschwendet nie ihre Zeit.*

*Ihre Kinder sprechen gut von ihr. Auch ihr Mann lobt sie und sagt,  
„Es gibt viele ausgezeichnete Frauen, aber du bist besser als sie alle.“*

*Charme kann täuschen, und Schönheit kann betrügen, aber eine Frau,  
die den HERRN respektiert, sollte gelobt werden.*

*Gib ihr den Lohn, den sie verdient hat; sie soll in der Öffentlichkeit für  
das, was sie getan hat, gelobt werden (Sprüche. 31:13-31).*

*(Anweisungen in Bezug auf derzeit unverheiratete, junge Frauen)*

*„Ich möchte, dass sie... heiraten, Kinder bekommen und ihre Häuser  
verwalten. Dann wird kein Feind einen Grund haben, sie zu kritisieren“  
(1. Timotheus 5,14).*

*„In gleicher Weise sollst du die älteren Frauen lehren, heilig zu sein  
in ihrem Verhalten, nicht gegen andere zu reden oder dem Wein zu  
verfallen, sondern zu lehren, was gut ist. Dann können sie die jungen  
Frauen lehren, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben, weise und  
rein zu sein, gute Arbeiterinnen zu Hause zu sein, freundlich zu sein und  
sich ihren Männern zu unterwerfen. Dann wird niemand mehr die Lehre  
kritisieren können, die Gott uns gegeben hat“ (Titus 2,3-5).*

*„Sie soll bekannt sein für ihre guten Werke - Werke wie die Erziehung  
ihrer Kinder, Fremde aufzunehmen, dem Volk Gottes die Füße zu  
waschen, denen zu helfen, die in Not sind, und ihr Leben hinzugeben,  
um alle Arten von guten Taten zu tun“ (1. Timotheus 5,10).*

**H**allo ☺ Bezüglich der Single-Schwestern, ob verwitwet oder noch  
ledig um Jesu willen, es sei denn, er stellt einen Ehemann seiner  
Wahl zur Verfügung: „Was ist ihre Verpflichtung in Bezug auf das Tragen  
ihrer eigenen Lasten in einem Haus von Gläubigen, die sie hereingebracht  
haben? Sollen sie Miete zahlen? Sollten sie am Arbeitsplatz sein, um  
Lohn zu verdienen, um sich selbst zu versorgen?“ Das sind gute Fragen  
und solche, die im Laufe der Zeit aus verschiedenen Gründen gestellt  
worden sind.

In einem Gespräch mit ein paar ledigen Schwestern, die derzeit  
professionelle Berufe auf dem Arbeitsplatz ausüben, wurde das ganze  
Thema am besten mit dem „eckigen Pflock in einem runden Loch“-  
Syndrom verglichen.

„Was sind die Qualifikationen von Ältesten in einer Standard-  
Gemeinde des 20. Jahrhunderts?“, mag man fragen. Es gibt KEINE

Qualifikationen für Älteste in einer Standard-Sonntags-zur-Kirche-gehen, Klerus/Laien-Version von „Gemeinde“. Warum? Weil in den meisten Fällen keine wirkliche Gemeinde besteht. Wahrscheinlich gibt es dort einige Christen, aber die Definition von Gemeinde in Gottes Gedanken hat praktisch keine Ähnlichkeit mit dem, was heute passiert. Wenig tägliche Beziehung zueinander, randvoll mit „Sauerteig“ mit dem man sich nicht befasst, ein hoher Prozentsatz der einflussreichen Mitglieder ist wahrscheinlich nicht einmal nach der Definition Jesu gerettet. Diese und viele andere Faktoren machen es unmöglich, die „Qualifikationen“ in 1.Timotheus 3 und Titus 1 auf die heutige Situation anzuwenden. Es wäre so, als würde man in Mexiko Polnisch sprechen. Es kann einfach nicht gelten, weil die überwiegende Mehrheit der Worte in der radikal anderen Umgebung als der ursprünglichen Quelle keinen Sinn ergibt. Ein „eckiger Pflock in einem runden Loch“ Problem. „Man kommt von hier aus einfach nicht dorthin.“

Sollte eine christliche Frau am Strand lieber einen einteiligen Badeanzug mit gezielt platzierten Rüschen tragen als einen zweiteiligen Badeanzug? *Vielleicht hat sie gar nichts an einem Ort zu suchen, an dem jeder in der Öffentlichkeit seine Unterwäsche trägt.* Vielleicht stellen wir die falsche Frage; wir versuchen, ein Auto das keinen Motor hat, zu lackieren und zu detaillieren.

Zu überlegen, welche Rolle alleinstehende Schwestern in einem Haushalt von Gläubigen spielen können? Oder eine alleinstehende Schwester, die mit anderen alleinstehenden Schwestern zusammenlebt, oder allein? Wichtige Fragen. Vielleicht sollten wir noch ein wenig zurückgehen und den KONTEXT des Lebens betrachten, wie Gott es in seinem Reich gemeint hat, in dem Er „die Einsamen in Familien setzt.“ (Die Tendenz ist oft, dass wir versuchen, kleine Details in unserem Leben zu reparieren, ohne zu bedenken, dass wir vielleicht unbewusst von den „Mustern der Welt“ und den „Traditionen der Menschen“ durchtränkt sind.) Ich weiß, dass die Suche nach dem Höchsten Gottes das ist, was wir alle tun wollen. Viele haben große Schritte zur Ehre Jesu gemacht, in die Richtung, dem Eigenleben und der Liebe zur Welt zu sterben. Auch bei diesem Thema wäre es also gesund für uns, zu den Wurzeln Seines Himmelreiches und Planes zurückzugehen und zu sehen, was wir finden können. Wenn wir mehr und mehr kooperieren, mehr und mehr in Seine Wirtschaft investieren, werden wir mehr und mehr von den Segnungen des „Auf Erden wie im Himmel!“ finden.

Ich möchte nicht zu viel darüber sagen, was Gott hier über die Rolle der Schwestern im Sinn haben mag, denn auch ich bin mir nicht über alle Aspekte ganz sicher. Aber ein paar Dinge weiß ich schon. Erstens sollen die jungen Frauen, *egal ob sie ledig, verheiratet oder verwitwet sind, ganz mit Gebet und guten Taten beschäftigt sein*. DAS ist es, was die Heilige Schrift als ihre Berufung beschreibt. Sie sind von Jesus, ihrem Messias, berufen, fleißig und liebevoll, freundlich und fleißig im Haus, kreativ und freudig zu sein. Ob ledig, verheiratet oder verwitwet, es soll eine Ordnung im Haus Gottes geben, in der sie Männer in ihrem Leben haben, die über sie wachen und sie beschützen, für sie sorgen und sie leiten. „Ernähren und versorgen“ und letztlich „Rechenschaft ablegen“.

Ich frage mich, ob wir nicht getäuscht wurden, wie ich bereits angedeutet habe, in der Annahme, dass eine Frau draußen auf dem Arbeitsmarkt sein sollte, um „ihren Lebensunterhalt“ zu verdienen. Vielleicht sollten wir, um einen Blick darauf zu werfen, wie wir den runden Pflock in das runde Loch bekommen, überdenken, wie viel Verantwortung wir Männer dafür übernehmen sollten, dafür zu sorgen, dass die jungen Damen nicht in einer heidnischen Männerwelt sein MÜSSEN, um zu versuchen, ein Gehalt zu verdienen. Vielleicht sollten wir dafür sorgen, dass wir, soweit es in uns liegt, den Frauen erlauben, fleißig unter uns zu arbeiten, und zwar auf eine Art und Weise, die es nicht erfordert, dass sie sich inmitten einer „perversen Generation“ befinden.

Sicherlich gibt es einen Kontext für eine Frau, „eine Verkäuferin von Purpur“ zu sein und „mit dem Geld, das sie verdient hat, einen Weinberg zu pflanzen“ INNERHALB eines Lebens, das nicht zwangsweise unabhängig ist in der „bösen und verdorbenen Generation“, in der wir leben! Mit anderen Worten, eine tüchtige Frau, die innerhalb des LEBENS der FAMILIE arbeitet, ist von großem Wert. Eine Frau, die gezwungen ist, ihren Lebensunterhalt über irgendeinen Karriereweg zu bestreiten, sei es als Angestellte oder Arbeiterin, in der Dienstleistungsbranche oder anderweitig, ist ein „Stellungnahme“ von einer Art, die mir sehr zuwider geworden ist.

Während eine junge Frau SCHON eine harte Arbeiterin und eine Liebhaberin von Beten und dem Werk Gottes sein soll, scheint es mir, dass das Werk, das Gott für sie hat, so wie ich Gottes Herz gesehen habe, *im Kontext des Familien-Lebens und Beziehungen* steht, im Gegensatz zur Arbeit als Angestellte auf dem Arbeitsplatz, außerhalb des Lebens der Heiligen, für große Zeitabschnitte. Mit Heiligen in einer Firma zu arbeiten, mit ihnen zu fahren, mit ihnen zu Mittag zu

essen, in der Liebe und Fürsorge von Gottes Familie, oder einen Beruf auszuüben, der keinen Kontakt mit heidnischen Männern erfordert (ein Computer zu Hause als Einkommensquelle ist eine Möglichkeit von vielen) - diese Dinge können funktionieren, wenn Gott sie speziell autorisiert. Aber im Großen und Ganzen bin ich mit den Jahren immer mehr davon überzeugt, dass wir Männer unsere Schwestern nicht so sehr mit der Sensibilität Gottes geliebt und umsorgt haben. Wir haben in vielen Bereichen (und vielleicht auch in diesem) einfach die leeren Traditionen akzeptiert, die von unseren Vorvätern überliefert wurden. Wir haben, so scheint es mir, ANGENOMMEN, dass die gierigen und von Angst getriebenen Muster der Welt in Bezug auf junge Frauen auf dem Arbeitsplatz mit Gott in Ordnung sind. Wir müssen einfach nur „die Rüschen an die richtige Stelle setzen“ (versuchen, die Situation zu verändern, um das kleinere Übel zu erreichen) und alles wird schon gut. Ein ehrlicher Fehler in den meisten Fällen, aber ich habe eine große Notwendigkeit gesehen, meine Denkweise aus meiner vergangenen Insensibilität zu ändern.

Es gibt so viele verschiedene Niveaus dieser Gefühllosigkeit, die uns erdrückt haben. In Sao Paulo, Brasilien, trafen wir einige Heilige, die mit dem öffentlichen Bus fahren mussten (dachten sie), um sich am Abend mit anderen Heiligen zu treffen. Eine junge Schwester fuhr oft um ein Uhr nachts allein mit dem Bus durch die mörderischsten Viertel dieser dekadenten Stadt. Zwei andere Brüder fuhren so weit, wie sie fahren mussten, um zu ihrem Haus zu kommen, und ließen sie dann für die letzte Hälfte der langen Fahrt sich selbst überlassen. Sie hatten EHRlich gesagt nie einen Gedanken daran verschwendet, dass sie vielleicht die ganze Strecke mit ihr fahren könnten und dann, nachdem sie sicher zu Hause war, zu ihrem Haus zurückkehren würden. Ihre Reaktion (auf die Diskussion über die Notwendigkeit, die Frauen, die Gott in unser Leben gebracht hat, zu lieben und zu bedecken) brachte eine Mischung (soweit mein Verständnis dessen, was in Portugiesisch geschah, es zuließ) von Emotionen mit sich - Entsetzen darüber, dass sie sich nicht um sie gekümmert hatten, UND der unangenehme Gedanke, dass sie mit Schlafverlust und anderen Faktoren belästigt werden würden, um sie nach Hause zu bringen. ERSTAUNlich, wie der Kampf im Allgemeinen immer mit der sündigen Natur geführt wird, nicht einfach mit unserem Wissen!

Und so ist es auch mit unserem heutigen Thema: die Sorge um die alleinstehenden Schwestern unter uns. Ein Teil dieses Kampfes wird

mit unserem Fleisch, nicht mit unserem Wissen stattfinden. Da die alleinstehenden Frauen in den meisten Fällen noch keine 60 Jahre alt sind, liegt der Segen, ihre Bedürfnisse zu erfüllen, bei den einzelnen Familien in der Gemeinde. Wir KÖNNEN den Schwestern helfen, ihr Leben so zu ordnen, dass sie fleißige Arbeiterinnen unter uns sind und „ihre eigenen Lasten tragen“, und sie dennoch vom heidnischen Marktplatz fernhalten. Diese Möglichkeit wird auf wunderbare Weise von einzelnen Familien und fürsorglichen, einfühlsamen Freunden in der Gemeinde erfüllt (eher als eine kirchenweite Versorgung in einer programmatischen Art und Weise). Ich betrachte eine Schwester ehrlich gesagt nicht als eine, von der Miete verlangt werden sollte, oder eine, die für Mahlzeiten zahlen sollte (außer in einem seltenen Fall, wo Verantwortungslosigkeit oder Anmaßung oder Faulheit schwierige und ungewöhnliche Maßnahmen erfordern). Wir sollten keine Situationen erzwingen, in denen sie sich verpflichtet fühlt, in das Weltsystem zu gehen, um sich selbst zu unterstützen. Natürlich sollte sie aus der Liebe ihres Herzens und zu Jesus eine wunderbare Geberin in jeder Hinsicht im Haus sein und auch finanziell ihre Familie und andere segnen, wann und wie immer es möglich ist. Obwohl es immer wieder Anomalien geben wird, die uns demütig und im Gebet anhalten lassen, bleibe ich in meinem Geist überzeugt, dass dies der beste und höchste Weg ist.

Ich hoffe, dass dies für die spezifischen Fragen, die du hast, hilfreich ist, und ich würde mich freuen, wie es mir möglich ist, über bestimmte Situationen zu diskutieren, die in dieser komplizierten, gefallen Welt, in der wir leben, nicht leicht zu entschlüsseln sind :)

*In Christus Jesus, Mike*

---

# Frauen am „Arbeitsplatz“ der Männer

*Sonntagnachmittag, am 26. Oktober 2003*

*Hallo. ☺ Danke für all die E-Mails, und die Beziehung und Hilfe über all diese Jahre. Ihr alle seid so liebevoll und so sehr ermutigend gewesen!*

*Ich habe mich gefragt, wie sollen Frauen mit Männern am Arbeitsplatz umgehen? In jeder Berufssituation, in der meine Mutter, meine Schwester und ich waren, egal wie sehr wir **nicht wollen**, was uns von den Männern entgegengeschleudert wird, können wir feststellen, dass wir wirklich davon betroffen sind. Ich habe gemerkt, dass unhöflich sein, um sie von dir fernzuhalten, nicht so gut ankommt ☺ Und man kann nicht mit den Mädels sprechen, ohne etwas zu den Jungs zu sagen und sie denken (natürlich), dass man etwas gegen sie hat. Im Geiste sehr ruhig zu sein, hilft zwar, aber es gibt immer wieder diese negativen Situationen, die unerwartet auftauchen und gegen die man scheinbar nichts tun kann. Es gibt vieles, was ich einfach nicht verstehe. Ich meine, man muss arbeiten, um zu essen - in DIESEM Fall, wie soll man in der Welt sein, aber nicht von ihr?*

*Danke,*

**H**allo... Offen gesagt, die „Sprüche-31-Frau“ (die all die tollen Sachen auf dem „Marktplatz“ macht)... wenn du den Kontext liest, funktioniert diese wunderbare Frau Gottes NUR IN DER KIRCHE (Israel). Sie macht KEINE Geschäfte mit den heidnischen Männern der Philister und Babylonier und Ägypter, als Mitarbeiter oder Kunden. Der Kontext dieser Passage ist ISRAEL, und sie ist geschrieben an und beschreibt das Funktionieren IN ISRAEL, unter Gottes Volk. Es gibt hier keinen Kontext oder Erlaubnis für „Frauen mit heidnischen Männern am Arbeitsplatz“ mit Babyloniern

und Hethitern. Mit anderen Worten, es kann sehr gut sein, dass du in einer Situation bist, zu der du NIE BESTIMMT warst. Und das bedeutet, dass es keine guten biblischen Antworten für eine UNBiblische Situation gibt. Wir haben hier Dutzende und Dutzende und Dutzende von Frauen in der Gemeinde, und KEINE von ihnen arbeitet mit heidnischen Männern. Null. Einige haben ihre Karriere als Krankenschwester und viele andere berufliche Hintergründe und Ausbildungen aufgegeben, als sie Christus und Seine Wege gefunden haben, nur um von Situationen weg zu sein, die nicht Gottes Höchstes sind. Sie sind äußerst zufrieden und sogar begeistert von der Arbeit, die der Vater ihnen gegeben hat, um Sein Reich voranzubringen, ohne Bedauern. Du wirst feststellen, dass Gottes wahrer Plan BESSER ist - nicht so lahm wie der Umgang mit heidnischen Männern, heidnischen Philosophien und ihrer lächerlichen Politik, ihren Begierden und ihrer Arroganz und Unhöflichkeit... alles nur für den Mammon oder fürs Ego. Ich hoffe, du kannst eines Tages entdecken, was eine Frau in Gottes wahrer Familie und Armee sein kann, erfüllt bis zum Maximum, ohne die Fesseln und kompromittierten Situationen, denen die Arbeitswelt eines Mannes den kostbaren Schatz deiner Weiblichkeit aussetzt.

Wenn es einen Weg gibt, Dinge zu tun, die keine „Interaktion“ mit Männern erfordern oder in engen Räumen mit ihnen festsitzen, gibt es offensichtlich ein bisschen mehr Potential, um Einkommen zu generieren, ohne Kompromisse einzugehen - wenn man am Arbeitsplatz sein „müsste“. (Ich weiß, dass du nicht an einem Ort bist, an dem es echte Gemeinden gibt - wo du und deine Mutter und Schwester versorgt und gedeckt und geliebt werden würden - also ist es keine einfache Situation für dich, gerade jetzt). Manche Situationen sind viel schlimmer als andere, obwohl selbst „besser“ vielleicht nicht das Höchste ist, was Gott zu bieten hat. Natürlich ist alles „möglich“ (sogar „Nehmt, tötet und esst!“-Apostelgeschichte 10). Und doch wird es an einem Arbeitsplatz, der mit Männern gefüllt ist, oft einen blinden Kompromiss von geistlichen Wahrheiten erfordern, um als Frau dazuzugehören. Ich weiß, es ist „der Weg der Welt“ und kaum jemand macht sich darüber Gedanken. Aber es gibt einen Grund dafür, dass Frauen am Arbeitsplatz eines Mannes so leicht als „normal“ in unserem Weltsystem akzeptiert werden. Alles hängt damit zusammen, was die Prioritäten einer Person sind, nicht wahr? Bedenke die Wut, die einige auf deine Frage und diese Diskussion haben könnten. Und dann frage dich, was ihre MOTIVEN sein könnten, um wütend oder frustriert zu sein. Könnte es folgendes sein... Materialismus,

persönlicher Ehrgeiz, Gier, Angst, große Hypotheken, mehrere Autos, ein endloser Strom von Techno-Gadgets, weltliches Denken über das Studium oder den Ruhestand, oder „Urlaubslust“? Du weißt, dass etwas in dieser Liste in den meisten Fällen sehr nahe am Ziel ist. Diese Dinge können sehr verführerisch sein und an der Wurzel von schwerwiegenden und lebenszerstörenden Entscheidungen über „Frauen am Arbeitsplatz“ liegen. Ich weiß, dass es „einschränkend“ ist, in anderen Begriffen zu denken als diesem „Anpassen an die Muster der Welt“ (Frauen in Männerwelten, als Beispiel), aber Perfektion ist etwas, das man anstreben sollte! Die Statistiken sind überwältigend von zerstörten Ehen und zerbrochenen Familien aufgrund von „Frauen am Arbeitsplatz“ und der Koketterie und Dynamik, die du in deinem Brief beklagst. DAS ist nicht das, was Vater meinte, als Er zu uns von „in der Welt, aber nicht von ihr“ sprach. Das garantiere ich. Du kannst es leicht an seinen Früchten erkennen.

Nun, da ihr bereits in dieser schwierigen Situation seid und anscheinend irgendwie belästigt werdet, mag es angebracht sein, euch zu schützen, indem ihr ein geistliches Werkzeug anderer Art benutzt. Ich spreche hier von der Wahrheit aus Römer 13, dass GOTT die Regierungen und Gesetze für SEIN Volk eingesetzt hat. Ich setze darauf zu sagen: „Wenn du in meiner Nähe weiter so redest, findest du vielleicht die Polizei vor deiner Tür wegen sexueller Belästigung, und dann, nach dem Gerichtsverfahren, gehört dein Haus mir statt dir. Bring das Gerede in Ordnung, oder ich werde Maßnahmen ergreifen müssen. Es wurden schon tausende von Menschen in diesem Land gefeuert und dann verklagt oder verhaftet, weil sie so mit einer Frau geredet haben, die das nicht hören wollte.“ Es ist das Gesetz, also (Röm.13) ist der Einsatz von Gottes berufenen Dienern, dem Gesetz und denen, die dieses Gesetz anwenden, eine klare Möglichkeit. Du solltest in Erwägung ziehen, dies den Männern um dich herum, die dir Schwierigkeiten bereiten, deutlich zu machen. Assyrer und Ägypter ehren Jahwe und seinen Sohn nicht - aber sie werden das „Schwert“ der heidnischen eigenen Gesetze ehren, die Gott zu unserem Schutz eingesetzt hat.

Ich werde auf jeden Fall für euch beten und für die Weisheit und Stärke und Versorgung, die du und deine Familie brauchen. Ihr seid geliebt.

Ich würde mich freuen, mehr zu reden, jederzeit, wie immer, wenn du willst. ☺

*Alles Liebe,*



---

# Über Frauen/ Männer Sachen

*Donnerstag Morgen, 12. April 2001*

*Frage: Hallo, ist es möglich, dass du mir als Schwester helfen kannst, das größere Bild zu sehen, was die Warnung vor heidnischen Männern im Weltsystem betrifft? Ich kann es bis zu einem gewissen Grad verstehen - was die Äußerlichkeiten angeht. Aber ich weiß, dass ich die Welt nicht so sehe, wie ich sie sehen müsste. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse esse, dass die Menschen böse sind. Aber unser Feind ist nicht der Mensch; es ist Satan, richtig? Und Satan lebt auch in den Herzen der Frauen, warum ist es also bei den Männern anders? Hilf mir zu verstehen? Ich verstehe die Idee des männlichen Verstandes und wie er funktionieren kann. Wie auch immer, wenn du mir helfen könntest, das alles ein wenig besser zu verstehen, wäre ich dir sehr dankbar. Danke!*

Hey du ☺. Wenn du den Verstand von Männern verstehst und wie sie funktionieren (nicht wie sie es „KÖNNEN“, sondern wie sie es „TUN“), dann ist es überhaupt nicht mysteriös oder verwirrend, wirklich. Wir würden immer wollen, dass die geschätzten, kostbaren Frauen und Kinder es vermeiden, von denen als unheilig behandelt zu werden, die von Gott als „Satan, der ihre Herzen erfüllt“ und „Nachkommen des Teufels“ beschrieben werden. Wenn du nicht wüsstest, dass die Gedanken heidnischer Männer schmutzig und verdreht sind (manche Menschen wissen das nicht), dann müsstest du das wissen, um die Notwendigkeit zu verstehen, weise und konservativ zu handeln. Jessica weiß, JETZT, wie gefährlich und trügerisch das Weltsystem ist. Und es ist nicht so, dass Männer an sich „BÖSE!!“ sind und Frauen nicht. Aber du musst erkennen, wenn du überhaupt geistlich unterscheiden kannst, dass Männer Frauen bemerken, die allein und verletzlich sind. Zwei oder drei Jünger zusammen, ohne auf heidnische Männer zu achten, oder mit Brüdern in der Nähe - diese Szenarien ändern *alles* in der Dynamik des Bösen am Werk. Du musst das wissen: Die Zusteller bemerken jede Situation. Teppichreiniger, Staubsauger- und Fleischverkäufer von Tür

zu Tür merken es. Zählerableser merken es. Letzten Monat wurde ein Zählerableser wegen mehrfacher Vergewaltigung angeklagt. Als er sich der Situationen der Leute bewusst wurde, begann er zu vorzustellen, und dann zu planen, und dann zu handeln. Eine 80-jährige Großmutter wurde kürzlich Opfer von etwas Ähnlichem. Kellner und Verkäufer flirten für ihren Lebensunterhalt. Es hilft ihnen beim Verkauf, Frauen mit Hormonen und Schmeicheleien und Spaß zu locken, und Frauen mit Männern. Es IST die Welt, in der wir leben, und genau wie in den Tagen Noahs wird sie als solche gerichtet werden. Einige, die sich als „groß und stark und weise“ aufspielen, werden denken, dass alles in Ordnung ist und sie über allem stehen... und dass die Arche dumm ist. „Wie in den Tagen Noahs.“

Es ist eine verrückte und perverse Welt da draußen. Jesus sagte, SEINE Welt wäre schon „böse und ehebrecherisch“, „krumm und verkehrt“ - und ist sie jetzt BESSER als damals? Ich kann mir nicht vorstellen, dass du glaubst, dass sie jetzt besser ist. Das tue ich sicher nicht. Wahrscheinlich hast du noch nie die Gespräche ÜBERHÖRT zwischen Männern (und manchmal Frauen, obwohl das eher die Sünde gefallener Männer ist) in der Restaurantküche, im Hinterzimmer des Schuhgeschäfts oder im Pausenraum des Krankenhauspersonals, in denen es heißt: „Hast du die Kleine gesehen? Hast du gesehen, wie freundlich sie zu mir war? Ich wette, ich könnte...“ Diese Gespräche finden in jeder Umkleidekabine, im Pausenraum, im Verkaufsraum eines Autohauses unter Verkäufern und in jedem Schulflur der WELT statt.

Wäre es das wert, ein kleines bisschen Unannehmlichkeiten auf sich zu nehmen, um zu VERMEIDEN, das Objekt ihrer perversen Augen und Münder zu sein? Was wäre, wenn wir uns entscheiden würden, so zu BAUEN, dass wir die Mehrheit der Situationen vermeiden, in denen unsere Frauen und Kinder vergewaltigt werden - mit Augen oder Gesprächen oder Schlimmerem? Wir KÖNNEN so bauen, dass wir den GRÖSSTEN Teil des Problems vernichten! Ist dir klar, dass ALLES, was es braucht, damit ein Bankangestellter aufhört, mit einer Schwester zu flirten, die gerade versucht, ein Girokonto zu eröffnen, darin besteht, dass ein Bruder neben ihr sitzt und halbwegs wach und engagiert ist, während sie das Konto eröffnet? Ist es nicht ein KLEINES bisschen Mühe wert, „aus ihrer Mitte hervorzutreten und sich abzusondern“, sagt der Herr? Ich denke schon. Und in der Tat, die überwiegende Mehrheit der Arten von konservativen Maßnahmen,

die wir ergreifen können, werden von der Polizei immer wieder EMPFOHLEN, sogar für heidnische Frauen.

(Nun, es GIBT Möglichkeiten, weise zu bauen, die auch sehr einfach sind. Zum Beispiel, wenn du in ein Restaurant gehst, schau im Raum um nach einer Kellnerin und bitte dann darum, in „ihrem!“ Bereich Platz zu nehmen. DAS ist klug. Du bist zu niemandem komisch oder verursachst im Nachhinein ein Problem, wenn dir ein Kerl zugewiesen wird. Du bereitest dich einfach nahtlos und klug auf ein wahrscheinlich ereignisloses Mittagessen vor, ohne zusätzlichen Ärger. DAS ist gut. Und wenn du in der Schlange in der Bibliothek stehst und sie dir einen Mann zuteilen, der weder grotesk, noch kokett, noch adrett aussieht, dann stehst du sowieso mit einer anderen Schwester in der Schlange, also bleib in der Schlange und mach keine große Sache daraus. Lade dir nur keinen Ärger ein, indem du ihn in einen süßen Dialog oder eine Herzlichkeit verwickelst, die denen vorbehalten ist, die in Jesus sind! Sei weise.)

Und sicherlich ist es offensichtlich, wie du sagst, dass Satan auch in Frauen lebt. Es ist die ERSCHEINUNGSFORM des Bösen, zu dem sie beide (Männer und Frauen) neigen, und die man weise sein sollte zu vermeiden. Die Sünden der Frauen sind häufiger die der Emotionen und der Kontrolle, und die daraus resultierenden Sünden. Sie sollten genauso energisch gemieden werden! All solchen Situationen sollte man einen Riegel vorschieben, indem man „keine Vorherplanung“ für solche Situationen trifft. Genauso wie du eine öffentliche Toilettentür von innen mit einem Papiertuch und nicht mit der Hand öffnen solltest, GIBT es Dinge, die das bloße Auge nicht sehen kann, Dinge die du nicht berühren WILLST. Wenn du nicht an Keime auf Türklinken „glaubst“, wirst du irgendwann von jemandem krank werden, den du nicht kennst und noch nie gesehen hast. Und das soll NICHT heißen, dass du „paranoid“ vor Keimen bist, nur weil du die Weisheit anwendest, so viele wie möglich zu vermeiden. Paranoia ist falsch. Mangelndes Bewusstsein ist töricht - und für manche tödlich. Als Jünger MÜSSEN wir zu denen gehören, die „sogar die von verdorbenem Fleisch befleckte KLEIDUNG hassen“ (Judas 23). Ich denke, du musst Marias E-Mails als „Kunst“ und nicht als „Wissenschaft“ verstehen - wie es ihre Absicht war. Aber ihren Punkt zu übersehen, wird dazu führen, dass unsere Freunde und Kinder in Fällen untergehen, die LEICHT hätten vermieden werden können! Und welchen Preis kannst du auf die zerbrochenen Herzen derer setzen, die durch unsere Nachlässigkeit

und Naivität geschädigt werden. Es GIBT Keime an der Türklinke. Wir dürfen NICHT so töricht sein, zu denken, dass wir sie SEHEN können müssen, um an sie zu „glauben“. Nur weil nach außen hin alles gut AUSSIEHT und unbeschwerte Heiden in dieser „großen bösen Welt“ gut zurechtzukommen scheinen - sei nicht naiv. Nur diejenigen, die sich noch nie in den Schlaf geweint haben wegen der Zerstörung einer Seele, die vom Feind verwüstet wurde, können naiv bleiben.

Ich verstehe, dass das „Funktionieren“ (Restaurants, Bibliotheken, was auch immer) manchmal ein wenig verwirrend sein kann in dieser Welt, in der Philister, Assyrer, Ägypter, Sodomiten... und Gottes Volk mit denen sie sich alle den Raum teilen. Kannst du dir diese Situation vorstellen - Ägypter, Sodomiten und Philister, die zur Zeit Jesu alle auf den Bürgersteigen Jerusalems spazieren gingen und sprachen und handelten, wie es ihnen gefiel? Auf keinen Fall. Gottes Volk war eine NATION, die zusammenhielt und sich im täglichen Leben und auf ihren Straßen nicht mit den Assyrern und Sodomiten vermischte. Aber es IST unsere Situation, auf unseren Bürgersteigen und an unseren Arbeitsplätzen und Märkten. Und herauszufinden, wie wir sie weise ausleben können, ist eine Kunst, keine Wissenschaft; ein Herz, keine Formel. Wenn das HERZ fehlt für das Leben in Ihm: „Kommt heraus aus ihnen und seid abgesondert“, sagt der Herr, „und ich werde euer Gott sein und ihr werdet mein Volk sein!“, dann gibt es ein riesiges Problem. Wenn Ausreden und Ausnahmen und Eigenleben die wahren Triebfedern sind, wird es keine Chance geben, Gott in diesen Dingen zu hören oder zu gefallen. Wenn man sich stattdessen darüber ärgert, dass das eigene Leben „engeengt“ ist, dann ist das ein Problem. Aber das wäre bei den Liebhabern Jesu, die wir kennen, nicht der Fall, wenn ich sie überhaupt kenne. Gut, dass du fragst.

---

# „Galanterie“ ist nicht tot

*Sonntagmorgen, 12. Oktober 2003*

*Also, WARUM sollten die Männer die Frauen versorgen, beschützen und berücksichtigen? Warum sollten sie sich darum bemühen, dass eine Schwester durch die Stadt kommt, ohne dass sie allein mit Kindern auf einer Interstate Autobahn fahren muss?*

**E**in Teil davon, ja, ist der Sicherheitsfaktor - um sie davor zu bewahren, alleine mit einem platten Reifen auf der Autobahn stecken zu bleiben. Oder um sie davor zu bewahren, vor einer Turnhalle ermordet zu werden, wo bereits Verbrechen geschehen sind! (Ja, das ist wirklich passiert.) Es gibt eine Geschichte von einigen Heiligen in Brasilien, die eine Schwester nachts um 1 Uhr durch die Innenstadt einer Stadt in Brasilien fahren ließen, wobei sie 2 oder 3 Mal umsteigen mußte, ALLEINE, für eine 90-minütige Fahrt zurück zu ihrem Haus, nachdem sie mit den Heiligen zusammen waren. Hat das jemand bemerkt oder gar in Frage gestellt? NEIN! Keiner hat das in Frage gestellt. Eine junge Frau um 1:30 Uhr nachts durch eine Stadt fahren zu lassen, die viermal schlimmer ist als der schlimmste Teil von LA. Keiner hat mit der Wimper gezuckt. Meistens ist es aus Faulheit oder weil es einfach nicht bequem ist. Lass niemals „Unbequemlichkeit“ deine Entscheidung treffen. Den Willen Gottes zu tun, WIRD unbequem sein. Na und? Wenn du es richtig machen willst, dann wird es dich etwas kosten. Der andere Grund, warum Menschen es „übersehen“, überhaupt die Notwendigkeit zu bemerken, sich um eine Frau zu kümmern, ist, weil sie „bequem“ damit umgehen. Man ist lange genug mit etwas beschäftigt und gewöhnt sich daran, dass es „normal“ ist. Du denkst nicht zweimal darüber nach. Die „Traditionen der Menschen“ setzen das Wort Gottes außer Kraft. Du kannst nicht hören, was Gott gegenwärtig zu dem Thema sagt, weil du von der blinden „Tradition“ betäubt bist, die besagt, dass es „schon immer so war“.

Sicherheit ist also bestimmt ein Thema, aber die Chancen, in einem Lebensmittelgeschäft überfallen zu werden, sind, EHRlich gesagt,

ziemlich gering. Erstens bezweifle ich ernsthaft, dass die Frauen in einen Lebensmittelladen in einer schlechten Gegend gehen würden. Sie würden sich sicherlich einen Lebensmittelladen in einer besseren Gegend suchen. Und selbst dann würden sie wahrscheinlich gemeinsam gehen wollen und nicht getrennt. Sogar die heidnische Polizei sagt immer wieder, dass dies bei weitem das Klügste sei, was man tun kann - dass viele Vorfälle von Autodiebstählen auf öffentlichen Parkplätzen am helllichten Tag stattfinden. Und DAS ist in einer guten Gegend, bei einem Lebensmittelgeschäft. Es sollte auch klar sein, dass ein Lebensmittelladen für Leute ist, die kommen, um etwas zu tun, es tun und wieder gehen. Wie viele Schlägereien hast du schon in einem Lebensmittelladen gesehen?

Selbst wenn wir Volleyball mit 200 Leuten gespielt haben, wurden uns Autos gestohlen und in andere eingebrochen. Das ist einfach die Welt, in der wir leben. ALSO, was ist, wenn deine Frau auf der Straße eine Reifenpanne hat? Wärest du nicht BEGEISTERT, wenn ein Bruder direkt hinter ihr fahren würde, um ihn zu wechseln, anstatt der erste Fremde, der vorbeikommt? Das MUSS doch offensichtlich sein. Und eine Schwester im Auto mit ihr - wäre das nicht viel besser, als wenn sie allein wäre? Und, der geistliche VERLUST („Wo ZWEI ODER DREI sind - da BIN ICH“), wenn du keine Leute zum Beten hast oder wenn du Jesus mit anderen teilst, oder um zu reden, oder um dir zu helfen, die Bereiche deines Lebens die Gott Kummer bringen zu sehen, für die du blind bist?

Wenn Gott in 1. Korinther 11 recht hatte, wie wir annehmen, dass Er es normalerweise tut ☺, dann ist der Mann das Haupt der Frau, WIE Christus das Haupt des Mannes ist. Würdest DU durch das Leben gehen wollen, ohne dass JESUS in den herausfordernden Zeiten bei dir ist? WENN wir also 1. Korinther 11 glauben, warum sollten wir dann jemals Frauen in eine Umgebung mit vielen Variablen setzen und von ihnen verlangen, dass sie „groß sind und es schaffen“? SICHER, sie werden es statistisch gesehen aller Wahrscheinlichkeit nach überleben, aber die Frucht, Dinge auf männliche Weise zu tun, ist immer schlecht. Frauen werden männlicher, wenn sie in Rollen gesteckt werden, in denen sie nicht sein sollten, und Identitätskrisen und Konflikte im Haus und gefährliche Dinge passieren tausendmal häufiger, als sie es tun würden, wenn wir richtig bauen würden. Russisches Roulette. Nicht jeder stirbt - aber jemand wird es irgendwann tun. Und ihr Blut klebt an deinen Händen, wenn du töricht gebaut hast. Ich habe

etwas Blut an meinen Händen von vor Jahren und meiner Dummheit, und ich kann ein oder zwei Frauen nennen, die TOT sind, weil mein Denken von den Mustern der Welt beeinflusst wurde, und nicht von Gott während dieser Zeit zu diesem Thema. Das ist nur ein kleiner Teil des Grundes, warum die Männer die Schwestern und Kinder, die alleine unterwegs sind, decken und beschützen und an öffentlichen Orten auf sie aufpassen sollten.

Der WICHTIGSTE Grund, warum ein Bruder sich um eine Frau kümmern sollte, hat hiermit zu tun: Hast du jemals einen Mann gesehen, der einer Frau die Autotür öffnet? Machst du dich darüber lustig? Nein. Niemand spottet darüber. Sie sagen: „Maaaaan, ist das schön.“ Sie mögen es. Es gibt etwas, das die Leute mögen - die Ritterlichkeit ist bestimmt nicht tot! Warum legst du deinen Mantel über eine Schlammputze, damit eine Frau darüber treten kann? Ist es, weil sie ertrinken wird? Weil sie nicht stark genug ist, es selbst zu tun? Warum wissen sogar die Heiden, dass du deinen Mantel über den Schlamm legst, anstatt eine wahre Dame ihre Schuhe schmutzig machen zu lassen? Es gibt ein Thema in der Geistlichkeit, bei dem es im Kern gar nicht um „Sicherheit“ geht!!! Das IST ein Thema, aber es gibt etwas VIEL TIEFERES. EINIGE würden niemals daran DENKEN, einer Frau die Autotür zu öffnen, und nicht, dass es jedes Mal passieren sollte, damit Dinge in Ordnung sind. Aber einige würden es NIEMALS tun, oder daran denken, es für eine Frau zu tun. Ich müsste vermuten, oder eher erklären, dass eine solche Person keinen Sinn für Gott in ihrem Herzen hat, in einem ganzen Bereich, der immens persönlich und wichtig für Gott ist. Wenn wir einer Frau eine Tür öffnen würden, oder ihr mit ihrem Stuhl oder ihrem Mantel helfen würden - dann sollte das Prinzip leicht einleuchten, dass etwas tausendmal Größeres (wie sie in eine schlechte Nachbarschaft zu schicken) viel wichtiger ist als eine Autotür.

Es ist ein Prinzip, das tief im Herzen Gottes vergraben ist, dass wir uns um UNSERE FRAUEN KÜMMERN! Sie brauchen vielleicht nicht die Autotür, die für sie geöffnet wird, aber es ist RICHTIG im Geist, sie wie Königinnen und Prinzessinnen zu behandeln! Es ist eine Prüfung UNSERES Charakters, sie verschwenderisch und mit Feingefühl zu behandeln, und es ist auch für SIE wichtig, nicht gezwungen zu sein, männlich zu sein und die Kostbarkeit zu verlieren, die Gott in Seinem Muster für sie vorgesehen hat. Sie zu ehren, hat etwas, das in Gottes Herz ist. Er ehrt Seine Frau, Seine Braut. Er würde für sie

sterben. Er IST für sie gestorben! Das ist die ultimative ritterliche Tat, meinst du nicht auch? Die Dinge des Lebens sind der Ort, um die tiefe Liebe des Sohnes zu Seiner Frau zu reflektieren. Wir wurden dafür GESCHAFFEN. Wir spiegeln die Liebe und Freundlichkeit und Rücksichtnahme Jesu wider, die Er für seine Braut hat. Wir kümmern uns um sie, wie Er sich um seine Frau kümmert. Wir wurden gemacht, um die Liebe Jesu für die Menschen um uns herum zu reflektieren.

Und UNSERE Rolle als Männer ist es, die Tür zu öffnen, die Schlammputze abzudecken, ihren Schuh zu binden, die Einkäufe hineinzutragen. Ist es immer bequem oder logisch, eine perfekt schöne Jacke im Schlamm zu ruinieren? Oder bequem, über die Straße zu laufen, um einer Frau mit ihren Einkäufen zu helfen? Nein, es wird in der Regel nicht immer logisch sein. Aber es ist einfach RICHTIG und es wird vom Vater hoch geschätzt, Augen für diese Dinge zu haben und so zu leben. Mach es dir also zum Ziel, über den Tellerrand zu schauen, in den wir alle so leicht hineingezogen werden, und sieh es als eine Chance, am Herzen Jesu teilzuhaben.

Ein Mensch, der Gott kennt, wird das tun, denn **DAS IST DER GRUND, WARUM WIR GESCHAFFEN WURDEN!** Genau deshalb wurden die Männer gemacht, um die Frau zu schützen, zu bedecken, zu versorgen und zu lieben. Sie ist das schwächere Gefäß. Nicht, dass sie schwach im Sinne von „Schwächling“ ist - sie könnte leicht um die Pfütze herumlaufen oder ihre eigene Tür öffnen. Es ist, weil sie als das schwächere Gefäß gemacht ist und es ist das, wofür WIR gemacht wurden, für sie zu sorgen, indem wir den Mantel über den Schlamm legen und die Tür öffnen.

Und ihr wisst einfach nicht, was das für SIE bedeutet! Du hast keine Ahnung, welche Wirkung diese Art von Fürsorge und Handeln auf eine Frau hat. Wenn sie sensibel für den Geist ist und IHRE Rolle als das schwächere Gefäß spielen möchte, ist es eine totale FREUDE, so behandelt zu werden. Es wärmt ihr Herz, denn es ist genau die Art von Fürsorge und Ehrung, FÜR DIE SIE GESCHAFFEN WURDE. Gott HAT SIE GESCHAFFEN, um von den Männern so behandelt zu werden. Es hilft ihr, die zu sein, die sie im Inneren sein soll. Es spricht BÄNDE und verändert sie, ohne ein Wort zu sagen, wenn ein Bruder die Rechnung in einem Restaurant übernimmt, eine Tür öffnet, ihren Dreijährigen für sie trägt. Bände. Einmal (nicht nur einmal wirklich, denn dies und unzählige Dinge wie diese passieren STÄNDIG für diejenigen, die es verstehen) ging eine Schwester zurück, um mehr

Cola in einem Fast-Food-Restaurant zu holen. Sie sah den Mann nicht, der sich ebenfalls um die Ecke näherte. Aber einer der Brüder, der an diesem Tag mit der Bande unterwegs war, ER sah ihn kommen. Also ging er hin und stellte sich zu ihr, ganz natürlich und angemessen. Ohne ein Wort. Er KANNTE seine Rolle und das war genau das Richtige, um das zu tun. Er WACHTE über sie und kümmerte sich um sie - und war nicht einfach weggetreten und in seine eigene Zeit vertieft. Oder vielleicht hat er ihr beim nächsten Mal angeboten, ihr Getränk zu holen, lange bevor dieses Szenario eintrat :) So oder so, es sind sehr kleine Gesten, aber sie werden ständig mit Männern geschehen, die aufpassen und sich kümmern und WISSEN, WARUM sie gemacht wurden.



---

# Bist du ein Mann oder eine Frau?

*Zum Schluss noch etwas „Lustiges“... geschrieben von jemandem von irgendwoher, den wir nicht kennen 😊*

Um herauszufinden, ob du ein Mann oder eine Frau bist, mach dieses wissenschaftliche Quiz:

1. Deine Abteilung hat eine dringende Deadline für die Entwicklung eines großen Verkaufsvorschlags, aber du bist bei einem wichtigen Punkt auf ein Hindernis gestoßen. Du willst einen Weg einschlagen; ein Kollege namens Bob ist da ganz anderer Meinung. Um die Sackgasse zu durchbrechen, machst du folgendes:

a: Du präsentierst deine Position, hörst dir die andere Seite an und findest dann einen tragfähigen Kompromiss.

b: Du schlägst Bob...

2. Dein Lieblingsteam steht kurz vor dem Gewinn der Meisterschaft, aber in letzter Sekunde wird der Sieg durch eine schreckliche Entscheidung des Schiedsrichters geraubt. Du:

a. Erinnerst dich daran, dass es nur ein Spiel ist, und dass es viel wichtigere Dinge in deinem Leben gibt:

b. Schlägst Bob erneut.

*WIE MAN PUNKTET: Wenn du beide Fragen mit „b“ beantwortet hast, dann bist du ein Mann.*

Diese Aussage stützt sich auf einen aktuellen Artikel in der New York Times über die Art und Weise, wie Tiere, einschließlich Menschen, auf Stress reagieren. Laut dem Artikel hat eine Gruppe von Psychologie-Forschern die bahnbrechende Entdeckung gemacht, dass - macht euch auf etwas gefasst - Männer und Frauen unterschiedlich sind.

Die Forscher entdeckten dies, indem sie sowohl Menschen als auch Ratten untersuchten, die Menschen sehr ähnlich sind, außer dass sie nicht dumm genug sind, Lotterielose zu kaufen. Die Studien zeigen, dass männliche Individuen, wenn sie unter Stress stehen, entweder kämpfen oder wegrennen (das sogenannte „Kampf-oder-Flucht-Syndrom“), während weibliche Individuen darauf reagieren, indem sie sich um andere kümmern und Freundschaften schließen (das sogenannte „tend and befriend“ Syndrom).

Diese Erkenntnis ist eine große Neuigkeit in der Psychologie-Gemeinschaft, die sich anscheinend auf einem fernen Planeten befindet. Hier auf der Erde wissen wir schon seit einiger Zeit, dass Männer und Frauen unterschiedlich auf Stress reagieren. Wir wissen, dass wenn zwei Männer aneinander stoßen, sie so reagieren:

Erster Mann: Hey, pass doch auf!

Zweiter Mann: Nein, DU passt auf!

Erster Mann: Ach, ja?

(Sie rempeln sich absichtlich wieder an.)

Zwei Frauen, in der gleichen Situation, reagieren wie folgt:

Erste Frau: Es tut mir leid!

Zweite Frau: Nein, es ist meine Schuld!

Erste Frau: Sag mal, das sind aber schicke Schuhe!

(Sie gehen einkaufen.)

Wenn die Psychologie-Gemeinschaft einen weiteren Beweis für den Unterschied zwischen den Geschlechtern braucht, lade ich sie ein, die Kostümparty zu besuchen, die unsere Nachbarn von Zeit zu Zeit zum Spaß veranstalten. Diese Party wird von mehreren hundert kleinen Kindern besucht, die unter Stress stehen, weil ihre Blutbahnen ungefähr den gleichen Zuckergehalt haben wie Kuba. Hier ist, wie die verschiedenen Geschlechter reagieren:

Die Mädchen, von denen 97 Prozent entweder als Ballerina oder Prinzessin verkleidet sind, sitzen in kleinen Gruppen zusammen und tauschen Süßigkeiten aus.

Die Jungs, von denen 97 Prozent entweder als Hulk oder Power Ranger verkleidet sind, rennen herum, machen Kampfsportgeräusche und prallen wie durchgedrehte subatomare Teilchen heftig aneinander ab.

Hier sind einige andere geschlechtsspezifische Syndrome, mit denen sich die Psychologie-Gemeinschaft befassen sollte:

Das „Wäsche neu falten“-Syndrom: Dies wurde sowohl von mir als auch von einem Freund namens Jeff beobachtet. Was passiert, ist, dass der Mann versucht, ein Wäschestück zu falten, und wenn er fertig ist, wird die Frau es sofort mit einem missbilligenden Blick in die Hand nehmen und es neu falten, so dass es viel ordentlicher und kleiner ist. „Meine Frau kann ein ganzes Bettlaken praktisch verschwinden lassen“, berichtet Jeff.

Das „Aufblasbare-Schwimm-Spielzeug“-Syndrom: Seit Anbeginn der menschlichen Zivilisation ist die Aufgabe, das aufblasbare Poolspielzeug aufzublasen, immer dem Mann zugefallen. Oft ist es die Frau, die mit einem aufblasbaren Poolspielzeug in der Größe der Hindenburg nach Hause kommt, was die Sprösslinge in helle Aufregung versetzt. Aber es ist unweigerlich der Mann, der zwei Stunden damit verbringt, das Spielzeug aufzublasen, wonach er mit einer Haut in der Farbe eines Schlumpfes umkippt, während die Kinder, die durch ungeduldiges Winseln mitgeholfen haben, freudig auf das Spielzeug springen und es sofort aufplatzen.

Ich denke, Psychologieforscher sollten herausfinden, ob es diese Syndrome auch bei anderen Spezies gibt. Sie könnten einige Ratten in einen Käfig mit winzigen Badespielzeugen und Miniatur-Wäschestücken stecken und dann beobachten, was passiert. Meine Vermutung ist, dass es zu Kämpfen kommen würde. Unter den männlichen Forschern, meine ich. Es ist eine Schande, diese männliche Tendenz zur Aggression, die so viele schreckliche Probleme verursacht hat, wie zum Beispiel Krieg und Eishockey. Ehrlich gesagt schäme ich mich für mein Geschlecht. Ich werde Bob schlagen gehen.